The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 58 T. E. Moss[?] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 406 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Samstag, den 26. Februar 1910.—5 Uhr-Ausgabe. — 22. Jahrgang—No. 48

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Glavis heute in der Ballinger-Pinchot-Untersuchung schwer belastet.—Demokratischer Lobredner auf Sprecher Cannon.—Protest gegen Unterstützung für die Geo. Washington-Universität.

Washington, 26. Febr. Der Generalpostmeister hat heute den Postpacketvertrag mit Italien auf die italienischen Kolonien in Afrika und Asien ausgedehnt, nachdem die italienische Regierung sich verpflichtet hatte, die Kosten der Seebeförderung zu übernehmen.

Der Holzhändler Barr von Seattle wurde heute von der Pinchot-Ballinger-Untersuchungskommission über sein Abkommen mit Louis R. Glavis über die Festlegung von Holzland-Ansprüchen vernommen, ein Abkommen, daß er nach Glavis' Ausscheiden aus dem Amt traf; er wurde verwirrt und versicherte, er habe telegraphisch in Seattle die darauf bezüglichen Schriftstücke bestellt. Ballingers Anwälte wollen durch den Zeugen nämlich nachweisen, daß Glavis, der dem Sekretär den Vorwurf machte, nach seiner Ernennung zum Landkommissär Anwalt des Cunningham'schen Kohlenland-Syndikats geworden zu sein und diesem seine amtlich erworbenen Kenntnisse mitgetheilt zu haben, das Gleiche that. Der Kohlenland-Fachmann Kennedy sagte heute, daß die Kohlenlager in Alaska die reichsten seien, welche er in 25jähriger Erfahrung jemals gesehen habe. Die Kohlen seien von vorzüglicher Güte.

Barr wurde nochmals vernommen und gab zu, daß Glavis ihn auf Land aufmerksam gemacht habe, welches man rechtzeitig belegen solle. Glavis sollte die Besitztitel vom Landamt erlangen und den halben Antheil erhalten. Das Land hätte von Rechtswegen der Besiedelung freigegeben werden sollen. Glavis würde etwa $10,000 verdient haben, nur kraft seiner amtlichen Kenntniß, wie der Zeuge zugab. Heute Nachmittag begann das Verhör des Hauptzeugen, des früheren Bundesoberförsters Pinchot.

50,232 Einwanderer, darunter 36,899 Männer, wurden im Januar eingelassen.

Das Staatsdepartement ist vom Gesandten in Monrovia, Liberia, heute durch Kabeldepesche um Entsendung eines Kriegsschiffes nach der Küste der Negerrepublik ersucht worden; letztere bedürfte politischer und finanzieller Hilfe.

Der Staatssekretär hat heute zum Weltkongreß für Handelswissenschaften in Wien, 12. bis 16. September, Prof. Clark von der Universität Kolumbia, Präsident Swasey von der Clevelander Handelskammer, Präsident McCarroll vom Nationalverband der Marokkolederfabrikanten, B. A. Eckhardt, Chicago, und E. A. Minot, Rochester, N. Y., ernannt. Es handelt sich um Ehrenämter; Reisespesen werden nicht gewährt.

Die im Kapitol, in der Denkmalshalle, errichtete Statue des Generals Lew Wallace von Indiana wurde heute vom Kongreß angenommen, und aus diesem Anlaß wurde im Hause eine Anzahl Gedächtnißreden von Abgeordneten aus Indiana gehalten.

Im Hause hielt der Demokrat Kitchin, Nord-Karolina, eine Lobrede auf Sprecher Cannon als verdienstvollen Mann und grundsatzgetreuen Republikaner; er verhöhnte die Insurgenten als undankbar und Verschwörer. Hamilton von Michigan habe hinter verschlossenen Thüren gesagt, daß das neue Schutzzollgesetz gut sei, weil aber die Stimmgeber in seinem Kongreßbezirk darüber aufgebracht seien, habe er ein wenig mitgeschimpft. Die Insurgenten, welche den Zäsaren erschlagen wollten, seien: „Foster von Vermont, Townsend von Michigan, Ames, Barclay, Barnard, Bennet, Cassidy, Cox, Cole, Crumpacker, Davidson, Diekena, Hanna, Henry, Gillette, Hubbard, Johnson von Ohio, Lafean, Loud, McKinley, McLaughlin, Moon, Nye, Prince und Scott. Sie sollten als Männer vor den Sprecher hintreten und ihm sagen, daß, wenn er wieder Kandidat sei, das nächste Haus eine demokratische Mehrheit haben werde. Er selbst ziehe einen Riesen einem Schwächling vor. Das neue Gesetz sei ein Segen für die Reichen, ein Schmerz für die hungrigen Leute im Lande.

Foster, Vermont, entgegnete Kitchin, daß die republikanische Partei keine Einmannspartei und daß kein Mann größer als seine Partei sei. Im Hause seien genug Männer, die sich als Sprecher tüchtig erweisen würden. Die Unabhängigen würden vorwärtsschreiten und das Vertrauen des Volkes wiedergewinnen, dem Hause den verloren gegangenen Namen einer großen berathenden Gesetzgebung.

Die Präsidenten von 37 Staatsuniversitäten, sechzehn landwirthschaftlichen und Handfertigkeits-Schulen und von über hundert Lehrer- und Predigerseminaren haben vor dem Hausausschuß für Ackerbau Protest dagegen erhoben, daß das Morrill-Landgesetz auf den Bezirk Kolumbia ausgedehnt werde, weil es nur einer Privatlehranstalt, der katholischen Geo. Washington-Universität, zu Gute kommen und dieser Unterstützung aus öffentlichen Mitteln gewähren würde. Präsident James von der Illinoiser Staatsuniversität warf Bundesoberrichter Harlan vor, daß dieser als bezahlter Vertreter der genannten Universität, deren Präsident er ist, den Ausschuß ungehörig zu Gunsten der Vorlage beeinflußt habe. R. P. Harlan, Sohn des Bundesoberrichters, nannte den Angriff auf die Ehre seines Vaters schmachvoll. Dieser sei seit zwanzig Jahren Lehrer über Verfassungsrecht an der Universität gewesen. Die Vorlage solle den jungen Leuten im Bezirk Kolumbia die gleichen Vorrechte gewähren, die den fremden Rassen auf Hawaii und Portoriko geboten wären. In der Protestschrift wird behauptet, daß der Finanzstand und die Verwaltung der George Washington-Universität unzuverlässig seien, daß es nicht wahr sei, daß die Universität konfessionslos sei, daß, wenn die Bewohner des Bezirks eine Universität wünschten, sie, wie es die Bürger anderer Staaten und Territorien gethan hätten, ihren Antheil zur Erhaltung beitragen sollten, nicht aber von den Bürgern aller anderen Landestheile verlangen, eine solche Hochschule mitzuerhalten oder gar eine Privatanstalt.

Generalstreik?

Gewerkschaftsführer Murphy spricht von Blutvergießen und wird angeklagt.—Neue Ausschreitungen.

Philadelphia, 26. Febr. Heute ist ein Halbfeiertag in den Industrien, deren Angestellte mit den Streikern lebhaft sympathisiren, und man befürchtet, daß es, genau wie am letzten Sonntag, zu ernsten Ruhestörungen kommen mag. Auch heute früh liefen auf fast allen Linien Straßenbahnwagen unter Polizeischutz, auf zwei oder drei angeblich so viele, wie vor dem Streik. Die Streiker versuchen, Streikbrecher zur Arbeitseinstellung zu veranlassen.

Gegen John J. Murphy, Präsidenten der Central Labor Union, ist unter der Anklage der Aufreizung zum Aufruhr ein Haftbefehl erlassen worden, wegen folgender Aeußerung, die er gestern Abend gethan haben soll: „Ein Generalstreik sollte sofort veranlaßt werden. Ich halte ihn für unvermeidlich. Im Nordosten sind Männer, die gerade so gut schießen können, wie irgend ein Bundessoldat, der jemals gelebt hat." Die Aeußerung fiel angeblich, nachdem die Direktoren der Rapid Transit Co. gestern Abend ein Gesuch von Geistlichen aller Sekten um Einwilligung in ein Schiedsgericht abgelehnt hatten. C. O. Pratt, Generalorganisator der Straßenbahner, welcher bislang gegen den Plan eines Generalstreiks war, hat sich jetzt damit einverstanden erklärt und versichert, die Arbeiter seien auf monatelangen Kampf gerüstet. In West-Philadelphia und im südlichen Stadttheile kam es, als nach Eintritt der Dunkelheit gestern Abend mehrere Straßenbahnwagen fuhren, zu blutigen Ausschreitungen. Schaffner und Motorführer wurden von Männern und Knaben mit Steinen und Holzstücken beworfen und verletzt. Der Direktor der öffentlichen Sicherheit, Clay, versichert, daß der Streik der Vergangenheit angehöre. Er hat auch die Benutzung von Wagen zur Beförderung von Arbeitern nach und von ihrer Arbeitsstätte verboten. Geschworene im Kriminalgericht weigerten sich gestern Nachmittag, einen „Aufrührer" zu überführen, der geständig war, Steine geworfen zu haben. Richter Davis erklärte die Handlungsweise der Geschworenen für absichtliche Rechtsbeugung. „Wird in Kensington (dem Fabrikviertel) auch nur ein Mann geschossen, so gibt es ein Blutbad, welches das ganze Land erschrecken wird," soll der vorerwähnte Beamter gesagt haben. Drei Berichterstatter bestätigten das heute im Gericht. Er wurde unter $3000 Bürgschaft der Grandjury überwiesen.

South Bethlehem, Pa., 26. Febr. Kaum waren die 30 Berittenen der Staatspolizei heute früh aus Philadelphia hier zum Schutz der Stahlhütten der Bethlehem Steel Co. eingetroffen, von deren Leuten mehrere tausend streiken, als es auch schon zu einem Zusammenstoß mit etwa 2000 ausländischen Arbeitern kam, die angeblich auf Gewaltthaten sann. Mehrere wurden verwundet, einer vor dem Majestic Hotel durch den Kopf geschossen. Die Berittenen sprengten mit erhobenen Knüppeln in die Menge, aus der höhnische und beschimpfende Zurufe gekommen sein sollen, hinein. Nach einer Viertelstunde waren die Straßen gesäubert; die Verhafteten werden der Aufreizung zum Aufruhr angeklagt werden. Die Stahlhütten sollen Montag unter Polizeischutz wieder geöffnet werden. Es sind dort 9000 Leute beschäftigt. Der Ausstand begann am 4. Februar, als mehreren hundert Maschinisten Extrabezahlung für Ueberzeitarbeit verweigert wurde.

Der Geschossene ist der Ungar Sambo, 38 Jahre alt. Einer der Polizisten soll unabsichtlich, anstatt in die Luft, tief geschossen haben. Sambo und eine Anzahl seiner Landsleute hatten angeblich vor jenem Hotel, in der Nähe der Stahlhütten, die Polizisten beschimpft, was von Augenzeugen für unwahr erklärt wird. Er soll danach ein harmloser Zuschauer gewesen sein. Die Streikführer arbeiten auf die Verhinderung aller Unruhen hin.

Countyrichter Scott hat alle Wirthschaften schließen lassen, bis die Aufregung sich legt; 100 Hilfssheriffs sind heute von Easton eingetroffen.

Norfolk, Va., 26. Febr. Am Dienstag tritt auf der Seaboard Air Line eine allgemeine Lohnerhöhung von 2½ Cents die Stunde für alle gelernten Handwerker, etwa 4000, in Kraft, infolge von Unterhandlungen mit Vertretern der Leute.

Mendelssohns Hochzeitsmarsch.

Frau Alma Proctor-Vaughn unter Anklage des Gattenmordes in Kirksville, Mo.

Kirksville, Mo., 26. Febr. Frau Alma Proctor-Vaughn ist von den Großgeschworenen der Ermordung ihres Gatten, welcher den Lehrstuhl für amerikanische Geschichte am hiesigen Staatslehrerseminar einnahm, angeklagt worden und hat sich heute selbst im Gericht gestellt. Unter hoher Bürgschaft ist sie in Freiheit. Vaughn war am 14. Oktober letzten Jahres, eine halbe Stunde, nachdem er augenscheinlich völlig gesund vom Gottesdienst zurückgekehrt war, in seinem Heim in Monroe City an Krämpfen gestorben. Frau Vaughn sagte aus, daß ihr Gatte nach der Heimkehr Chininpillen geschluckt habe. Der Todesfall des weit über die Grenzen des Staates hinaus bekannten Fachgelehrten und Schriftstellers erregte weiter kein Aufsehen. Nach dem Begräbniß war die Wittwe bei dem Präsidenten der Lehranstalt, Kirk, Hausgast, und als sie dort nach ein paar Tagen den Hochzeitsmarsch von Mendelssohn auf dem Klavier spielte, fiel das Frau Kirk auf. Sie theilte den Vorfall und mehrere andere ihr sonderbar vorgekommene Umstände ihrem Gatten mit. Dieser benachrichtigte einen Bruder Vaughns, und die Folge war, daß trotz Protest der Wittwe und ihrer Angehörigen die Leiche von Prof. Vaughn ausgegraben und die Eingeweide behufs Untersuchung an Prof. Paul Schweitzer, Chemielehrer an der Staatsuniversität in Kolumbia, gesandt wurden. Prof. Schweitzer fand Spuren von Strychnin, und jetzt haben die Großgeschworenen die Wittwe und den Hausarzt der Familie, Dr. Hull, welcher vor drei Jahren aus Macomb, Ill., dorthin kam und eine Heilanstalt betrieb, angeklagt. Frau Vaughn ist wohlhabend, ihr Gatte war Vorsteher der Hochschule in Paris, Mo., die sie besucht hatte, und sie hatte ihn geheirathet, obwohl er 15 Jahre älter war. Sie ist jetzt 35 Jahre alt und lebenslustig, ihr Gatte war ein stiller Gelehrter.

Feuchte Nachrichten.

Kirchenmitglieder gegen Heuchler.—Wer hat's ausgetrunken? — Untersuchung wegen leerer Schnapsflaschen.

Salem, N. J., 26. Febr. Die weiblichen Kirchenmitglieder, welche seit einigen Jahren sich vergeblich bemüht haben, um die Ausstellung von Wirthschaftslizensen zu verhindern, wollen die Listen der Unterzeichner der alten Lizensgesuche von Wirthen veröffentlichen und die Heuchler, welche auf beiden Schultern Wasser tragen, bloßstellen.

Beaver, Pa., 26. Febr. Elf Gallonen Schnaps und 180 Gallonen Bier, welche in Flüsterkneipen beschlagnahmt worden waren, sollten heute von der Polizei ausgegossen werden. Die Krüge wurden aus dem Keller des Gerichtsgebäudes, wo sie verwahrt worden waren, herausgeholt, als man sie aber öffnete und in die Gasse hielt, floß reines Wasser heraus. Beaver ist ein ob seiner Enthaltsamkeit bekannter Ort, die Entrüstung ist allgemein, und jeder fragt sich: Wer kann das wohl gethan haben? Die Temperenzler versichern aber, sie würden die Uebelthäter ermitteln.

Jackson, Miss., 26. Febr. Gouv. Noel hat der Legislatur heute in einer Sonderbotschaft empfohlen, das Auffinden der vielen leeren Schnapsflaschen in der Hauptstadt zu untersuchen.

Für erfroren gehalten.

Dummheit von Farmern und amtliche Unfähigkeit.

Brookville, Ind., 26. Febr. Anscheinend todt wurde heute Frl. Olive Sanders von ihrer Schwester im Schnee auf dem Stallhof gefunden; die Schwester und Nachbaren standen, im Glauben, sie dürften die angeblich Erfrorene nicht anrühren, bis der Leichenbeschauer kam, zwei Stunden neben dieser; dann wurde auf Geheiß des Beamten Frl. Sanders ins warme Zimmer getragen und von ihm besichtigt. Er entfernte sich, und der Leichenbestatter wurde geholt, ehe er eintraf, war die Erfrorene aber wieder zu sich gekommen.

Neues Verfahren gegen die Großfleischer.

Jersey City, N. Y., 26. Febr. Staatsanwalt Garven will nächste Woche auf den Widerruf des Freibriefs der National Packing Co., einer New Jersey'er Korporation, antragen, welche (wie an anderer Stelle berichtet) der Verschwörung zum Fleischwucher angeklagt worden ist.

Leset die „Sonntagpost"

Zweifelhaft.

Brücken-Ingenieur Pihlfeldts Anrecht auf seine Stelle.

Brückendienst stark minderwerthig.

Staatsanwalt kämpft mit Schwierigkeiten.—Vertheidigung im Brandschieferprozeß suchte ihre Zeugen fernzuhalten, will's aber nicht wiederthun.

Der städtische Brücken-Ingenieur Thomas G. Pihlfeldt verlebte heute Vormittag wieder mehrere höchst unangenehme Stunden vor der Merriam-Kommission. Anwalt Walter L. Fisher wollte unter Anderem von ihm wissen, wie er dazu komme, seine Stellung zu bekleiden. Ob er eine Zivildienst-Prüfung für diese bestanden habe? Pihlfeldt mußte das verneinen. Er habe eine Prüfung abgelegt, die für „Planer von Eisenkonstruktionen" ausgeschrieben war. Wie er denn da zu seiner Ernennung zum Brücken-Ingenieur gekommen sei? Man habe den Titel geändert, gab Pihlfeldt zur Antwort, weil die Pflichten seiner Stellung das hätten angebracht erscheinen lassen. Vorsteher Roach von der Kanzlei des Ingenieuramtes bestätigte diese Angabe. Man habe seinerzeit eine Neu-Klassifizirung der Angestellten vorgenommen, sagte er. Der Finanz-Ausschuß des Stadtrathes habe seine Einwilligung dazu gegeben, und die Zivildienst-Kommission sei entsprechend verständigt worden.

„Wenn aber die Stellung des Brücken-Ingenieurs neu geschaffen wurde," meinte Herr Fisher nun, „so können Sie doch nur zeitweilig, auf 60 Tage und dann immer wieder auf 60 Tage, mit dem Posten betraut worden sein, sofern Sie sie nicht auf dem vorgeschriebenen Wege erlangt haben?"

Pihlfeldt war sicher, daß an seiner Berechtigung, den Posten dauernd zu bekleiden, nicht zu zweifeln sei; Anwalt Fisher hielt solchen Zweifel für sehr berechtigt und versprach, daß er sich genauer über die Sache unterrichten würde.

Die Brückenwärter.

Die Vernehmung des Zeugen wurde dann auf das Gebiet des Brückendienstes hinübergelenkt. Herr Pihlfeldt vertrat auch heute wieder den schon neulich von ihm eingenommenen Standpunkt, daß es am zweckmäßigsten sein würde, für jede der Brücken einen verantwortlichen Wärter anzustellen, ganz gleich, ob dieser die Arbeit dann selber besorge, oder, als Unternehmer, sie von Anderen besorgen lasse. Daß er von den Werkführern der Abtheilung und von den Brückenwärtern nicht täglich genaue Berichte, ja, eigentlich überhaupt keine schriftlichen Berichte, erhält, entschuldigte der Ingenieur mit der mangelnden Schreibgewandtheit seiner Untergebenen. Er mußte zugeben, daß man bei einigem Suchen, auf dem Wege der Wettprüfung, für diese Stellungen auch wohl schreibkundige Leute würde finden können. Er wurde nun weiter gefragt, wie er's erkläre, daß der Bau der neuen Brücke in der Erie Straße, der an sich $215,000 gekostet, außerdem noch $30,000 „Büro- und Aufsichtskosten" verursacht habe. Die Brücke, sagte er, sei ursprünglich für nur 108 Fuß Spannweite geplant gewesen. Nachträglich hätten die Pläne auf 140 Fuß Spannweite abgeändert werden müssen. Weitere Aenderungen habe Herr J. Medill Patterson angeordnet, als er Kommissär der öffentlichen Arbeiten wurde. Schließlich seien auf das Konto der Erie Straße-Brücke auch noch allerlei Ausgaben gesetzt worden, die eigentlich anderweitig hätten gebucht werden sollen. Zeuge verwies schließlich auch darauf, daß bei anderen Brückenbauten, für die Pläne von Ingenieuren benutzt wurden, die nicht im städtischen Dienste stehen, für solche Benutzung hohe Patentgebühren zu entrichten waren. Beim Bau der Polk Str.-Brücke habe die Patentgebühr sich auf $14,000 belaufen. Dieser Posten sei beim Bau der Erie Str.-Brücke weggefallen.

In Bezug auf die Kontrole über Baumaterial befragt, gab Herr Pihlfeldt zu, daß diese im Brückenamt zu wünschen übrig läßt; er meinte aber, daß ein Verlust an Bohlen, Planken usw. im Betrage von 20 Proz. nicht übermäßig hoch sei, weil er hauptsächlich durch den Bau von Gerüsten verursacht werde.

Ehe Ingenieur Pihlfeldt vom Zeugenstand abtrat, mußte er auf eine Frage des Herrn Fisher noch zugeben, daß Eisenbahn-Verwaltungen ihren Lokomotivführern nicht gestatten, sich ihre Heizer selber auszusuchen, und daß trotzdem die Disziplin und der Dienst auf den Lokomotiven meistens nichts zu wünschen übrig lassen.

Chas. Haglund, Schreiber im Büro des Herrn Pihlfeldt, war der nächste Zeuge. Seine Sache ist es, die Berichte über Brücken-Ausbesserungen durchzusehen und zusammenzuhalten. Von einem System zur Kontrolirung des Materialverbrauchs weiß er nichts.

Brücken-Superintendent White berichtete über seine zahlreichen Inspektionstouren und versicherte, der Brückendienst würde gut gehandhabt. Auf eine Vorhaltung des Herrn Fisher, daß die Brücke in der Wells Straße oft sehr schmutzig sei, erwiderte White, daß eben manche Leute hinsichtlich der Reinlichkeit übertriebene Anforderungen stellten. White ist der Ansicht, daß die im Brückendienst beschäftigten Telephonisten nicht entbehrlich seien. Weshalb die „Arbeit" dieser Leute nicht von den Brückenwärtern sollte mitbesorgt werden können, wußte er nicht zu sagen. Der nächste Zeuge war der Schiffskontroleur Higgins. Auch er erklärte die Telephonisten für unentbehrliche Angestellte, wußte aber für seine Ansicht keinen rechten Grund anzugeben.

Hafen-Ingenieur Robert J. Madden wurde gefragt, wie er dazu gekommen sei, den „Baggerungs-Inspektor" J. C. Werdell als im Dienst befindlich zu buchen, auch während der Zeit, welche dieser als Legislaturmitglied in Springfield zugebracht hat. Es seien ihm, sagte er, von Werdell angefertigte Berichte für die betreffenden Tage zugegangen, und daß der Mann in Wirklichkeit an diesen Tagen garnicht in der Stadt war, hätte er nicht wissen können, wenigstens nicht mit Bestimmtheit.

Minen und Gegenminen.

Im Kriminalgericht suchten heute die Anwälte von M. H. McGovern und Anderen, die in Verbindung mit dem angeblichen Brandschiefer-Grabsch unter Anklage stehen, vom Richter Tuthill zu erlangen, daß eine im Namen der Grandjury an Dick O'Donnell, einen Angestellten der McGovern Co., ergangene Zwangsvorladung niedergeschlagen werde. Der Staatsanwaltschaft sei es nur darum zu thun, behauptete Anwalt Timothy A. Fell, diesen und andere Zeugen in eine Falle zu locken und einzuschüchtern. Es stehe ihr nicht das Recht zu, Zeugen zwangsweise zu sich zu entbieten, am wenigsten dürfe sie hierzu die Grandjury als Aushängeschild benutzen.

Hilfs-Staatsanwalt Northrup und Staatsanwalt Wayman, der im Laufe der Verhandlung Jenem zu Hilfe kam, stellten in Abrede, daß die Vorladung nur trügerischer Schein sei. Sie hätten die Absicht, in Verbindung mit dem Brandschiefer-Skandal noch mehr Anklagen erheben zu lassen, und zu diesem Ende müßten der Grandjury auch noch mehr Zeugen vorgeführt werden. Ueberdies: die Vertheidigung zeige sich widerrechtlich auf jede Weise bemüht, Angestellte der McGovern Co., welche die Staatsanwaltschaft zu sich bitten läßt, dieser fern zu halten. Sie hätte einen von ihren Leuten an dem Eingang des Kriminalgerichts-Gebäudes Aufstellung nehmen lassen, und dort suche der Betreffende nun Jeden zur Umkehr zu bewegen, von dem er annimmt, er sei im Begriff, dem Staatsanwalt in dieser Angelegenheit einen Besuch abzustatten.

Den Antrag bewilligt hat Richter Tuthill nicht, und die Vertheidigung hat sich außerdem dazu verpflichten müssen, in Zukunft nicht mehr zu versuchen, dem Staatsanwalt Leute fern zu halten, die er ausfragen will. Der Hilfs-Staatsanwalt Northrup andererseits verstand sich zu dem Zugeständniß, solche Zeugen nicht mehr von ihrer Arbeit abrufen, sondern sie Abends, oder am Sonntag antreten zu lassen.

Sucht zu vermitteln.

Gebäudeverwalter erörtern Angebot des Präsidenten des Gewerkschaftsrathes.

Eine friedliche Beilegung der Streitigkeiten zwischen den Fahrstuhlbediensteten und den Verwaltern der großen Bürogebäude und Geschäftshäuser im Geschäftsviertel befürwortet Präsident John Fitzpatrick vom hiesigen Gewerkschaftsrath in einem Schreiben an Präsident John A. Chapman vom Verband der Gebäudeverwalter. Präsident Fitzpatrick schlägt vor, die Streitfragen einem Schiedsgericht zu unterbreiten, wenn ein anderer Ausweg nicht gefunden werden könne. Mitglieder des Verbands der Gebäudeverwalter hielten daraufhin heute im Büro der Firma Aldis & Co. eine Sitzung ab, um zu dem Schreiben Stellung zu nehmen.

Inzwischen hat Geschäftsagent James J. McAndrews vom Verband der Fahrstuhlbediensteten Vorbereitungen für eine Abstimmung der Mitglieder des Verbands über die Frage, ob ein Streik erklärt werden soll, getroffen. Die Abstimmung findet morgen zwischen 10 Uhr Vormittags und 7 Uhr Abends im Hauptquartier des Verbands, 275 La Salle Str., statt.

Premier Asquith beim König.

London, 26. Febr. Premier Asquith erstattete heute König Edward Bericht über die Lage im Parlament; später fand eine lange Sitzung des Kabinets statt, das ohne Zweifel am Montag dem Parlament ein „milderes" Programm vorlegen wird.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 406 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost."

Mangelhafte Organisation.

Vorwahlen der Prohibitionspartei lassen sie erkennen.

Nicht genügend Wahlbeamte.

Vernichtendes Urtheil des Kanzleivorstandes der Wahlbehörde über den Leiter der Partei.—Wie Prohibitionisten sich Unterschriften für Petition verschafften.

Die Prohibitionisten halten heute ihre erste Vorwahl in der Geschichte der Partei in Cook County ab. Heute zum ersten Mal können sie sich als vollberechtigte politische Partei fühlen, die ihre Kandidaten in Vorwahlen erwählen kann. Freilich, sie haben sich dies Recht nicht selbst erworben. Die eigenartige politische Lage im November 1908, als sich John E. W. Wayman und Jakob Kern als Kandidaten der beiden alten Parteien im Kampf um die Staatsanwaltschaft maßen, hat es den Prohibitionisten möglich gemacht, sich einmal wenigstens in Cook County als vollberechtigte politische Partei zu fühlen und Vorwahlen wie die drei anderen politischen Parteien, die Republikaner, Demokraten und Sozialisten, abzuhalten. Die Unzufriedenheit vieler Angehöriger der beiden alten politischen Parteien mit den Kandidaten ihrer Partei ermöglichte es dem prohibitionistischen Kandidaten für die Staatsanwaltschaft, William Street, mehr als 40,000 Stimmen für sich aufzubringen. Da dies mehr als ein Zehntel der Gesammtzahl der abgegebenen Stimmen war, so hat die Prohibitionspartei jetzt das Recht, eine Vorwahl abzuhalten und ihre Kandidaten mit Hilfe von Vorwahlen zu nominiren, und, was nicht außer Acht gelassen werden darf, den Steuerzahlern der Stadt große Unkosten zu verursachen.

Mangelhafte Organisation.

Freilich, die Vorbereitungen, welche die Prohibitionspartei für ihre Vorwahlen getroffen hat, werfen kein gutes Licht auf das Organisirungstalent ihrer Leiter. Die Parteileitung hat nicht die Hälfte der für die Stimmplätze nöthigen Wahlbeamten gestellt, und die Wahlbehörde sah sich gezwungen, die Dienste von Republikanern und Demokraten in Anspruch zu nehmen ohne Rücksicht darauf, ob die betreffenden Beamten „trocken" oder „feucht" veranlagt sind.

Der Kanzleivorstand der Wahlbehörde John C. Cannon, den doch Niemand allzu freundschaftlicher Gesinnungen gegenüber dem liberalen Elemente beschuldigen kann, sah sich Angesichts der mangelhaften Vorbereitungen, welche die prohibitionistische Parteileitung für die Vorwahlen getroffen hatte, zu einer vernichtenden Kritik an William Brubaker, dem Vorstand der „trockenen" Parteileitung im County, veranlaßt. „Brubaker," erklärte Herr Cannon, „ist ein trauriger Organisator. Er kann nichts als schwatzen. Er hat nicht einmal genügend Wahlbeamte für die Hälfte der Vorwahlbezirke ernannt."

Die Stimmplätze sind von 12 Uhr Mittags bis 7 Uhr Abends geöffnet. Das Verlangen der Leiter der Prohibitionspartei, daß während der Vorwahlen die Wirthschaften geschlossen werden sollten, hat Polizeichef Steward abgelehnt.

„Trockene" Stadtraths-Kandidaten

Prohibitionistische Kandidaten für den Stadtrath sind soweit nur in vier Wards der Stadt im Feld, in der 1., 15., 21. und 30. Ward. Die Parteileitung kündigte aber heute an, daß prohibitionistische Aldermenkandidaten in allen Wards der Stadt aufgestellt werden würden, sogar in Wards, in denen man sonst darauf verzichtet habe, wie der 4., 9., 10., 11. und 16. Ward. Der Kandidat der Wasserfreunde in der 1. Ward ist George G. Pendell, der Geschäftsleiter des Verlags des „National Prohibitionist", Kandidat der Partei in der 15. Ward ist Walter H. Jacobus, in der 21. Ward O. T. Sorber und in der 30. Ward John H. Seaberg. Sämmtliche Konvente werden am 4. März stattfinden.

Wie's gemacht wurde.

Ein eigenartiges Licht auf die Petition der Prohibitionisten und auf die Echtheit der 74.805 Unterschriften der Petition, auf Grund deren die Anti-Saloon League eine Abstimmung über die Frage der Schließung der Wirthschaften herbeiführen will, wirft eine Beschwerde, die bei den Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung eingelaufen ist. Die Zuschrift, unterzeichnet von Fred. Kahn, 9549 Avenue M, South Chicago, erklärt, daß neun Unterschriften der Petition, die namhaft gemacht sind, gefälscht sind, und daß die Träger der Namen, die sich nebst der Adresse auf der Petition finden, dies Schriftstück nie unterzeichnet haben. Es handelt sich um neun Bewohner und Wähler, die in den Häusern 9545, 9547 und 9549 Avenue M, South Chicago, wohnen. In seiner Zuschrift an die Leiter der Vereinigten Gesellschaften spricht sich Fred. Kahn, dessen Name sich ebenfalls ohne sein Vorwissen und Zuthun auf der Petition der Prohibitionisten findet, wie folgt aus: „Diese neun Namen sind anscheinend von Sammlern der Anti-Saloon League auf die Petition gesetzt worden und sind nicht von den Trägern der neun Namen gezeichnet worden." Im Hauptquartier der Vereinigten Gesellschaften nimmt man an, daß die mit der Sammlung von Unterschriften betraute Person, welche diese Namen geliefert hat, einfach die Liste der registrirten Wähler des betr. Wahlbezirks zu Rathe gezogen hat, um sich Unterschriften mit der richtigen Adresse zu verschaffen.

Ald. Beilfuß indossirt.

Die republikanische Organisation der 15. Ward indossirte gestern Abend in einer Versammlung in Lipmanns Halle, California Ave. und Division Str., die Kandidatur des republikanischen Kandidaten der 15. Ward für den Stadtrath, Ald. A. W. Beilfuß, der die Ward seit langen Jahren im Stadtrath vertreten hat. Eine Resolution, in der dem Stadtvater die Anerkennung für seine Dienste im Stadtrath ausgesprochen wird, kam zur Annahme. George Mugler, Sekretär der Westparkbehörde, führte den Vorsitz.

Estelle Stouts Vertheidigung.

Erschoß Hornberger aus Furcht um ihr und ihrer Schwester Leben.

Estelle Stout, das junge Mädchen, das vor Richter Baldwin wegen der Erschießung des Bilderagenten Henry Hornberger prozessirt wird, war gestern Nachmittag selbst auf dem Zeugenstand. Mit derselben Ruhe und Fassung, die sie von Anfang an gezeigt hat, erzählte sie, wie Hornberger, den sie nie zuvor gesehen, mit dem vergrößerten Bilde in die Wohnung gekommen sei, wie ihre Schwester sich mißfällig über das Bild ausgesprochen, wie Hornberger kurz und rauh erwidert, das gehe ihn nichts an, und wie er und die Schwester um den Besitz des Bildes gerungen hätten. Dabei hätte er die Schwester auf den Flur gezerrt und gedroht, sie zu erschießen, wenn sie das Bild nicht loslasse. Ihre Schwester hätte ihr zugerufen, die Polizei zu rufen. Da ihr das nicht möglich gewesen, hätte sie den Revolver aus der Schublade genommen und sei der Schwester zu Hilfe geeilt. Diese hätte halb am Boden gelegen, Hornberger hätte sie geschlagen gehabt und hätte über sie gebeugt gestanden. Zu ihr, der Angeklagten, hätte er gesagt, er würde sie erschießen, wenn sie sich rühre. Dabei hätte er nach der Hüftentasche gegriffen. Ueberzeugt, daß er seine Drohung ausführen würde, hätte sie geschossen. Was dann geschehen, wisse sie nicht genau, sie glaube, Hornberger hätte sich zum Gehen gewendet, hätte dann das Bild ergriffen und sei aus dem Hause gegangen. Neben seinem Wagen sei er niedergefallen.

Die Angeklagte wurde von Hilfs-Staats-Anwalt Crowe einem langen Kreuzverhör unterworfen, ohne sich in ihren Aussagen irremachen zu lassen.

Die Vertheidigung wollte dann Zeugen über den Karakter Hornbergers vorführen, das wurde ihr aber nicht gestattet. Im Gerichtssaal war während der Vernehmung der Angeklagten kein Plätzchen leer. Die nächste Verhandlung findet am Montag statt.

Wurden verscheucht.

Drei verdächtige Gesellen, die heute früh von einem Polizisten im Keller des Hauses Nr. 509 Wells Straße entdeckt worden waren, entkamen, obgleich der Beamte ihn mehrere blaue Bohnen nachsandte. Im Keller fand man später eine ölgetränkte Fackel. Man schließt aus diesem Fund, daß die Halunken beabsichtigt hatten, nach erfolgter Plünderung das Haus in Brand zu stecken.

Ein vierfacher Mörder.

Der Neger Thomas bekennt sich scheußlicher Blutthaten schuldig.

Pittsburg, Kas., 26. Febr. Der Neger Gus Thomas gestand heute in dem benachbarten Girard die Ermordung der deutschen Farmer-Eheleute Wm. Voik und ihres kleinen Kindes, im letzten Sommer auf der Landstraße, und eines anderen Negers ein. Er wurde in aller Stille vor den Richter gebracht, gestand, wurde zu Zuchthaus auf Lebenszeit verurtheilt und ist bereits in der Strafanstalt in Lansing. Frau Voik war vergewaltigt worden.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Funkentelegraphisch heute gemeldet: Rhein von Bremen, La Savoie von Havre, und Alice von Triest, ersterer Montag Mittag, letztere morgen in New York fällig.

Plymouth: St. Louis von New York.
Genua: König Albert von New York.
Madeira: Cedric von New York.

Abgegangen.

New York: La Bretagne nach Havre; Graf Waldersee nach Hamburg; Barbarossa nach Genua.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend Regen oder Schnee und kälter; voraussichtliche Mindesttemperatur während der Nacht etwa 20 Grad; morgen zum Theil bewölkt und kälter; südwestliche, später nordwestliche Winde.

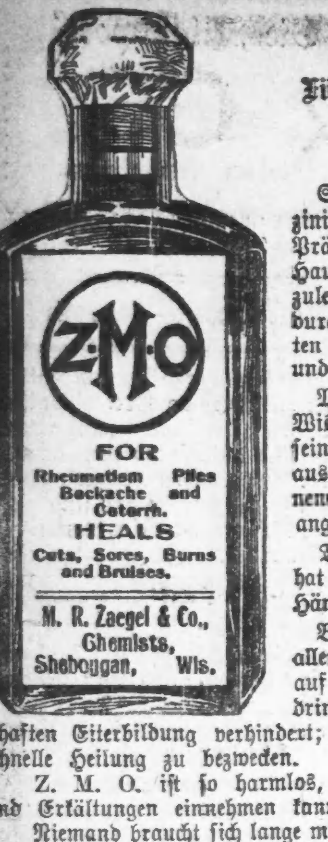
Illinois: Heute Abend Regen oder Schnee und kälter; morgen zum Theil bewölkt, kälter und in den südlichen Gebietstheilen Regen oder Schnee.

Indiana: Heute Abend und wahrscheinlich auch morgen in den südlichen Gebietstheilen Regen, in den nördlichen Regen oder Schnee; morgen kälter.

Nieder-Michigan: Heute Abend und wahrscheinlich auch morgen Schnee; morgen, im Südwesten des Gebietes schon heute Abend, kälter.

Wisconsin: Heute Abend trüb und kälter; in den östlichen und mittleren Gebietstheilen Schnee; morgen Schneegestöber bei zunehmendem Frost.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 33 Grad; Nachts 12 Uhr 33 Grad; Morgens 6 Uhr 37 Grad; Mittags 12 Uhr 39 Grad.



Probe-Flasche frei!

Für Rückenschmerzen, Rheumatismus, Wunden, Hämorrhoiden und Katarrh.

Seit Jahren ist es das Bestreben der medizinischen Wissenschaft gewesen, ein flüssiges Präparat herzustellen, welches erst durch die Haut, dann durch Fleisch und Muskeln und zuletzt bis in die Knochen hineindringt und durch schmerzstillende und belebende Eigenschaften Linderung und Heilung bei Krankheiten und Unglücksfällen verschafft.

Max Zaegel, ein Chemiker in Sheboygan, Wis., entdeckte vor einigen Jahren im Laufe seiner wissenschaftlichen Untersuchungen eine aus dem Mineral- und Pflanzenreich gewonnene Mischung gewisser Oele, welche die oben angegebenen Eigenschaften besitzen.

Dieses Mittel, welches er Z. M. O. nannte, hat bei Rheumatismus, Rückenschmerzen und Hämorrhoiden wunderbare Kuren erzielt.

Bei Behandlung von Wunden ist Z. M. O. allen Salben vorzuziehen, indem das Oel nicht auf der Wunde liegen bleibt, sondern hineindringt und durch seine antiseptischen Eigenschaften Eiterbildung verhindert; somit der Natur Gelegenheit gibt, eine schnelle Heilung zu bezwecken.

Z. M. O. ist so harmlos, daß man es auch innerlich gegen Husten und Erkältungen einnehmen kann.

Niemand braucht sich lange mit Zweifel zu quälen, ob dieses Mittel wirklich eine Kur füraalle diese Leiden ist, da Jeder seine Heilkraft mit einer freien Probeflasche versuchen kann, ehe er eine große 25 oder 50 Cents Flasche kauft.

Schreiben Sie sofort an M. R. Zaegel, 800 Main Straße, Sheboygan, Wis., und bemerken Sie, daß Sie diese liberale Offerte in der „Abendpost" gelesen hätten.

Wenn Sie an Rheumatismus, Rückenschmerzen, Hämorrhoiden oder Wunden leiden, so wird Ihnen sofort eine Probeflasche portofrei gesandt.

Aus Mangel an Beweis.

Roman von A. C. Asken.

(25. Fortsetzung.)

„Wenn ich rede, oder wenn Du es thust," fuhr er in leisem Flüstertone fort, „so werde ich nicht wegen des Diebstahls des verwünschten Testamentes, sondern wegen des Mordes verhaftet, an dem ich ebenso unschuldig bin, wie Angus Ridley selbst, obwohl es mir noch schwerer fallen würde als ihm, meine Unschuld zu beweisen. Du, mein Weib, hättest mich dann an den Galgen gebracht. So, nun habe ich geredet, thue was Du willst, denn mein Leben und das Deine ruhen in Deinen Händen."

Er preßte die Lippen fest aufeinander und schwieg, auch redete er kein weiteres Wort, als sein Weib leise flüsternd zu ihm sprach. Allem äußeren Anschein nach, wandte er seine ganze Aufmerksamkeit den Vorgängen im Gerichtssaal zu. Der Vorsitzende hatte den Geschworenen die Frage gestellt, ob sie glauben, daß der Gefangene sich nach Schloß Heron begeben habe, von Haß für seinen Bruder erfüllt und von dem Verlangen nach Geld beseelt, absichtlich den verhängnißvollen Streit heraufzubeschwören, oder ob man vielleicht doch annehmen könne, daß Robert Ridley von fremder Hand gemordet worden, deren Spur sich noch nicht finden ließ. Der Vorsitzende wies darauf hin, daß, wenn die Geschworenen zu dieser Ansicht neigten, sie dem Angeklagten die Begünstigung erweisen sollten, es unumwunden auszusprechen.

Eva lauschte diesen Auseinandersetzungen, aber sie verstand sie nicht. Wieder rang sie den fürchterlichen Kampf zwischen Pflicht und Liebe, nur gesellte sich jetzt auch noch der Zweifel hinzu, ob ihr Gatte denn wirklich so schuldig sei, wie geglaubt, ob er sie wirklich nicht anlüge, indem er ihr seine Unschuld betheuerte. Ihre bebenden Lippen flüsterten leise Gebete, kindische, einfache Gebete, wie sie sie in den längstvergangenen Jugendjahren gesprochen.

Die Mitschuld, die sie an der Verhaftung Angus Ridleys trug, lastete schwer auf ihr. Wäre er nicht bereit gewesen, ihr zu helfen, so würde er niemals in eine so peinliche Lage gekommen sein. Er hätte dann den verhängnißvollen Besuch auf Schloß Heron niemals gemacht. Ihr Haupt sank schwer auf die Brust herab; sie wünschte sich, zu sterben, ja, erflehte es, wie eine Wohlthat vom Himmel.

Während die Geschworenen sich zur Berathung zurückzogen, wurde im Saal lebhaft hin und her diskutirt: Schuldig oder schuldlos? Wie würde das Verdikt lauten? Unmittelbar hinter Eva wurde eine Frauenstimme laut, die unumwunden erklärte, daß Niemand anders das Verbrechen begangen haben könne. Die Hypothese, daß es sich um einen Diebstahl gehandelt, sei ein Wahnsinn, da ein solcher thatsächlich nicht stattgefunden habe. Es existire vermuthlich gar kein Testament und es sei gewiß nur eine ersonnene Lüge.

Eva lachte hysterisch auf und griff sich unwillkürlich an die Brust, hatte sie ja doch im Innern ihres Kleides das Testament verborgen. Auf ihren Lippen schwebten die Worte: „Das Schriftstück, an dessen Existenz ihr zweifelt, ist hier," aber sie brachte keinen Laut hervor. Bernhard, der das Gespräch auch vernommen und gar wohl errieth, was in Evas Seele vorgehe, faßte nach der Hand seiner Frau und flüsterte: „Höre nicht auf das thörichte Gerede, Eva."

Schwer athmend lehnte sie sich in ihren Stuhl zurück und ihre Nachbarin bemerkte den Ohnmachtsanfall der jungen Frau und bot ihr Riechsalz an.

„Es ist so heiß und luftlos in diesem Raum, und wenn Sie, gleich mir, seit drei Tagen diese Verhandlung mitmachen, wundert es mich ganz und gar nicht, daß Sie sich unwohl fühlen; aber trotzdem ist der Prozeß aufregender, als die Aufführung irgendeines Sensationsstückes."

„Aufregender als irgendein Sensationsstück." Eva verstand diese Worte kaum. Sie fragte sich nur im Stillen, was ihre Nachbarin wohl dazu sagen würde, wenn sie eine Ahnung von dem Drama hätte, das sich in ihrer nächsten Nähe abspielte.

Eva hatte einen Entschluß gefaßt, sie wollte den Urtheilsspruch abwarten; wenn dieser aber für Angus Ridley ungünstig lauten sollte, dann mußte sie sprechen, um jeden Preis. Vielleicht errieth Bernhard, daß dies ihre Absicht sei, denn er saß knapp an ihrer Seite und ließ ihre Hand nicht mehr los.

Nun, mochte es immerhin dazu kommen, daß er ihrem Leben ein Ende machte, Eva legte keinerlei Werth mehr auf diese Existenz, denn sie wußte, daß nach dem Schritt, den sie gethan, ihr Gatte ihr keinerlei Liebe mehr entgegenzubringen haben würde. Seine Neigung war ihr nun auf immer verloren, und wofür sollte sie da noch weiter leben? Eine Sekunde lang gedachte sie ihres Kindes, bald aber drängte sie diese Erinnerung wieder von sich. Die Pflicht trug den Sieg davon und sie wußte jetzt mit einem Male, welcher Weg der rechte sei; der Unschuldige durfte nicht für den Schuldigen leiden und selbst, wenn es wahr sein sollte, daß Bernhards Hände nicht mit Blut besudelt waren, so sollte es seine Sache sein, seine Unschuld zu beweisen, an ihr aber war es, seine Seele vor Sünde zu retten.

Wie lange sie so harrend dagesessen, die Dinge erwartend, die da kommen sollten, das hätte sie später niemals sagen können. Vielleicht war es eine halbe, vielleicht eine ganzeStunde, vielleicht auch noch viel länger. Die Leute kamen und gingen, es herrschte eine nervenerregende Unruhe. Evas Aufmerksamkeit wandte sich für eine kurze Weile wieder ihrer Nachbarin zu und sie hörte, wie diese jetzt sagte: „Nun kommen sie zurück und wir werden bald das Resultat wissen. Ich für meine Person bin überzeugt, daß der Urtheilsspruch vernichtend lauten wird."

Die Geschworenen nahmen ihre Plätze ein, Eva sah sie an und mühte sich, aus ihren Zügen etwas zu entnehmen. Der Obmann war eine kleine Erscheinung mit verhältnißmäßig langem Bart und zwinkernden Augen, die aber gerade nicht unfreundlich blickten. Er schien sich der Würde seiner Stellung wohl bewußt.

Auch der Richter nahm nun wieder seinen Platz ein. Eva kannte ihn dem Rufe nach als sehr gerecht. Als sie aber jetzt zu ihm hinüberfah, mußte sie sich unwillkürlich an eine Karikatur erinnern, die sie einmal in irgendeinem Witzblatte gesehen. Sie hatte damals über jenes Bild gelacht und sich gefragt, ob Richter Molineux im Leben so aussehen mochte, wie es hier den Anschein hatte. Damals freilich ahnte sie nicht, von welcher Wichtigkeit ein Ausspruch seiner Lippen einst für sie sein würde. Nur mit äußerster Willensanstrengung gelang es ihr, sich aufrechtzuerhalten.

Der Gefangene hatte seinen Platz ebenfalls wieder eingenommen, ein paar Wärter standen hinter ihm. Eva brachte es nicht über sich, zu ihm hinüberzusehen, sie fürchtete laut aufzuschreien vor Schmerz.

Bernhard neigte sich ihr zu.

„Du wartest auf den Urtheilsspruch?" forschte er ernsthaft.

„Ja," entgegnete sie mit einer leichten Neigung desHauptes und hatte dabei das Gefühl, als ob ihr Oberkörper tief herabsinke, während sie sich eigentlich vollkommen aufrechthielt.

„Auch ich warte auf den Urtheilsspruch," entgegnete er ruhig.

Der Vorsitzende stellte die obligaten Fragen: „Meine Herren Geschworenen sind Sie über Ihr Urtheil einig geworden?" Die Antwort lautete bejahend.

Der Vorsitzende forschte nochmals.

„Finden Sie den Angeklagten schuldig oder unschuldig?"

Der Obmann räusperte sich ein wenig und erklärte dann mit deutlich vernehmbarer Stimme:

„Wir sind für die Freisprechung aus Mangel an Beweis."

Eva hatte sich erhoben, auf diesen Urtheilsspruch war sie nicht gefaßt gewesen, und nun begriff sie nach echter Frauenart nicht so recht, was sie zu thun habe. Ihre Lippen bewegten sich, aber kein Wort entrang sich ihnen. Ihr Gatte aber zog sie wieder an seine Seite nieder.

„Es ist alles vorbei, Eva. Verstehst Du denn nicht, daß der Mann seine Freiheit wieder erlangte, daß es ihm anheimgegeben ist, den Gerichtssaal zu verlassen und noch heute in sein Haus, zu seinen Leuten zurückzukehren."

„Frei? Ist denn seine Unschuld ausgesprochen?" forschte sie in unsicherem Ton, ohne ihn so recht zu verstehen.

„Er ist frei und damit schließt die ganze Geschichte ab," erwiderte Bernhard, „es wäre eine unverantwortliche Thorheit, wenn Du mich jetzt verrathen wolltest. Weib, das mußt Du doch einsehen?" Mächtige Erregung verrieth sich in seinem Wesen, denn jetzt, da die Gefahr vorüber war, fühlte er sich unfähig, sich zu beherrschen. Sie sank in ihren Stuhl zurück und war kreidebleich geworden.

Bernhard begriff, daß seine Zeit gekommen sei und er diese ausnützen müsse. Im Gerichtshof machte sich bereits einige Bewegung bemerkbar und Einzelne drängten sich dem Ausgange zu. „Ich muß Dich aus diesem Getriebe herausbringen, sonst wirst Du mir noch ohnmächtig," flüsterte Bernhard seiner Frau zu. „Ich bitte, mir Platz zu machen, dieser Dame ist unwahl," sprach er zu den Umstehenden.

Eva folgte ihm mechanisch. Von ihrem Gatten geführt, wankte sie aus dem Saale, und versank im Vestibül in eine tiefe Ohnmacht. Bernhard Handley überließ sie der Obhut einer wohlwollenden Garderobiere, während er selbst sich anschickte, einenWagen herbeizuholen. Vereint verließen sie dann den Gerichtshof.

(Fortsetzung folgt.)

M19,23

Nur eine „Bromo Quinine".

Das ist Laxative Bromo Quinine. Seht nach Unterschrift E. W. Grove. Ueberall verkauft, um Husten in einem Tag zu heilen. 25c.

13nbfa6mo

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen

Besondere Ueberraschungen bei dem 20. großen Preis-Maskenball des Lake View Damen-Vereins am heutigen Samstag Abend in der Lincoln-Turnhalle vorgesehen hat der Festausschuß, der aus den Damen Krauspe, Präsidentin; Krier, Biehler, Ambos, Sommer, Kremser, Tschne, Wehrheim und Hendle besteht. Geldpreise im Betrage von $25 und fünfzig andere Preise, darunter viele werthvolle, werden zur Vertheilung kommen, aber nicht an „Tramp"-Masken und nicht an solche, die sich erst nach 10 Uhr einfinden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts. die Person.

Am heutigen Samstag gibt der Augusta Stamm Nr. 22, U. O. R. M., in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., einen großen Bauernball. Der unter Leitung der fähigen Präsidentin Emilie Hack stehende Festausschuß bereitete allerlei hübsche Ueberraschungen vor und verspricht den Theilnehmern sehr vergnügte Stunden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 35 Cts.

Der Deutsche Frauenverein Luise veranstaltet am heutigen Samstag in Yondorfs Halle einen großen Preis-Maskenball, dessen Vorkehrungen von den Damen Emma Stamm, Präsidentin; Minna Lehmann, Auguste Ziesenhenne, Wilhelmine Williams, Rosa Behr und Fr. Woite getroffen wurden. Dieser tüchtige und erfahrene Ausschuß stellt großartige Preise in Aussicht und verbürgt den Theilnehmern einen sehr vergnügungsreichen Abend. Der Ball beginnt um 8 Uhr, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cts. die Person.

Die Damensektion des Schweizer-Turnvereins wird am heutigenSamstag in Uhlichs südlicher Halle, Clark und Kinzie Str., ihr erstes Stiftungsfest mit einer „Necktie-Party" feiern. Das Komite, bestehend aus Frau Otto Siebenmann, Frau Elise Bühler, Frau F. Bienz und Frau W. Schieß, hat dafür gesorgt, daß den Gästen ein recht gemüthlicher Abend bevorsteht. Auch ist für vortreffliche Musik, gute Getränke und einen feinen Imbiß Sorge getragen. Eintrittskarten, im Voraus gekauft, kosten 15 Cts., an der Kasse 25 Cts. Alle aktiven Turner verkaufen Karten. — Anfang 8 Uhr Abends.

Der deutsche unabhängige Nordwest-Bürgerverein von Lake View hält am heutigen Samstag in Schmidts Halle, Clybourn Ave. und Wellington Str., seinen 19. jährlichen Preis-Maskenball ab. Der aus den Herren Chas. Eisenbeis, Präsident; H. Greening, Vorsitzer; Gustav Seedorf, Sekretär, und John Hafferkamp, Schatzmeister, bestehende Festausschuß war eifrig an der Arbeit, um durch schöne Preise und andere Vorkehrungen dem Fest einen großen Erfolg zu sichern. Mitglieder verkaufen Eintrittskarten zu 25c, an der Kasse kosten Karten 50 Cts.

Der Heine-Männerchor veranstaltet am heutigen Sonnabend einen gemüthlichen Bauernball in der Sozialen-Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Die Vorbereitungen lagen in den Händen eines bewährten Komites, und es können daher die Freunde des Heine-Männerchors einem vergnügten Abend entgegensehen. Anfang 8 Uhr Abends.

Seinen zehnten Jahresball gibt der Deutsche Kranken-Unterstützungsverein der Südseite am heutigen Samstag Abend in der Freiheit-Turnhalle, 3417—21 Süd Halsted Straße. Der Verein erfreut sich guten Gedeihens und wird daher voraussichtlich sehr viele Besucher bei seinem Feste haben. Dafür, daß diese sich gut unterhalten und gemüthliche Stunden mit einander verleben, sorgte ein sehr tüchtiger Festausschuß. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cts.

Der jährliche Preis-Maskenball der Eintracht-Liga Nr. 7, United Leagues of America, wird am heutigen Samstag Abend in der Teutonia-Turnhalle, 53. Str. und Ashland Ave., abgehalten, und zwar unter der Leitung eines aus den Mitgliedern Karl Bohse, Präsident; Karl Beyer, Paul Urban, Wilhelm Bender, LouisMeyer, Lizzie Beck und Lizzie Schill bestehenden sehr tüchtigen Festausschusses. Der Ausschuß scheute weder Mühe noch Kosten und hat u. a. 100 schöne Preise ausgesetzt. Eintrittskarten kosten 25 Cts. die Person.

Zum Besten der Zentral-Krankenkasse des Unabhängigen Ordens der Ehre halten 8 vereinigte Logen: Chicago Loge Nr. 1, Freundschaft Nr. 8, Fortschritt Nr. 10, Vorwärts Nr. 11, Schiller Nr. 12, Cragin Nr. 14, Belmont Nr. 15 und Garden City Nr. 16, am morgigen Sonntag in Yondorfs Halle, Halsted Str. und North Ave., eine große Festlichkeit ab, beginnend 3 Uhr Nachmittags, mit Konzert, Unterhaltung und Ball. Verschiedene Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Das Komite, welches aus dem Verwaltungsrath und je einem Mitgliede obiger Logen besteht, hat Alles aufgeboten, um den Gästen einen vergnügten Nachmittag und Abend zu bereiten, Eintrittskarten von Mitgliedern gekauft kosten 25, an der Thür 35 Cts.

Am morgigen Sonntag feiert der Deutsche Militär-Gesangverein im kleinen Saale von SchönhofensHalle sein 1. Stiftungsfest. Das Unterhaltungs-Programm ist von dem aus den Herren Heinrich Schlosser, Josef Traub, Ernst Gundermann, Karl Jeenicke, Albert Degen und Gustav Boczek bestehenden Festausschuß reichhaltig und abwechslungsreich zusammengestellt worden und umfaßt u. a. Gesangsvorträge, darunter solche der Gesangssektion des Deutschen Militärvereins und humoristische Vorträge. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person. Sangeskundige ehemalige Krieger werden an diesem Abend frei in den Verein aufgenommen.

Der Deutsch-Amerikaner Damenverein veranstaltet am morgigen Sonntag im großen Saale von Schönhofens Halle sein fünftes, mit Unterhaltung und Ball verbundenes Stiftungsfest. Der auf der Nordwestseite sehr beliebte Verein verspricht seinen Gästen einen genußreichen Nachmittag und fröhlichen Abend, die Vorkehrungen wurden unter der Leitung der tüchtigen Präsidentin Elise Crämer von einem eifrigen Festausschuß getroffen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25c die Person, Kinder unter 12 Jahren zahlen 10 Cts. U. a. werden Herr und Frau Klöpfel die Besucher unterhalten.

Die Herder-Gesangssektion veranstaltet am morgigen Sonntag eine Narrensitzung in Hörbers Halle. Ausgezeichnete Darbietungen, wie Bühnen-Aufführungen, Vorträge u. s. w. werden vom Narrenrath in Aussicht gestellt, auch erhalten alle Theilnehmer farbige Narrenkappen. Die Gesangssektion veranstaltet diese Sitzungen schon seit elf Jahren mit immer steigenderem Erfolge. Die Unterhaltung beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 50 Cents die Person, ist aber nur gegen Vorzeigung der Einladung, die bei Mitgliedern zu haben ist, gestattet.

Der dramatische Verein „Harmonie" gibt am morgigen Sonntag in der Schiller-Halle an Wells Str., nahe North Ave., eine Vorstellung als Benefiz für sein bewährtes Mitglied Karl Immerglück. Zur Aufführung kommt die Gesangsposse „Lumpazi Vagabundus", außer dem Benefizianten treten in den Hauptrollen Frl. Johanna Heidinger, Frau Käthe Galle und Herr E. W. Galle auf. Da auf Einstudirung und Inszenirung des Stückes große Sorgfalt verwendet wird, so stehen den Besuchern, die sich zweifellos in Schaaren einfinden werden, recht vergnügte Stunden bevor. Selbstverständlich wird vor und nach der Vorstellung auch getanzt.

Die zwölf deutschen Vereine der Südseite: Bayern-Verein, Sektion 6; Turnverein Eiche; Plattdeutsche Gilde Humboldt Nr. 12; Gano Bürger-Verein; Gemischter Chor Frohsinn; Germania-Loge, K. & L. of H.; Karl-Loge, W. of H.; Branch 106, A. K. & St. K.; Geg. Unt.-Verein Blücher; Geg. Unt.-Verein, Sekt. 15; Frauenverein Eiche, und Gano Frauenverein, veranstalten am morgigen Sonntag in der Eiche-Turnhalle, Kensington Ave., 3:30 Uhr Nachmittags beginnend, eine große geistig-gemüthliche Unterhaltung bei nur 15c Eintrittsgebühr. Das Programm ist außerordentlich reichhaltig und wird den Theilnehmern sicher viel Vergnügen machen. Es umfaßt außer den Bühnen-Aufführungen: „Einer muß heirathen", „Der Zeitgeist" und „Hektor", eine Reihe von 18 verschiedenen musikalischen und deklamatorischen Vorträgen, turnerischen Vorführungen usw. Den Schluß der Unterhaltung bildet Tanz.

Der dramatische Klub der Körner-Loge Nr. 756, J. O. O. F., gibt am kommenden Samstag einen großen Preis-Maskenball in Schönhofens Halle. Die Festlichkeiten dieses Klubs sind bei der großen Beliebtheit, welcher sich die Loge auf der Nordwestseite erfreut, immer ein großes Ereigniß; das Komite bereitet dieses Mal einige Extra-Ueberraschungen vor. Vier Gruppen- und 25 werthvolle Einzelpreise werden vertheilt. Tickets kosten bei den Mitgliedern im Voraus 25 Cts., an der Kasse 35 Cts.

Eingedenk des großartigen Erfolges des im Januar vorigen Jahres gefeierten Familienfestes deutscher Freimaurer, an dem sich nahezu 1400 Personen betheiligten, hat den „Zirkel" veranlaßt, für Sonntag, den 6. März, ein zweites derartiges Fest in der Nordseite-Turnhalle vorzubereiten. Der „Zirkel", der bei dieser Gelegenheit sein einjähriges Bestehen feiern wird, ist eine Gesellschaft deutschsprechender Freimaurer und zählt bereits über 500 Mitglieder. Ein gewähltesProgramm ist aufgestellt. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, der Eintritt kostet für Herrn und Dame 50 Cents, die an der Kasse zahlbar sind, bei Vorzeigung einer Einladungskarte, welche man sich vorher von einem Mitgliede besorgen muß.

Die Vereinigten Damen von Chicago feiern am Sonntag, 6. März, in der großen Wicker Park-Halle ihr erstes Stiftungsfest nebst Banner-Einweihung. Das Komite, welches dieses Fest vorbereitet, sorgt für einen sehr interessanten Nachmittag; der Richard Wagner-Männerchor und der Gesangverein Almira haben ihreMitwirkung versprochen. Das Fest wird demnach sehr schön werden. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts. die Person.

Sein elftes Stiftungsfest feiert der Kranken-Unterstützungsverein Einigkeit am Samstag, dem 12. März, in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Str. Der Eintritt kostet nur 25 Cents die Person, wofür den Besuchern genußreiche Stunden geboten werden, denn der Festausschuß gibt sich alle erdenkliche Mühe, das Fest durch Tanz und andere Unterhaltung so erfolgreich wie möglich zu machen. Der blühende Zustand des Vereins verbürgt zahlreichen Besuch.

Unter der Leitung der thatkräftigen Präsidentin A. Seidel ist ein Ausschuß der Hoffnungs-Loge Nr. 12, Orden der Hermannsschwestern, eifrig mit den Vorkehrungen zu dem großen Kappenfest beschäftigt, das die Loge am Samstag, 12. März, in Yondorfs Halle abhalten wird. Es werden allerlei Ueberraschungen vorbereitet, welche den Theilnehmern sicher viel Spaß machen werden. Die Beliebtheit der Loge verbürgt einen starken Besuch. Das Fest beginnt Abends 8 Uhr, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, und an der Kasse 50 Cts.

Der Viktoria deutsche Frauenverein veranstaltet am Samstag Abend, 19. März, in Yondorfs Halle ein großes Kappenfest. Seitens des Festausschusses, der Damen Minna Sasser, Präsidentin; K. Oberbillig, Vorsitzende; B. Wildner, A.Seidel, J. Wesche, C. Stoeber, E. Schulz, M. Gehrke, A. Cordt, M. Rutter, O. Kuni, M. David, Chr. Wende u. H. Kiederlen, wird alles Mögliche zur Unterhaltung der Gäste aufgeboten, u. a. werden allerlei hübsche Ueberraschungen in Aussicht gestellt. Das Fest beginnt um 8 Uhr, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cts. die Person.

Das 44. Stiftungsfest der Goethe-Loge Nr. 329, J. O. O. F., wird am Samstag Abend, 19. März, vom Vergnügungsklub der Loge in der Aurora-Turnhalle abgehalten. Der Festausschuß theilt mit, daß das Festlied „Immer noch ein Tröpfstchen" von allen Anwesenden gesungen werden soll, und daß auch für Vorträge und andere Unterhaltung bestens gesorgt ist. Ein Tanzkränzchen gehört zum Programm des Abends, der von den Herren Emil Oertlin, Vorsitzer; Herman Freehauf, 2. Vorsitzer; Con. Schmidt, Sekretär, Fred. Hofmann, Schatzm.; A. H. Rosenstiel, Peter Fox, John Ackermann, H. G. Moeller, Fritz Frank, E. Weber und Wm. W. Lichtner vorbereitet wird. Eintrittskarten kosten 50 Cts.

Der Humboldt-Frauenverein veranstaltet am Sonntag, 20. März, in Schönhofens Halle sein 23. Stiftungsfest, verbunden mit Unterhaltung und Ball. Ein rühriges Komite ist schon seit geraumer Zeit thätig, um das Fest zu einem recht gemüthlichen und erfolgreichen zu gestalten. Ein beliebter Gesangverein von der Nordseite hat seine Mitwirkung zugesagt, und beliebte Künstler werden engagirt werden. Für gute Musik, schmackhaften Imbiß und feine Getränke ist Sorge getragen. Die Leitung des Balles liegt in den Händen der Präsidentin Hedwig Brand und der Damen Theresa Behrens, Meta Leßmann, Minna Trowbridge, Katharine John, Anna Basedow und Karoline Kleffner. Der Anfang ist auf 3 Uhr festgesetzt. Tickets kosten 25 Cts.

Der Altdeutsche Unterstützungsverein von Chicago feiert am Samstag Abend, dem 9. April, im großen Saale der Wicker Park Halle sein 14. Stiftungsfest. Das Fest wird von folgendem Ausschuß vorbereitet: Hans Borg, Präsident des Vereins; F. J. Siegler, Vorsitzender; Augusta Nordram, Sekr.; Max Lunkenbein, Schatzm.; Aug. Eschemann, Henry Bartsch, Gertrude Altvatter und Ida Carls.

Eine feine Taubheit-Behandlung frei!

Begreift Ihr das schreckliche Schicksal, das Euch in's Gesicht starrt? Wißt Ihr was vollständige Taubheit bedeutet? Es bedeutet lebender Tod — Ausgeschlossen von allem menschlichen Verkehr— die Welt des Geschäfts und des Vergnügens wird zu einer schrecklichen Oede.

Wollt Ihr dieses gräßliche Elend und Einsamkeit erleiden, wenn Ihr Euer volles Gehör schnell und fein besitzen könnt? Ich habe Tausende von Taubheit gerettet. Ich vermag Euch zu retten, falls Ihr kommt ehe es zu spät ist.

Weil ich so erfolgreich in der Heilung von Taubheit war und weil mir das Herz weh thut wegen seiner Opfer, werde ich eine freie Taubheit-Behandlung jedem Leidenden geben, der darum nachfragt. Sicherlich, dies ist ein Geschenk, das nehmenswerth ist. Aus meinem aufrichtigen Wunsch, die menschlichen Gebrechen zu lindern und infolge des Vertrauens auf meine Kunst, Taubheit zu heilen, offerire ich gern dieses Geschenk. Meine Behandlung hat Tausende geheilt von den schrecklichsten, erschöpfendsten Kopf-Geräuschen und habe ihnen ihr volles Gehör wieder gegeben. Schreibt heute wegen der Behandlung und gebt mir Gelegenheit, Euch zu zeigen, wie Ihr gerade in **Eurer eigenen Wohnung geheilt werden könnt.**

Alles was ich verlange, ist, daß Ihr jetzt handelt. Zögert nicht, oder es mag zu spät sein, Euch zu helfen. Mein Erfolg war groß und die Anfragen nach der Behandlung sind viele, so daß ich diese Offerte nur auf kurze Zeit machen kann. Beachtet, diese Taubheit-Behandlung wird Euch ohne irgend welche Unkosten absolut frei geboten. Schickt jetzt mit nächster Post ein Gesuch auf einer Karte oder einen Brief mit Eurem Namen und Adresse und ich schicke Euch eine freie Behandlung für Taubheit.

Taubheit Spezialist Sproule, 2 Trade Building, Boston Mass. Schreibt deutsch oder englisch.

Der Rath einer Dame in Notre Dame

an alle diejenigen, die an Rheumatismus, ob nun Muskel- oder Gelenkrheumatismus, an Hüftschmerzen, Hexenschuß, Rückenweh, Schmerzen in der Nierengegend oder Nervenschmerzen leiden, geht dahin, an sie um ein Hausmitel zu schreiben, welches wiederholt sämmtliche dieser Gebrechen geheilt hat. Sie fühlt es als ihre Pflicht, dasselbe an Alle kostenfrei zu schicken. Sie können zu Hause eine Heilung herbeiführen, was Tausende bezeugen können; ein Klimawechsel ist nicht erforderlich. Dieses entdeckte einfache Mittel scheidet Harnsäure aus dem Blute, macht die steifen Gelenke geschmeidig, reinigt das Blut und klärt die Sehkraft; dem ganzen Körpersystem wird Elektrizität und Spannkraft verliehen. Wenn Obiges Sie interessirt, so adressiren Sie behufs Erlangung von Beweisen Frau M. Summers, Box R, Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Volksgarten.

Im Volksgarten, 200 Ost North Ave., wird ein vollständig neues Programm aufgeführt, und zwar von den Duettisten Brust und Lewy von der Wiener Operetten-Gesellschaft, der Wiener Liedersängerin Gebhard, den Duettisten Adolf Hertel und Betty Violette, dem sächsischen Komiker Mohaupt und der Sängerin Pauer. An jedem Samstag und Sonntag wird eine neue Posse aufgeführt. In der nächsten Woche wird die Tiroler Truppe Sutterlute wieder auftreten.

Relic House.

Kapellmeister Mangold wird mit seinem Orchester morgen die Gäste des Relic House, wie üblich, zweimal unterhalten, Nachmittags und Abends, und hat zu diesem Zweck zwei schöne Programme aufgestellt. Gespielt werden u. a.: „Unter dem Siegesbanner", Marsch vonBlon, „Frauenliebe und „Leben", Walzer von Blon, Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie" von Suppe, Walzer aus „Coppelia" von Delibes, Phantasie aus „Tannhäuser" von Wagner.

Personal-Nachrichten.

— Professor James Taft Hatfield, der Vorsteher der deutschen Abtheilung der Northwestern Universität, wird sich im April mit Frl. Anna Estelle Caraway, einer seiner früheren Schülerinnen, vermählen. Prof. Hatfields Braut hat auf der Universität studirt und ist dann Lehrerin an der Akademie, der Vorbereitungsschule zur Universität, gewesen. Prof. Hatfield ist in Amerika und in Deutschland als begeisterter Verehrer des deutschen Schriftthums und deutschen Universitätswesens bekannt.

Northern Pacific Notes.

Die Northern Pacific betreibt fünf durchgehende elektrisch erleuchtete Passagierzüge, und drei durchgehende Frachtzüge jeden Tag, mit zahlreichen Lokalzügen jeder Klasse.

Ihre östlichen Endstationen sind Duluth, Superior, St. Paul, Minneapolis — folgende westliche Orten werden erreicht: Portland, Tacoma, Seattle, Spokane, Everett, Bellingham.

Sie fährt Durchzüge täglich von Chicago und von St. Louis nach der nördlichen Pazifik-Küste

6000 Meilen von Eisenbahn und wächst noch immer — mit dem Land.

Die szenische Bahn — NORTHERN PACIFIC — Durch das Land des Reichthums

Wegen Einzelheiten über das Northern Pazifik-Territorium wende man sich an
C. A. Matthews,
Gen'l Agt. Pass'r Dept., 208 Süd Clark Str., Chicago.
Telephon: Central 341
A. M. Cleland,
Gen. Pass. Agent, St. Paul.

THE 12TH STREET STORE

Zwölfte Straße — Ecke Halsted.

TRADING 12TH STREET STORE STAMP

Dividend Stamp-Tag

MONTAG,

den 28. Februar.

Wir geben 10 Trading Stamps frei an Jedermann!

Bringt Eure zum Theil gefüllten Bücher — einerlei wie viele Ihr habt — und wir geben Euch 10 Dividenden Trading Stamps absolut frei. Versäumt nicht, Eure Bücher zu bringen — freie Dividenden Stamps werden am Montag nur an diejenigen verabreicht, welche Bücher haben, und zwar an unserem Stamp-Pult. Benachrichtigt Eure Freunde und Nachbarn von dieser wunderbaren freien Vertheilung von Dividenden Trading Stamp. Bitte nicht zu vergessen, daß dies die erste Serie unserer freien Vertheilung von Trading Stamps ist und wir werden fortfahren, sie an dem letzten Montag eines jeden Monats zu geben.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Großhandlung kauft Baugrund an La Salle, zwischen 39. und 40. Straße.

Christian See, Chef der Grocery-Großhandlung See & Co., hat 200 Fuß Westfront an La Salle Straße, zwischen 39. und 40. Str. und den Geleisen der Chicago Junction-Bahn, gekauft. See & Co., deren Geschäft sich jetzt an Indiana und Cottage Grove Ave. und 22. Str. befindet, werden ein vierstöckigesGebäude bauen und es durch Nebengeleise mit der Bahn verbinden.

J. Van Wagener Alling hat an Ernest Victor Johnson, den Vizepräsidenten der National Fire Proofing Company, das Eigenthum 1638—1700 Wabash Ave., 50 Fuß Ostfront bei 165 Fuß, für angeblich $50,000 verkauft. Johnson beabsichtigt den Bau eines Geschäftsgebäudes.

Gertrude F. Morper hat an Robert F. Hillinger das Apartmentgebäude 900—908 East Belmont Ave., 94 bei 125 Fuß, für $30,000 verkauft.

G. A. Johnson hat an Martha G. Sievert das Miethshaus 922—924 E. Wellington Ave., Ecke Bissell Str., mit $8500 belastet, für $15,000 verkauft.

Susan M. und James H. Roberts haben an ihre Tochter, Frau Hannah M. Trumbull, das Eigenthum in 31. Str., 93 Fuß westlich von Calumet Ave., 93¾ bei 202 Fuß, Südfront, und anderes Eigenthum übertragen, sich aber lebenslänglichen Antheil daran vorbehalten.

David und Mathilde Babbitt von Elgin haben an ihre Tochter, Frau Ida M. Chapman, das Wohnhaus und das Fabrikgebäude 575 Bryant Ave., 41½ bei 155 Fuß, übertragen, unter der Bedingung, daß ihnen als monatliche Miethe $25 auf Lebenszeit ausgezahlt wird.

Der Mühlke-Nachlaß hat an H. Ripley das Eigenthum an der Südwestecke von 23. Str., 113 bei 105 Fuß, für $20,000 verkauft. Der Käufer will ein zweistöckiges Gebäude für $25,000 bauen.

John H. Johnson hat sein Wohnhaus 4544 N. Lincoln Str. in Ravenswood, 60 bei 152½ Fuß, mit $5500 belastet, für $10,000 verkauft.

Joseph A. Regnell hat an Martin E. Skoog das Eigenthum in Rhodes Ave., 654 Fuß nördlich von 39. Str., 44 bei 174 Fuß, Ostfront, mit $12,000 belastet, verkauft.

Frau Dora McDonald, die Wittwe von Michael C. McDonald, hat an George Brinkmann 4.9 Acres in Vincennes Ave., zwischen 82. und 83. Str., übertragen, worauf Brinkmann das Land an die Western Indiana-Bahn übertrug.

Die Western Trust & Savings Bank ist Trustee eines Darlehens von $35,000 auf zehn Jahre zu 5½ Prozent an Michael D. Coffeen auf das Eigenthum in Dickson Str., 206 Fuß südlich von Bloomingdale Ave., 154 bei 170 Fuß.

Edwin L. Holmes hat an Michael H. Spades das Miethshaus in Sheridan Road, 450 Fuß östlich von Pine Grove Ave., 50 bei 155 Fuß, Südfront, für $40,000 verkauft.

O. A. Olyson und Thor Thorson haben an John Klitz die Baustelle an der Nordostecke von Clark und Farragut Str., 117 bei 125 Fuß, für $20,000 verkauft. Der Käufer will ein Gebäude mit Läden, Wohnungen und einem Theater bauen.

Die Chicago Title & Trust Co. ist Trustee eines Darlehens von $40,000 auf 5 Jahre zu 4 Prozent an die Utopia Life Association auf das Eigenthum 4227—33 Wabash Avenue, 100 bei 161 Fuß, mit vier Gebäuden.

Die Insurance Company of North America hat das 17. Stockwerk des American Trust-Gebäudes vom 1. Mai ab gemiethet. Die Verwaltung, die sich jetzt in Erie, Pa., befindet, soll dorthin verlegt werden. Die Gesellschaft besteht seit 1794.

Fernsprecher und Telegramme.

Letztere können jetzt durch den ersteren aufgegeben werden.

Die regelmäßigen Kunden der Chicago Telephone Company haben von jetzt an das Recht, Telegramme, welche sie aufgeben wollen, an ein Amt der Western Union Telegraph Company zu telephoniren. Die Gebühren für solche Telegramme werden mit auf die Monatsrechnung der Telephon-Gesellschaft gesetzt. Ein gleiches Abkommen ist von der Western Union Co. auch mit anderen Telephongesellschaften getroffen worden. Man erwartet, daß das Publikum infolge der bequemen Neuerung den Telegraphen mehr benutzen wird als bisher und daß gleichzeitig die Kosten der Absendung und des Empfangs von Telegrammen sich verringern werden. Die Uebermittelung bezahlter Telegramme, welche zwischen 5 Uhr Nachmittags und 8 Uhr Morgens aufgegeben worden sind, an die Empfänger erfolgt von jetzt an am Empfangsort durch den Fernsprecher, falls der Empfänger Anschluß hat. Dadurch wird man in vielen Fällen den Botenlohn sparen.

Lungen- und Magen-Krankheiten

werden geheilt in Chicago mit der erprobten Behandlung von

Dr. Edward Koch,

dem wohlbekannten Lungen-Spezialisten.

Wenn sich folgende Symptome vorfinden und Sie an Husten leiden, ist eine frühe Untersuchung rathsam.

Brustschmerzen; Verstopfung der Nase; Herzklopfen; Athemnoth; Heißhunger; Erkältung bei geringster Gelegenheit. Leiden Sie an Husten, besonders Morgens? Verlieren Sie an Gewicht? Verlieren Sie an Kraft? Ist der Appetit unregelmäßig? Sind Sie mit Räuspern geplagt? Haben Sie je klares Blut gespuckt? Ist der Schlaf unruhig? Leiden Sie an schlechter Verdauung, Magen-Blähen oder Aufstoßen? Leiden Sie an Nervenschwäche?

Konsultation und Untersuchung sind kostenfrei.

Office: 70 Dearborn Straße,

Ecke Randolph Str.

Freie X-Strahlen-Untersuchung.

Sprechstunden: 10 bis 6 Uhr täglich; 10 bis 3 Uhr Sonntags; Montags, Mittwochs und Freitags bis 8 Uhr. Nehmt den Elevator.

Man ist gebeten, diese Anzeige vorzuzeigen für eine freie Untersuchung.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Die Balkanfrage.

Aehrenthals Besuch in Berlin sehr befriedigend. — Neue Zollchikanen gegen deutschen Wein. — Die Wahlrechtsvorlage. — Milliardenanleihe Ungarns.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 26. Febr. Graf Aehrenthal, der österreichisch-ungarische Minister des Aeußern, ist von seinem hiesigen Besuch hoch befriedigt, wie er sagte. In den Berathungen wurde auch der Stand der österreichisch-russischen Beziehungen, die seit den unlängst angebahnten Annäherungs-Verhandlungen eine Wandlung erfahren haben, eingehend besprochen. Eine offizielle Erklärung lautet dahin, daß Deutschland und Oesterreich-Ungarn für den „Status Quo" auf dem Balkan seien und die weitere Ordnung der inneren Angelegenheiten des Ottomanischen Reiches begünstigten. Des Ferneren wird betont, Graf Aehrenthal und der deutsche Reichskanzler hätten das gleiche Vertrauen zur internationalen Entwicklung in der nahen Zukunft. Dieses Vertrauen stütze sich vornehmlich auf den Dreibund und die günstige Entwickelung der Beziehungen Oesterreichs und Deutschlands zu den anderen Mächten, welche die allgemeine Harmonie in wirksamer Weise fördere.

Die Handelskammer von Mainz hat das Auswärtige Amt ersucht, daß die deutsche Regierung Vorstellungen in Washington mache über das Verlangen der amerikanischen Zollbehörden, trotz des deutschen Weingesetzes gezuckerte Weine als „Sugar Wine" zu bezeichnen; ebenso über die Deklaration schwefliger Säure. Nach dem Wunsch der Handelskammer sollen die Vorstellungen unter Hinweis darauf erfolgen, daß das deutsche Weingesetz besonders den amerikanischen Vorschriften angepaßt ist.

Die Wahlrechts-Kommission des preußischen Abgeordnetenhauses hat die erste Lesung der sogenannten Reform-Vorlage beendet. Durch das Votum der Deutschkonservativen, Freikonservativen und des Zentrums wurde der von den Freisinnigen gestellte Antrag, die Wahlmänner geheim stimmen zu lassen, abgelehnt. Die Vorlage soll im Hause am 14. März einberichtet werden. Die Ueberweisung der Vorlage an das Herrenhaus könnte kurz nach Ostern erfolgen.

Die freiwillige Krankenschwester Olga von Roeder in Wiesbaden hat sich in selbstmörderischer Absicht eine lebensgefährliche Wunde beigebracht. Die Unglückliche ist 24 Jahre alt und eine Tochter des württembergischen Generalmajors z. D. Hermann von Roeder.

In Tilsit ist der Gattinmörder Karchies hingerichtet worden.

Wien, 26. Febr. Im Abgeordnetenhause wurden zwei Vizepräsidenten aus den im Vorstand noch nicht vertretenen Parteigruppen, der Italiener Conci und der Ruthene Romanczek, erkoren, und danach die Berathung der Rekruten-Vorlage begonnen.

Budapest, 26. Febr. Die Regierung beabsichtigt eine Anleihe in der Höhe von einer halben Milliarde Kronen aufzunehmen, um der aus dem Konflikt zwischen Regierung und Parlament entstandenen Finanzschwierigkeiten Herr zu werden. Eine Hälfte der gewaltigen Summe soll in Deutschland aufgebracht werden, die andere in Frankreich.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— $60,000-Feuer in einem Studentenheim des Dartmouth-College, Hanover, N. H., heute früh.

— 254 Zahlungseinstellungen diese Woche, 244,311,194 in den gleichen Wochen 1909, 1908 und 1907.

— Hilfssheriff Lucy wurde bei Memphis, Tenn., von einem Neger erschossen und dieser von Lucys Kollegen.

— Nachlaßrichter Farr in Lisbon, O., hat verboten, daß im County Columbiana Knaben als Kegelaufsetzer beschäftigt werden.

— Zuckertrustkönig Henry O. Havemeyer in New York hat, laut Bericht der Nachlaßsteuereinschätzer, $14,500,000 hinterlassen.

— Der 19jährige Fabrikarbeiter May in St. Mary's, O., ist des Todtschlags seines Mitarbeiters Walter beim Fuchsprellen angeklagt worden.

— In der Umgegend von Washington, Pa., entkam unlängst ein toller Hund. Die Thiergesundheitsbehörde läßt jetzt alle frei umherlaufenden Hunden erschießen.

— Frl. Minnie Lyons in New Orleans meldete der Polizei, daß sie von einer Wahrsagerin hypnotisirt und um Schmucksachen im Werthe von $2500 beraubt worden sei.

— Freigesprochen wurde Geo. Eddy in Vinton, Jowa, von der Anklage, zusammen mit Francesco Guthrie vor zehn Jahren Frau Guthrie ermordet zu haben.

— Bankbuchhalter Coleman sagte, nach Cambridge, Mass., wegen eines Fehlbetrages von $160,000 zurückgeholt, er sei von Glücksspielern ausgeplündert worden.

— Heute landete auf der Fahrt nach Chicago in New York der italienische Dauerläufer Zanti, um mit irgend einem amerikanischen Gegner den „Beinkampf" aufzunehmen.

— Generaladjutant Dickson, Befehlshaber der in Cairo, Jll., stehenden Abtheilungen Staatsmiliz, mußte gestern Abend schleunigst nach Springfield gebracht und wegen Blindbarmentzündung operirt werden. Er ist auf der Besserung.

— An der Universität Kolumbia, New York, wird auch ein Lehrkursus für Kellner beider Geschlechter eingerichtet.

— Die in Des Moines, Jowa, tagende schwedische lutherische Synode von Jowa und Ost-Missouri hat beschlossen, in jener Stadt ein Krankenhaus zum Kostenpreis von $500,000 zu erbauen.

— Bei ihrem Wohnort, Niagara Falls, N. Y., wurde die Wittwe des Generals Benj. Flagler gestern von einem Zuge getödtet, der in ihren Kraftwagen fuhr; Frau und Frl. Nye erlitten lebensgefährliche Verletzungen.

— Unter den Jüngern Blackstones aus Chicago, welche die Anwaltsprüfung erfolgreich bestanden haben, sind folgende deutschen Namens: L. H. Bauer, Geo. Fernst, Joseph Jmmel, Adolph Kraß, Karl Rader, Aron Sobel und Edward Zahn.

— Der New Yorker städtische Nahrungsmittel-Oberinspektor Dr. Fuller vertheidigt Kühlhaus-Fleisch unter Hinweis darauf, daß ein Mammuth von 250,000 Jahren Alter in Sibirien gefunden wurde, dessen Fleisch noch genießbar war.

— Der Franzose Gouenet wurde heute nach Verbüßung zweijähriger Strafe wegen Einschleppung von Mädchen zu unsittlichen Zwecken beim Verlassen des Bundeszuchthauses in Leavenworth, Kas., von einem Bundesbeamten gepackt und wird des Landes verwiesen werden.

— Nun haben die Großgeschworenen in Jersey City, N. J., auch gegen 21 Beamte des sogen. Fleischtrusts und gegen sechs Großfleischfirmen: National und Hammond Packing Co., G. H. Hammond Co., Armour, Swift und Morris, Anklagen der Verschwörung zum Lebensmittelwucher erhoben.

— In dem Wächterhäuschen neben dem langen Cascade-Tunnel der Great Northern-Bahn in Washington wurden von einer Schneelawine zwei Männer gestern zermalmt. Acht Meilen weit nahe dem Gipfel des Gebirges ist das Bahngeleise mit Schnee, Erdgeröll und heruntergerissenen Bäumen bedeckt.

— Vertreter der großen Bahnen im Osten verweigern die geforderte Lohnerhöhung ihrer Angestellten unter der Angabe, daß die Betriebskosten beständig gestiegen, die Verkehrsraten aber ebenso beständig gefallen seien. Außerdem seien die Löhne in den Jahren 1906 und 1907 allgemein erhöht, während der folgenden Panikzeit aber nicht herabgesetzt worden.

— Die Western Union-Telegraphengesellschaft hat mit allen Fernsprech-Gesellschaften Abkommen getroffen, wonach sie von Abonnenten der letzteren telephonisch übermittelte Telegramme befördert und die Fernsprech-Gesellschaft die Depeschengebühr mit der eigenen Monatsrechnung einzieht. Sieben Millionen Fernsprechabonnenten werden auf diese Weise gewissermaßen Telegraphenanschluß erhalten.

— Wm. J. Conners, der Buffaloer demokratische Maschinenleiter, Zeitungsboß und Vorsitzer des demokratischen Staatsausschusses, ist vor dem Parteioberbonzen Chas. F. Murphy aus der Stadt New York zu Kreuze gekrochen und hat seine Anschuldigungen, Tammany habe die Nomination für Richterämter, auch für das Staatsobergericht, an den Meistbietenden verschachert und er wolle die Namen der also gewählten Richter nennen und Beweise vorlegen, unter der Ausrede, die Anklagen im Jähzorn erhoben zu haben, zurückgezogen.

Ausland.

— Roosevelt kabelte heute, daß er am 10. Mai in Berlin eintreffen werde.

— Wm. J. Bryan hat in Valparaiso, Chile, versichert, er sei kein politischer Kandidat mehr.

— Zweimal überzeichnet wurde die neue japanische Anleihe zur Konvertirung der einheimischen, und jetzt soll auch die ausländische von $50,000,000 konvertirt werden.

— Zum Tode verurtheilt wurden heute in Kursk, Rußland, der Holzhändler Levkin und zwei Bauern wegen Brandstiftung, um Levkin Kundschaft zu verschaffen. Levkin bezahlte einen Dollar für jedes angesteckte Bauernhaus; zehn Bauernhäuser wurden eingeäschert.

— Großbritannien hat bei China Vorstellungen über die Lage in Thibet gemacht und Auskunft über Chinas Absichten gefordert. Der abgesetzte Dalai Lama hat vermuthlich in dem unabhängigen Staat Bhutan im östlichen Himalaya-Gebirge Zuflucht gefunden und soll beabsichtigen, nach Rußland zu reisen.

— Amtlich wird in Berlin versichert, daß die preußische und die Reichsregierung der amerikanischen Ausstellung, welche in diesem Sommer in Berlin stattfindet, keine amtliche Unterstützung gewähre. Handelsminister Delbrueck habe sich versprochen, als er von fehlender sittlicher Unterstützung geredet habe.

— Durch Versprechen eines Schnapses verleitet, betheiligte sich Michael Lyons an einem Einbruch in eine Apotheke in New York. Er gelobte, 25 Jahre lang nichts zu trinken, und da er obendrein damals betrunken war, so wurde er heute unter Parole freigelassen, sein Verführer erhielt 25 Jahre Zuchthaus.

— Theo. Roosevelt hat bei der Jagd am Nil zwei männliche und ein weibliches Riesen-Eland, eine afrikanische Hirschart, erlegt. Heute sind er und sein Sohn Kermit nach Redzaf zurückgekehrt, und morgen werden sie auf einem belgischen Dampfer in Gondokoro eintreffen. Die Stadt London will Roosevelt, wie s. Z. General Grant, durch einen Empfang in der Guild Hall ehren.

— Die Sterblichkeitsziffer in Paris ist zur Zeit unter dem Durchschnitt, 1054 gegen 1120 für diese Woche, was den gründlichen Reinigungsarbeiten nach dem Hochwasser zugeschrieben wird. Der Gesammtfluthschaden in 18 Departements ist amtlich auf $14,600,000 berechnet worden, davon $10,000,000 in Paris; der mittelbare Schaden ist weit höher und läßt sich nicht berechnen.

— Der neue unlängst von Professor Pidoux von der Genfer Universität in der Laufbahn des Halley'schen entdeckte Komet ist plötzlich unsichtbar geworden. Die Astronomen beschäftigt nun die Frage, ob die beiden Kometen, wenn sie sich begegnen, zusammenstoßen werden. Jeder der Kometen hat eine Länge von mehreren Millionen Meilen. Möglicherweise erlebt die Welt bald ein seltsames Schauspiel.

— Das kanadische Arbeitsamt hat die Preise von 225 Lebensmittelarten und Gebrauchsgegenständen in allen Theilen Kanadas untersuchen lassen und ganz außerordentliche Preisunterschiede im Kleinhandel festgestellt, z. B.: „Sirloinsteak", St. John, N. B., 22, St. Hyacinthe, Quebek, 10 Cents das Pfund; frische Eier, Ottawa, 60, Sydney, N. S., 30 Cents das Dutz.; Milch, Nelson, B. K., 12⅓, Charlottstown, P. E. J., 5 Cents das Quart; Butter, Vancouver, 45, St. Hyacinthe, 26 Cents das Pfund; Kartoffeln, Nelson, $1.75, Kingston, Ont., 40 Cents der Sack. Im letzten Jahre waren Preise für Schlachtvieh und Fleisch durchschnittlich 48 v. H. höher als in dem Jahrzehnt 1890—1899, und um 77 v. H. höher als 1906.

Lokalbericht.

Blutiger Hader.

Samuel Disont von seinem Arbeitsgenossen vermessert.

Kühnes Räuberstückchen.

Drei Angestellte eines Speisewirthes von zwei mit den Verhältnissen vertrauten Räubern in den Eisschrank gesperrt. — Erbeuteten annähernd $400.

In der am Fuße der 26. Str. gelegenen Aschengrube der Jllinois-Zentralbahn gerieth heute Morgen der 33jährige, dort beschäftigte Samuel Disont, Nr. 7728 Greenwood Ave., mit seinem Arbeitsgenossen Peter Mollato, Nr. 7737 Greenwood Ave., in Streit. Dieser artete bald in eine Prügelei aus. In deren Verlauf zog Mollato sein Messer und brachte dem Gegner, mit dem er schon seit zwei Monaten in Unfrieden gelebt hatte, einen Stich in die rechte Seite bei. Der Vermesserte fand Aufnahme im St. Lukas-Hospital. Mollato wurde verhaftet und in der Wache an Cottage Grove Ave. eingesperrt.

Wußten Bescheid.

Kurz nach acht Uhr Abends betraten zwei gutgekleidete Burschen, die ihre Ueberzieherkragen hochgeschlagen, die Hüte aber tief in die Stirn gedrückt hatten, die Küche der von Dr. Percy L. Clark betriebenen, unter dem Namen „Jonia Lunch Room" bekannten Speisewirthschaft Nr. 185 Dearborn Straße, in der sich der Koch Bernard Zwick, Nr. 2927 Groveland Ave., und zwei andere Angestellte, Louis W. Witt, Nr. 823 Bowen Ave., und George Martin, befanden.

„Sagen Sie, Barney", fragte einer der Ankömmlinge den Koch, „haben Sie einen Fernsprecher in Ihrer Wohnung?" Ehe der Angeredete noch antworten konnte, zogen der Fragesteller und sein Begleiter ihre Schießeisen und zwangen die drei Angestellten, in den Eisschrank zu klettern. Dann traten sie in den angrenzenden Lagerraum, in dem Maudell Wicker, die Kassirerin, die kaum fünf Minuten zuvor heimgegangen war, unter Linnen den Geldkasten mit der Tageseinnahme versteckt hatte. Sie sprengten mit einem Beil das Kästchen, eigneten sich bis auf $7, die hinausgefallen waren und die aufzuheben sie nicht der Mühe für werth hielten, den aus etwa $300 bis $400 bestehenden Inhalt an und suchten das Weite. Vor der Hausthür begegneten sie dem Hausmeister. Dem theilten sie mit, daß der Koch ihn zu sprechen wünsche. Der Hausmeister begab sich nach der Küche, hörte das Toben der Gefangenen im Eisschrank, befreite sie aus dem kühlen Gefängniß und benachrichtigte die Polizei. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives sind der Ansicht, daß die Räuber frühere Angestellte waren, der Burschen habhaft zu werden haben sie sich aber bisher vergeblich bemüht.

Webber eingetroffen.

A. E. Webber, der Halbbruder der Frau Emma Van Anden, die Dienstag, wie berichtet, durch Selbstmord endete, ist gestern Abend hier eingetroffen und bei Dr. G. M. Chamberlain, Nr. 4425 Drexel Boulevard, abgestiegen. Mit Hilfe von zwei städtischen, ihm zur Verfügung gestellten Detektives wird er sich nun bemühen, festzustellen, wo die $15,000 geblieben sind, die Frau Van Anden angeblich noch vor drei Jahren besaß. Er hat schon vom öffentlichen Nachlaßverwalter John F. Devine die Zusicherung erhalten, daß der zum Nachlaß gehörige, kleine Geldschrank gesprengt werden wird, und er hofft, im Schranke Schmuck im Werthe von $500, den die Verstorbene besaß, sowie Papiere zu finden, die Auskunft darüber geben, wie das Vermögen angelegt ist. Auch hat er sich die Dienste eines Anwalts gesichert.

Psychologisches Räthsel.

Der seit dem 31. Januar vermißte Kaufmann Charles A. Bean aus Portland, Me., wurde gestern in Hinsdale, Jll., wo er unter dem Namen Charlton A. Baker als Wagenführer in die Dienste eines gewissen L. H. Freer getreten war, gefunden. Auf Befragen erklärte er, sich nicht erinnern zu können, wie er nach Chicago kam und weshalb er Portland verlassen habe. Sein Gedächtniß gleiche einer abgewischten Tafel. Daß er Bean heiße, erinnere er sich erst jetzt wieder.

Frischt das Gedächtniß auf.

Nachdem Bean heute einen Bericht über seine Flucht aus Portland gelesen hatte, erklärte er, daß die Nebel, die ihm seine jüngste Vergangenheit vorenthalten, zu weichen begannen. Er entsinne sich jetzt mancher Dinge, die er ganz vergessen hatte. Ihm scheine, daß Geschäftssorgen den Plan, die Stadt Portland zu verlassen, in ihm zur Reise brachten. Er habe viele Schuldner gehabt, aber von ihnen kein Geld erhalten. Mittellos, aber ohne je zu betteln, habe er sich durch das Land geschlagen und gearbeitet, wo immer er Beschäftigung habe finden können. Während der ganzen Zeit sei er sich selber fremd gewesen. Er habe weder gewußt, wie er heiße, noch wo seine Heimath sei.

Aufregendes Abenteuer.

Im Erdgeschoß des von Albert Schubert bewohnten Hauses Nr. 843 N. Franklin Straße überrumpelte gestern Nachmittag die dort besuchsweise weilende Frau Pauline Oesterreicher, Nr. 820 Sedgwick Straße, einen Einbrecher, der ihr sogleich an die Kehle sprang und sie zu Boden warf. Sie raffte sich schnell wieder auf und kämpfte, Zeter und Mordio schreiend, mit dem Eindringling. Ihre Hilferufe brachten Schuberts Base, Frl. Anna Waldi, zur Stelle. Die sah noch, wie der Spitzbube die Freundin mit einem Fausthieb zu Boden streckte und das Weite suchte. Die beiden Frauen nahmen gleich darauf seine Verfolgung auf. Viermal holten sie ihn ein, und viermal gelang es ihm nach erbittertem Ringen, nachdem ihm selbst die Rockschöße abgerissen worden waren, die Verfolgerinnen abzuschütteln. Unter dem Hochbahngerüst an Sedgwick Str. wurde der Ausreißer von Hy. Prince, Nr. 1024 La Salle Ave., festgehalten, aber, obgleich die beiden wackeren Frauen und auch Schubert, der zufällig von der Arbeit heimkehrte, dem Prince nach Kräften Beistand leisteten, von zweien seiner Freunde befreit. Er flüchtete dann nach seiner Wohnung Nr. 853 Sedgwick Straße, wo er gleich darauf von der inzwischen benachrichtigten Polizei festgenommen wurde. In der Wache entpuppte sich der Häftling als der 22jährige Monro Signor. Der Bursche soll erst Donnerstag einen Einbruch in Schuberts Wohnung verübt und Kleidungsstücke im Werthe von $150 gestohlen haben.

Nette Zustände.

Schmutz und Stickluft in Elektrischen der Südseite.

Korporations-Anwalt Brundage theilte heute mit, daß die Stadt gegen die Chicago City Railway Company klagbar werden würde, weil sie auf ihren Linien nach South Chicago, South Deering und Windsor Park „unglaublich schmutzige, nicht durchlüftete, stinkende und gesundheitsgefährliche" Wagen verkehren lasse. Nachdem zahlreiche Beschwerden eingelaufen waren, hatte Sekretär R. Pritchard von der Gesundheitsbehörde die Zustände auf jenen Linien untersuchen lassen und die Beschwerden bestätigt gefunden. Jede dieser Beschwerden wird nun den Grund zu einer Klage abgeben, wie Herr Brundage heute sagte. In dem Briefe, in welchem Herr Pritchard dem Korporations-Anwalt Mittheilung von der Nachlässigkeit der Straßenbahngesellschaft machte, heißt es u. a., daß in seinem Auftrage zwei Leute in Wagen jener Linien, welche von 63. Str. südlich durch Stony Island Ave., 73. Str., 75. Str. und Coles Ave. bis zur Stadtgrenze und darüber hinaus gehen, gefahren sind und sich davon überzeugt haben, daß die Wagen wirklich so schmutzig und mit so schlechter Luft angefüllt waren, wie die Beschwerdeführer behauptet hatten.

Frachtdampfer brannte.

Das nach schwerer Arbeit gelöschte Feuer richtet etwa $5006 Schaden an.

Im vorderen Theile des Oberlaufs des hinter dem Speicher Nr. 355 Ost North Water Straße vor Anker liegenden, der Chicago, Racine & Milwaukee-Linie gehörenden Frachtdampfers „Wiskonsin", dessen Ladung Samstag gelöscht worden war, brach gestern Nachmittag Feuer aus, das ein überheizter Heerd verursacht hatte. Es wurde von dem Kapitän J. E. Thorpe entdeckt. Der und die aus sechs Köpfen bestehende Mannschaft bemühten sich anfänglich, mit Hilfe chemischer Löschvorrichtungen den Brand im Keime zu ersticken. Als sie das Aussichtslose ihres Bemühens einsahen, alarmirten sie die Feuerwehr. Bald waren das Feuerlöschboot Graeme Stewart und eine Anzahl Spritzen zur Stelle. Erst nach dreistündiger, schwerer Arbeit wurde die Feuerwehr des entfesselten Elementes Herr, nachdem der Obertheil des Schiffes fast bis auf den Wasserspiegel abgebrannt war. Der Schaden beläuft sich auf etwa $500.

Hebamme verurtheilt.

Soll für eine Operation ein Jahr Zuchthaus absitzen.

Die 63 Jahre alte Hebamme Karoline E. Häuser wurde heute von Geschworenen vor Richter Smith des Todtschlags schuldig erklärt. Die Jury setzte als Strafe ein Jahr Zuchthaus fest. Frau Häuser hat an der 24jährigen Irene Henry, die am 10. Oktober 1907 starb, eine gesetzwidrige Operation vollzogen. Belastungszeugin war die Schwester der Verstorbenen, Frau Flora Emerson.

E. IVERSON & CO.

1342-50 Milwaukee Avenue

Für Montag!

offeriren wir eine weitere Liste von unvergleichlichen Bargains — Dies ist eine wirkliche Ersparniß an jedem Artikel, und die kluge Frau wird früh am Montag Morgen kommen, um die erste Auswahl treffen zu können.

Percale — 3000 Yds. von 36 Zoll breitem Percale, in Restern, feine helle Muster, 12½c werth, die Yard für ... 7½c

Satine — Satine — in hell- und dunkelfarbig — in feinen geblümten Entwürfen — regulärer 19c Werth, Yard ... 9c

Handtücher — Große Sorte Huck-Handtücher — die reguläre 10c Qualität — am Montag, das Stück für ... 6c

Bettdecken — Volle doppelte Größe Bettdecken, gesäumt und befranst, regulärer Preis 1.75 — am Montag für ... 1.10

Cretonne — Satine Robe und geköperte Cretonne für Comforters und Draperien — die 9c Qualität, die Yard für ... 6c

Suiting — Baumwollenes Cheviot-Suiting, in feinen gestreiften Mustern, — 15c die Yd. werth, Montag, für nur ... 7½c

Shaker-Flanell — Gute Qualität ungebleichter Shaker Flanell — die reguläre 6c Qualität — Montag, die Yard für ... 3¾c

Flanell — Feine Qualität von französischem Flanell, in Restern, — gute Muster — 25c die Yard werth, — Montag ... 8½c

Schuhe — Hohe Schuhe für Kinder, Patent Vamp, mit rothen u. schwarzen Obertheilen, alle Gr. bis 8, — 1.50 werth, Paar ... 98c

Oeltuch — Shelf-Oeltuch, schlichtfarbig mit fancy Border, 7c werth, — Montag, die Yard ... 3½c (7 Yds. an jeden Kunden)

Unterzeug — Jersey gerippte fließgefütterte Unterhemden für Männer, nur in blau — Größen 34 bis 46, — die 50c-Qualität ... 25c

Anzüge — 2 Stück-Anzüge für Knaben, alle neuen Frühjahr-Facons, für Knaben von 2½ bis 16 Jahre, 2.50 werth, Montag, für ... 1.29

Slippers — Weiche Kid Haus-Slippers für Damen, Seiten- u. Front-Gore, sehr komfortabel, 1.50 werth, Paar ... 1.00

Gardinen — 3 Yds. lange ruffled Netz-Gardinen, mit Einsatz und Spitzen — die $2.00 Qualität — Montag, das Paar ... 1.19

Strümpfe — Einfache u. fancy baumwollene Strümpfe für Männer und Damen, die beste 19c Qualität, Montag, Paar ... 10c

Ueberhosen — Schwere blaue Denim-Ueberhosen für Männer, gut gemacht, in vollen Größen bis 44, 65c werth, für ... 35c

Slippers — Filz-Haus-Slippers für Damen, mit Pelz besetzt, mit guten Leder-Sohlen, — 75c werth, das Paar ... 39c

Rugs — 9 bei 12 Brussel Rugs, in guten Mustern — völlig $20.00 werth — am Montag, für nur ... 10.98

Männersocken — Schwere Fließ gemischte Socken für Männer — die reguläre 15c Qualität — Paar ... 8c

Blusen — Neue Frühjahr-Blusen für Knaben, aus schwarz. Sateen, blauem Chambray u. hellem Madras, Gr. 4 b. 15 J., wth. 35c, Ausw. ... 21c

Kurzwaaren — Beste Qualität Stickerei-Seide, alle Farben, Strang ... 2½c; Vernickelte Sicherheitsnadeln, alle Größen, Dutzend ... 1c

Kurzwaaren — Reguläre 25c Stahlscheeren, 8zöllige Sorten, für ... 10c; 5c Flasche von Maschinenöl — die Flasche ... 2c

Poplins — Fancy gestreifte Poplins, all die neuen Frühjahr-Schattirungen, prachtvolles Seide appretirtes Cloth, 35c wth., Mon. t. Yd. ... 19c

Basement

Extra außerordentliche Herabsetzung des Preises an hochfeiner weißer und weißer nahtloser emaillirter Waare — zu beinahe der Hälfte der regulären Preise.

2 Quart Thee- oder Kaffeekanne — für ... 39c
3 Quart Thee- oder Kaffeekanne, für ... 49c
4 Quart Kaffeekanne, für ... 59c
Nr. 8 Thee- oder Wasserkessel, für ... 79c
6 Quart Kochtopf mit emaillirtem Deckel ... 49c
8 Quart Kochtopf — mit Griffen an der Seite — emaillirter Deckel ... 59c
4 Quart Sauce Pfanne mit emaillirtem Deckel ... 39c
Nr. 1 Electric Seifen Chips und Argo Klumpen-Glanzstärke, das Pfund ... 3c
U. S. Mail Laundry-Seife — 5 Stücke für ... 20c
Großes Packet von Grandmas Waschpulver — für ... 12c

Muslin-Trachten — Muslin-Nachtkleider für Damen, große Sorte, — tucked u. Stickerei besetzt, beste 59c Qualität — für ... 37c

Spitzen — Eine hübsche Partie aller Sorten von waschbaren Spitzen und Einsätzen, bis zu 15c die Yard werth, am Montag, Yard ... 5c

Korsets — Partie v. Muster-Korsets, alle Größen, 18 bis 30, mehr wie ein Dutz. gute Modelle, 50c, 75c u. $1 wth., Ausw. v. allen ... 25c

War tödtlich verletzt.

Muthmaßliches Opfer des Eisenbahnmolochs im Hospital gestorben.

Auf den Geleisen der Lake Shore & Michigan-Bahn an der W. 67. Str. wurde heute Morgen ein schwer verletzter, wahrscheinlich von einem Zuge überfahrener Mann gefunden. Man schaffte den Ohnmächtigen, der 45 Jahre alt und ein Arbeiter zu sein schien, nach dem Hospital zu Englewood. Dort ist er kaum eine Stunde nach seiner Einlieferung gestorben. Wer er war, hat bisher nicht festgestellt werden können.

Fünf Verletzte.

Auf der Kreuzung an 93. Straße und St. Lawrence Ave. stieß gestern Abend ein Personenzug der Erie-Bahn mit einer West Pullman-Elektrischen zusammen und zertrümmerte sie. Fünf Fahrgäste erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen. Die Verunglückten sind: Elmer Nuberg, Nr. 1313 Grand Ave.; Jesse Santo, Nr. 1313 Grand Ave.; Louis Strebe, Nr. 1915 Ferdinand Str.; Thomas Lavin, Nr. 9136 Jefferson Ave., und Fred. Rody, Nr. 11921 Parnell Ave.

Ob der Unfall durch die Nachlässigkeit des Thurmwärters oder die Fahrlässigkeit des Personals der Elektrischen verursacht wurde, hat sich bisher nicht feststellen lassen.

Muthmaßlich verunglückt.

In der städtischen Beleuchtungsanlage an S. Halsted und Sebor Str. wurde heute früh gegen fünf Uhr der 60jährige Maschinist John Gannon, Nr. 3842 Harvard Str., auf dem zwischen dem Maschinen- und dem Kessel-Raum gelegenen Gange entseelt aufgefunden. Er blutete aus Mund, Nase und Ohren und hatte, wie später festgestellt wurde, einen Schädelbruch erlitten. Man muthmaßt, daß der Mann beim Versuche, eine Bogenlampe in Ordnung zu bringen, von einer Leiter gefallen sei. C. M. McAllister, Nr. 3553 Le Moyne Str., und Edward McGann, Nr. 2027 W. 22. Str., die zur Zeit in einem anderen Theil der Anlage beschäftigt waren, fanden die Leiche und benachrichtigten die Polizei. Von der wurde der Todte nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 1005 Blue Jsland Ave. geschafft. Der Verstorbene stand seit länger als zehn Jahren in städtischen Diensten. Er hinterläßt elf Kinder. Die Polizei und der Koroner haben eine Untersuchung eingeleitet.

Gefährliche Liebhaberei.

Sammeln falsches Geld und verstoßen gegen die Gesetze.

Neulich hat P. G. Drautzberg, ein Beamter des Bundesgeheimdienstes, eine Sammlung falscher Geldscheine und Münzen bei einem achtbaren Geschäftsmann gefunden und beschlagnamt.

Zu diesem Vorfall bemerkt nun Kapt. Porter: „Es scheint nicht allgemein bekannt zu sein, daß eine derartige Liebhaberei, die Sammlung falschen Geldes, gegen die Gesetze verstößt. Der Sammler sowohl, wie auch sonst jeder, der da weiß, wer falsches Geld besitzt, den Betreffenden aber nicht zur Anzeige bringt, macht sich strafbar. Das Vergehen und auch die Unterlassungssünde kann mit Zuchthaus geahndet werden. Wie gemeinschädlich eine solche Sammelwuth ist, geht daraus hervor, daß neulich ein Sammler, der eine Menge falschen Geldes durch jahrelangen Fleiß zusammengetragen hatte, von einem Einbrecher um die Früchte seiner Arbeit gebracht wurde. Der Einbrecher wird sich nun selbstverständlich bemühen, die Beute an den Mann zu bringen, und eine ganze Menge Personen wird schwer geschädigt werden, ehe es uns gelingt, das Falschgeld einzuziehen."

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	25. Febr.
Weizen—					
Mai	1.14⅝—⅝	1.14⅞	1.14⅜	1.14½	1.14⅝—¾
Juli	1.07¼—½	1.07⅝	1.07	1.07⅝	1.07¼
Sept	1.03⅝—03	1.03½	1.02⅞	1.03⅛	1.03⅜
Mais—					
Mai	.65⅞—66⅛	.66⅛	.65⅜	.65¾	.65⅞—66
Juli	.67⅛—¼	.67¼	.67	.67⅛	.67⅛—¼
Sept	.67¼—⅜	.67⅜	.67⅛	.67¼	.67⅜
Hafer—					
Mai	.47¼—⅛	.47¼	.46⅞—47	.47	.47⅛—¼
Juli	.44⅛	.44⅛	.43⅞—44	.44—⅛	.44⅛—¼
Sept	.41¼	.41¼	.41—⅛	.41—⅛	.41⅛—¼
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	23.95	23.97½	23.90	23.92—95	23.95—97
Juli	23.97—92	23.97½	23.87½	23.90	23.90
Schmalz—					
Mai	12.97—95	12.97½	12.92½	12.95	12.97½
Juli	12.97—95	12.97½	12.90	12.92½	12.95
Rippchen—					
Mai	12.62½	12.65—67	12.60—62	12.65	12.62½
Juli	12.57½	12.60	12.55	12.57—60	12.57½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 31,200, von Mais auf 227,500, von Hafer auf 199,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 18,922 Bushels Weizen, 125,143 Bushels Mais und 126,143 Bushels Hafer.

Roßtäuscherei beim Bauernfang.

Des Bauernfangs bezichtigte heute vor Richter Crowe im Stadtgericht an der Harrison Straße ein Jüngling Namens Wm. Lynch die Roßtäuscher Jack Lewis und S. Neirman. Sie hätten ihm, gab er an, im Dezember für $50 einen Gaul aufgehängt, den er dann mit knapper Noth gerade noch lebend bis nach Hause gebracht hätte. Gehalten hätte sich das Thier aber dort keine 48 Stunden. Der Richter sagte wehmüthig, daß der Pferdehandel verstanden sein müsse. Sein Gerichtsdiener habe neulich für den Richter Going in einem Vierteljahr drei Pferde gekauft und alle drei seien sie pünktlich eingegangen. Als Bauernfang strafbar sei aber solch Pferdehandel dennoch nicht.

— Schauspieler (zu einem Neuling): „In der dritten Reihe sitzt der Eierhändler Schmeißer; der Kerl ist zur Zeit doppelt gefährlich, da er Schützenkönig geworden ist!"

JOHN KRUMM

1509—1519 Ost Fullerton Avenue.
Alte Nr.: 127—135 O. Fullerton Ave.

Spezielles für Montag den 28. Februar.

400 hölzerne Waschzuber, Eisen- od. Drahtreifen, gute feste Griffe, in allen Läden zu $1.00 bis $1.25 verkauft, unser Preis am Montag ist ... 50c
Gardinenstrecker, nickelplattirte Nadeln, reguläre Länge, schnö gearbeitet, Montag zu ... 79c
Ceresota Mehl — per 24½-Pfund-Sack ... 83c
Bester granulirter Zucker — 5 Pfund für ... 26c
Armours Lighthouse Seife — 6 Stücke für ... 24c
Koko Noodle Seifenschnitzel, 5 Pfund für ... 13c
Mule Team Borax — 1-Pfund-Packet ... 11c
Fancy Oel-Sardinen — 3 Büchsen für ... 10c
Handgepflückte Navy-Bohnen — 4 Pfund für ... 18c
„Solid Pack" Tomaten — 3 Büchsen für ... 23c
Kleider-Ginghams, neue Frühjahrmuster, Farben garantirt, werth 12½c, Yard ... 8½c
Badehandtücher, die große Sorte, werth 18c ... 12½c
Lawn Shirt-Waists, $1.00 und $1.50 Werthe — um zu räumen, zu ... 69c
Weiße Stoffe, gut für Kinderkleider und Schürzen, 10c-Werth zu ... 6½c
Jabots Spitzen und Stickerei-Edging, Bargain zu ... 9c
Weiße gefältelte Konfirmationshemden f. Knaben, 75c-Werth, zu ... 48c
Feine warme Filz-Slippers für Damen — werth $1.00 — zu ... 69c

Hinterließ $4,000,000.

Nach der gestern im Nachlaßgericht genehmigten Zusammenstellung der von Thomas Murdoch, dem Präsidenten des Grocery hauses Reid, Murdoch & Co., hinterlassenen Vermögenswerthe hat der Verstorbene ein Vermögen von mehr als $4,000,000 hinterlassen. Murdoch, der Junggeselle war, hat der Wittwe und den Kindern seines Bruders James $900,000 und den Kindern seines Bruders John $400,000 vermacht. Viele Kirchen und wohlthätige Gesellschaften sind in seinem Testament bedacht worden.

Fürsorge für Hinterbliebene.

New York, 26. Febr. Die „Navy League of America" hat heute beschlossen, den Familien der auf dem Bundesschleppdampfer „Nina" verunglückten Leute Jahrespensionen zu bezahlen.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Ein blödsinniger Trust.

Im Staate New Jersey, der viele Jahre lang ein glänzendes Geschäft mit der Einkörperung von Trustgesellschaften gemacht hat, soll jetzt der angebliche Fleischtrust strafrechtlich verfolgt werden. Es ist gegen sechs Korporationen und sechsundzwanzig Individuen, unter denen sich viele „Multimillionäre" befinden, die Anklage erhoben worden, daß sie sich mit einander verschworen haben, um die Fleischpreise künstlich in die Höhe zu treiben. Zu diesem Ende sollen sie die Zufuhr nach New Jersey beschränkt und das Fleisch, das sich zu den von ihnen geforderten Preisen nicht gleich verkaufen ließ, in Kühlspeichern aufgestapelt haben. Da sie meist in Chicago wohnen, wird ihre Auslieferung an den Staat New Jersey verlangt werden, der im Falle der Ueberführung die Korporationen mit möglichst hohen Geldbußen bestrafen und die Individuen einige Jahre in's Zuchthaus sperren will.

Auf landsmannschaftliches Mitgefühl können die angeklagten „Packers" in Chicago nicht zählen, denn wenn möglich werden sie hier noch viel weniger gewürdigt, als in der Fremde. Sollten ihnen die Verbrechen nachgewiesen werden, die nicht nur der Staat New Jersey ihnen zur Last legt, so werden ihre engeren Mitbürger den Arm der Gerechtigkeit ganz gewiß nicht zu lähmen versuchen. Es berührt aber „den Westen" höchst seltsam, daß „der Osten" über eine willkürliche Beschränkung seiner Fleischzufuhr klagt. Wo in aller Welt bleibt denn das Fleisch, wenn es von den „Packing Towns" aus nicht überall hin verschickt wird? In Chicago, St. Louis, Kansas City und Omaha kann es unmöglich zurückgehalten werden, denn auch in diesen Städten wird über die unerschwinglich hohen Fleischpreise gejammert. Die Ausfuhr in's Ausland aber hat nach den vorliegenden amtlichen Berichten ganz erheblich abgenommen, und Schweinefleisch wird überhaupt nicht mehr ausgeführt, seitdem die Grunzer hier im Lebendgewichte mit 10 Cents das Pfund bezahlt werden müssen.

Nun ist es allerdings möglich, daß die „Packers" das Fleisch mit großen Unkosten in ihren Kühlspeichern aufhäufen, aber es ist schwer einzusehen, was sie auf die Dauer dadurch gewinnen könnten. Jeder halbwegs erfahrene Geschäftsmann kennt das volkswirthschaftliche „Naturgesetz" von Angebot und Nachfrage, das sich wohl zeitweilig umgehen, aber niemals aufheben läßt. Durch spekulative Machenschaften oder „Corners" mögen die sogenannten sichtbaren Vorräthe einer bestimmten Waare einige Wochen oder Monate lang dem Markt ferngehalten werden, doch bleiben sie dessenungeachtet in der Welt und müssen bei der Preisbestimmung stets in Berechnung gezogen werden. Selbst die Ver. Staaten von Amerika, die doch weit kapitalkräftiger sind, als die gewaltigsten Privatgesellschaften, konnten das Fallen der Silberpreise nicht dadurch verhindern, daß sie allmonatlich Rohsilber im Werthe von $2,000,000 aufkauften und das Metall in ihren Gewölben aufspeicherten. „Der Silbermarkt" rechnete mit der Thatsache, daß der Bund schließlich die Einkäufe würde einstellen und seinen ungeheuren Metallvorrath entweder würde ausprägen oder veräußern müssen, und deshalb gingen die Preise beständig herunter. Endlich sah die Regierung sich genöthigt, zur Rettung ihres Kredits Gold anzukaufen und mit den Silberankäufen aufzuhören. Da nun das dem Verderben ausgesetzte Fleisch sich nicht annähernd so lange "cornern" läßt, wie ein von Fäulniß und Rost nicht bedrohtes Edelmetall, so liegt es auf der Hand, daß die „Packers" ihre angeblich aufgestapelten Vorräthe sehr bald zu Schleuderpreisen losschlagen und mehr verlieren müßten, als sie durch die vorangegangene künstliche Vertheuerung gewonnen haben können. Ueberdies müßten sie, um nicht selbst die Fleischpreise zu drücken, alles ihnen angebotene Schlachtvieh aufkaufen und die Vorräthe in den Speichern beständig vermehren. Sie müßten daher nicht allein viele neue Kühlspeicher bauen, sondern auch enorme Kapitalien aufwenden und müßig liegen lassen. Wenn sie das wirklich thun, so wird man sie nur ob ihrer Dummheit bedauern müssen. Indessen wird vorläufig abzuwarten sein, ob der Staat New Jersey seine Behauptungen auch beweisen kann.

Uebrigens kommt heute aus Ottawa die Meldung, daß das kanadische Arbeitsamt soeben einen „vorläufigen Bericht" über das Steigen der Lebensmittelpreise veröffentlicht hat; demzufolge auch in dem Nachbarreiche Schlachtvieh und Fleisch im Jahre 1909 um annähernd 48 Proz. theurer waren, als im Durchschnitt der zehnjährigen Periode 1890—1899. Von einem kanadischen „Fleischtruste" hat man aber noch nichts gehört.

Höchst wahrscheinlich haben die Großschlächtereien ein „Einverständniß" miteinander, das vielleicht auch strafbar ist. Daß sie aber so blödsinnig zu Werke gehen, wie der Staat New Jersey anzunehmen vorgibt, muß denn doch bis auf Weiteres bezweifelt werden.

Eine demokratische Schiffahrtsbill.

Wenn der Fuchs die Gans nicht kriegen kann, ist er gern bereit, mit dem Huhn vorlieb zu nehmen. Die s. Z. als Administrationsbill angekündigte Humphrey'sche Schiffahrtssubsidienbill hat von der Presse und dem Publikum, soweit dieses sich darüber äußerte, eine vernichtende Ablehnung erfahren. Selbst gut republikanische Blätter bezeichneten sie als lächerlich in ihrer Unverschämtheit, und das Beste, was die strammsten republikanischen Organe glaubten für sie thun zu können, war — nichts darüber zu sagen. Nachdem die Subsidiengrabscher so belehrt wurden, daß die Humphrey'sche Bill keinerlei Aussicht auf Annahme hat, sind sie, Mittheilungen aus Washington zufolge, bereit, sie fallen zu lassen und sich mit der Annahme der dieser Tage von Senator Gallinger eingebrachten Vorlage „zufrieden zu geben." Diese ist zwar lange nicht so schön — vom Grabscher-Standpunkt aus — wie die Humphrey-Bill, aber sie würde doch immerhin jährlich verschiedene Milliönchen abwerfen für eine Anzahl östlicher Rheder und Kapitalisten, die es in dieser theuren Zeit schwer finden, ohne Beeinträchtigung ihrer gewohnten Lebensweise und des nothwendigen jährlichen Ueberschusses, ihren Freunden die beliebten Lustjacht-Kreuzfahrten und Sektdiners zu geben — Champagner ist ja so theuer geworden unter dem Aldrich-Tarif! So will man sich, wie gesagt, bescheiden; die Humphrey-Bill fallen lassen und dafür der Gallinger-Bill mit allem Nachdruck Vorschub leisten. Es scheint aber mindestens sehr zweifelhaft, ob sie Annahme finden wird, und ein Washingtoner Korrespondent macht dazu die weise Bemerkung, da könne man doch wieder einmal sehen, wie allzu scharf schartig macht und das Böse oft unverhofft Gutes wirke. Wenn jetzt gar keine, die Schiffahrtssubsidien erhöhende Bill zur Annahme käme, so sei das der Unverschämtheit der Humphrey-Bill zu danken; wäre gleich zu Anfang eine bescheidene Bill eingereicht worden, so wäre die wohl mit der Unterstützung der Administration durchgegangen.

Darüber läßt sich ja noch streiten, es mag aber sein, daß es so gekommen wäre. Gewiß ist hingegen, daß wir es der Unverschämtheit der Humphrey-Bill zu danken haben, daß endlich einmal eine vernünftige Schiffahrtsbill eingereicht wurde. Die Ablehnung, welche jener auch von republikanischer Seite wurde, hat den Demokraten im Ausschuß den Muth gegeben, dem Hause eine demokratische Bill als Substitut für die „Administrations-Vorlage" einzureichen und so ihre Ansichten in dieser so langen und so viel umstrittenen Frage vor den Kongreß und das Volk zu bringen. Diese Bill, die nicht nur die Unterstützung so gut wie sämmtlicher Demokraten, sondern auch vieler Republikaner im Hause haben soll, bestimmt in der Hauptsache Folgendes: Für sämmtliche in amerikanischen (von Amerikanern geeigneten, oder kontrollirten) Fahrzeugen eingeführten Waaren soll ein Zollnachlaß von 5 Prozent gewährt werden. Alles im Schiffsbau oder in der Schiffsreparatur zur Verwendung kommende Material soll zollfreien Eingang finden; im Auslande gebauten Fahrzeugen, die in amerikanischem Besitze sind, soll die amerikanische „Registration" — die amerikanische Einbürgerung und das Führen des Sternenbanners — erlaubt werden; im Auslande gebauten Fahrzeugen sollen die Subsidien entzogen werden, deren sie sich unter dem Gesetze von 1891 erfreuen.

Ein solches Gesetz könnte man sich gefallen lassen. Es ist zwar fraglich, ob der Nachlaß von fünf Prozent genügend hohe Profite in Aussicht stellt, das amerikanische Kapital zu größerer Bethätigung in der Seeschiffahrt zu verlocken und die Sache mag noch sonstige Schwierigkeiten haben, aber man könnte es hier getrost auf den Versuch ankommen lassen, denn der würde den Steuerzahlern, — der Masse des Volkes, — nicht nur nichts kosten, sondern könnte unter Umständen und mit der Zeit sogar eine gewisse Entlastung bringen. Es ist doch wenigstens denkbar, daß der Zollnachlaß, verbunden mit der Zollfreiheit des Schiffsbaumaterials und dem Naturalisationsrecht, für im Auslande gebaute Fahrzeuge, befriedigende Profite in Aussicht stellt und eine Mehrung der amerikanischen Schiffahrt zur Folge hat, und in dem Falle wäre es doch nur eine Frage der Zeit — sehr kurzer Zeit — wann von den Rhedern ein größerer Zollnachlaß verlangt werden würde — und vom Publikum die Zollfreiheit für eine ganze Reihe anderer Materialien und Waaren, die als Halbzeug anzusehen sind! Mit anderen Worten, das Ende der Hochzollzeit stünde in naher Aussicht.

Es ist ja wohl keinerlei Aussicht auf Annahme der demokratischen Bill, aber schon, daß sie eingereicht wurde, ist gut, und wenn die Unverschämtheit der Subsidiengrabscher das verursachte, dann haben zur Abwechselung auch sie einmal Gutes gethan. — — —

Wayman als Zopfabschneider.

Im Drang seiner Amtsgeschäfte, der niemals größer war als in dieser Zeit der schier unendlichen Graft- und sonstigen Untersuchungen, findet Staatsanwalt Wayman noch Zeit, nimmt sich noch Zeit, sich mit gesetzgeberischen Maßregeln zur Verbesserung, Beschleunigung und Vereinfachung unserer kläglich verzopften, langsamen und schwerfälligen Rechtspflege zu beschäftigen. So hat er jetzt, wie schon kurz gemeldet, den Entwurf einer der Legislatur zu unterbreitenden Bill ausgearbeitet zum Zwecke, Form und Inhalt der strafrechtlichen Anklagen zu vereinfachen. Es mag das Manchem als keine große Sache erscheinen, doch die Leute von Fach wissen's besser. Wie jetzt nach den Vorschriften des alten Gemeinrechts die Anklagen gehalten werden müssen, um sich als stichhaltig zu erweisen, erfordern sie nicht bloß eine Menge zeitraubender Schreiberei, durch deren Wegfall alljährlich eine Ersparniß von vielen Tausenden Dollars erzielt würde, sondern es liegt darin auch die ständige Gefahr, durch das anscheinend geringste Versehen, durch die Auslassung einer anscheinend ganz unnöthigen Phrase oder auch nur eines einzigen, sachlich ganz überflüssigen Wortes die ganze mühselige Arbeit eines langwierigen, kostspieligen Prozesses zu vereiteln.

Unzählige obergerichtliche Umstoßungen erlangter Verurtheilungen, Bewilligungen neuer Prozesse oder auch völlige Freilassungen unzweifelhaft schuldiger Verbrecher haben ihren einzigen Grund in der Thatsache, daß in der Fassung der Anklage ein geringfügiges Versehen vorgekommen ist, wie es selbst dem kundigsten Staatsanwalt trotz aller Vorsicht und Aufmerksamkeit durchschlüpfen kann. Es genügt nicht, zu sagen, daß ein des Diebstahls Angeklagter einer gewissen Person an einem gewissen Orte zu einer gewissen Zeit ein gewisses Eigenthum entwendet hat, sondern es muß das mit einem Aufwand von Worten gesagt werden, in alterthümlichen Formen und Redewendungen, durch die die einfachste Anklageschrift zu einem seitenlangen Dokumente gemacht wird. Auch genügt es in der Regel nicht, die Anklage einmal zu erheben, sondern sie muß, damit der Angeklagte nicht durch's Netz gehe, in verschiedenen Fassungen wiederholt und wieder wiederholt werden.

Wird die Wayman'sche Vorlage Gesetz, so wird es beispielsweise genügen, die Anklage gegen einen Mann, der einen anderen mit einer Axt erschlagen hat, folgendermaßen zu fassen:

„Daß John Jones am 10. Tage des Monats Februar 1910 mit Vorbedacht und böswilliger Absicht Thomas Smith angegriffen und mit einer Axt geschlagen hat, und der besagte Thomas Smith dadurch getödtet worden ist."

Nach dem jetzigen Rechtsbrauch müßte die selbe Anklage ungefähr folgendermaßen lauten:

„Die Großgeschworenen, auserlesen, erwählt und vereidigt in und für das County Cook, im Namen und auf Grund der Autorität des Volkes des Staates Illinois, geben auf ihren Eid hiermit an, daß John Jones, letzthin in der Stadt Chicago, im County Cook, am zehnten Tage des Monats Februar, im Jahre unseres Herrn Ein Tausend Neun Hundert und Zehn, in der vorbesagten Stadt Chicago, in dem County, wie vorbesagt, mit Macht und Gewalt, einen Angriff auf Thomas Smith unternommen hat, und daß der besagte John Jones mit einer gewissen Axt den besagten Thomas Smith an und auf die Rückseite des Kopfes des besagten Thomas Smith am angegebenen Orte zur angegebenen Zeit verbrecherisch, mit Willen und mit vorbedachter böser Absicht geschlagen und ihn verletzt hat, dem besagten Thomas Smith zur angegebenen Zeit und am angegebenen Orte mit der vorbesagten Axt, an und auf der Rückseite des Kopfes des besagten Thomas Smith eine tödtliche Wunde verursacht, an welcher besagten Wunde der besagte Thomas Smith zur angegebenen Zeit am angegebenen Orte eines sofortigen Todes verschieden ist. Und dem entsprechend sagen die vorbesagten Geschworenen auf ihren vorbesagten Eid, daß der vorbesagte John Jones den vorbesagten Thomas Smith zur angegebenen Zeit am angegebenen Orte in der Art und Weise, wie vorbesagt, verbrecherisch, mit Willen und mit vorbedachter böser Absicht getödtet und gemordet hat, entgegen dem Gesetze und in Verletzung des Friedens und der Würde des besagten Volkes des Staates Illinois".

* * *

Und das ist nicht etwa eine ungewöhnlich verwickelte, sondern ist noch eine ungewöhnlich einfache Form solcher Anklage. Nicht selten kommt es vor, daß eine derartige Anklageschrift ihre zehn bis fünfzehn Seiten lang ist. Eine kürzlich hier erhobene Anklage gegen Leute, die der Verschwörung zum Betruge von Versicherungs-Gesellschaften beschuldigt sind, beginnt folgendermaßen:

„Die Großgeschworenen, auserlesen, erwählt und vereidigt u. s. w., geben auf ihren Eid hiermit an, daß A. B., C. D. und E. F. am — Tage des Monats — u. s. w. verbrecherisch, schwindlerisch und trügerisch mit einander sich verschworen und übereingekommen sind, mit der betrügerischen und böswilligen Absicht am angegebenen Orte zur angegebenen Zeit verbrecherisch, unrechtmäßig und böswillig gewisse große Summen Geldes und Eigenthums zu erlangen, nämlich: Fonds, Gelder und Eigenthum im Werthe von — Dollars, die Fonds, Gelder und Eigenthum der Y. Z. Versicherungsgesellschaft (von Philadelphia), einer Korporation, Fonds, Gelder und Eigenthum zum Werthe von — Dollars, die Fonds, Gelder und Eigenthum der W. X. Versicherungsgesellschaft (von Boston), einer Korporation, und Fonds, Gelder und Eigenthum zum Werthe von — Dollars, die Fonds, Gelder und Eigenthum, der U. V. Versicherungsgesellschaft (von Boston), einer Korporation, vermöge und durch Anwendung eines schwindlerischen Verfahrens („confidence game"), entgegen dem Gesetze u. s. w.

Ein weiterer Abschnitt mit der selben langathmigen Einladung sagt dann weiter, daß die Genannten „ungesetzlich, verbrecherisch, mit Willen und böser Absicht gewisse Sachen in Brand gesteckt haben, nämlich Waaren und Güter zur angegebenen Zeit am angegebenen Orte in dem Gebäude, bekannt und beschrieben als Nr. — an der — Straße in der Stadt Chicago in besagtem County Cook und im Staate Illinois wie vorbesagt, welche Waaren und Güter zur Zeit gegen Feuerschaden versichert waren in der Y. Z. Versicherungsgesellschaft (von Philadelphia), einer Korporation, zum Betrage von — Dollars, in der W. X. Versicherungsgesellschaft (von Boston) einer Korporation — und so weiter, wie vorher, entgegen dem Gesetz u. s. w.

Dann ein dritter Abschnitt, wieder mit der selben Einleitung, enthaltend die Anklage, daß die Genannten „ungesetzlich, verbrecherisch, mit Willen und böser Absicht in Brand gesteckt und verbrannt haben — Anzüge zum Werthe von — Dollars, — Yards Tuch zum Werthe von — Cents die Yard, — Paar Hosen zum Werthe von — Dollars (und so weiter durch das gesammte Waarenverzeichniß) mit der ungesetzlichen, verbrecherischen und böswilligen Absicht, zu schädigen und zu betrügen die Y. Z. Versicherungsgesellschaft (von Philadelphia), eine Korporation u. s. w., und daß die besagten Waaren und Güter versichert waren in der Y. Z. Versicherungsgesellschaft (von Philadelphia), einer Korporation u. s. w. für die Summe von — Dollars — entgegen dem Gesetz u. s. w.

Wie lächerlich diese weitschweifigen Darlegungen und beständigen Wiederholungen auch wirken, man kann nicht sagen, daß, wie die Sachen liegen, auch nur ein Wort darin überflüssig wäre. Die unbedeutendste Auslassung, der geringste Irrthum, der kleinste Widerspruch in der Menge einzelner Angaben kann dazu führen, daß die Anklage niedergeschlagen oder die daraufhin erzielte Verurtheilung für ungiltig erklärt wird. Es brauchte nicht so zu sein und sollte nicht so sein, aber es ist so und wird so bleiben, so lange nicht eine entsprechende Gesetzänderung, wie sie Herr Wayman verlangt (und wie sie im Staate Massachusetts bereits in Kraft ist) mit dem lächerlichen Formelkram aufräumt und von den verstaubten Rechtsperrücken die alten Zöpfe abschneidet. Wenn das geschieht, so würde eine Anklage wie die vorliegende kaum mehr Zeilen erfordern, als jetzt Seiten damit gefüllt werden.

Ob Herr Wayman die Reform durchsetzen wird, die er erstrebt, ist nicht vorauszusagen. Es handelt sich hier um eine Sache, aus der sich kein politisches Kapital schlagen läßt und für die deshalb die Legislaturpolitiker gewöhnlich keine Zeit übrig haben. Jedenfalls gebührt ihm Anerkennung schon für die Anregung der Reform. Setzt er sie durch und fallen die Zöpfe, an die er das Messer gesetzt hat, so mag er sich ein Denkmal verdient haben.

Die sächsische Landtagswahlstatistik.

Dresden, 4. Februar.

Zahlen beweisen; zwar nicht immer, aber doch in den meisten Fällen. Wenn die Regierung nochmals ausdrücklich feststellen wollte, daß unter dem neuen Wahlrecht der Wille des Volkes nicht zum Ausdruck kommt, so ist das durch den jetzt vorliegenden ersten Theil der von der Zweiten Kammer angeregten amtlichen Wahlstatistik geschehen. Die Sozialdemokraten haben 25 Sitze in der Kammer. Würde für den Landtag das Reichstagswahlrecht bestehen, so würden sie nach der vorliegenden Statistik bereits in 53 Kreisen im ersten Wahlgange gesiegt haben und in 32 in die Stichwahl gekommen sein. Bei ihr würden sie mit größter Wahrscheinlichkeit mindestens in 15 Kreisen ihre Kandidaten durchgebracht haben, so daß ihnen von 91 Sitzen in der Kammer 68 gehören würden. In ihr besäßen sie also die weit überwiegende Mehrheit, und sie könnten ihre Arbeiten unbestritten beherrschen. Man mag über die politische Zweckmäßigkeit und Erträglichkeit eines derartigen überwiegenden Einflusses denken wie man will, die Thatsache muß festgestellt werden, daß die Mehrheit der wahlmündigen sächsischen Bevölkerung auch in den Fragen der Landespolitik Gegner der bürgerlichen Parteien ist und auf sozialdemokratischer Seite steht. Es gab bei den letzten Wahlen 773,116 Wahlberechtigte. Ihre Stimmen gaben ab 634,735, und zwar 292,816 für einen bürgerlichen, 341,396 für einen sozialdemokratischen Kandidaten. Es entfielen nach Parteien auf die

	Wähler	Stimmen
Sozialdemokraten	341,396	492,522
Nationalliberalen	125,157	336,541
Konservativen	103,517	281,804
Freisinnigen	41,857	100,804
Mittelständler	20,249	55,502
Freikonservativen	2,036	5,605
Zersplittert	523	1,220
Zusammen	634,735	1,273,998

Von den abgegebenen giltigen Stimmzetteln entfallen also auf die sämmtlichen bürgerlichen Parteien 46,21, auf die Sozialdemokratie 53,79 Prozent. Dieses Verhältniß wurde jedoch durch das Pluralwahlrecht derart verschoben, daß der Werth dieser Stimmzettel bei den bürgerlichen Parteien auf 61,43 Prozent stieg und bei der Sozialdemokratie auf 38,66 Proz. sank. Das Verhältniß würde für die letztere noch weit ungünstiger sein, wenn nicht unerwartet zahlreiche Wähler mit mehr als einer Stimme sozialdemokratisch gewählt hätten. Aus der vorliegenden Statistik ergibt sich die bedeutungsvolle Thatsache, daß die Sozialdemokratie 54.12 Prozent der Wähler mit zwei Stimmen besitzt, von den Wählern mit drei Stimmen gehörten zu ihr — oder wählten doch ihre Kandidaten — 26.45 Prozent, und selbst von den Wählern mit vier Stimmen gehörten ihr noch 8,26 Prozent, die im 4. Wahlkreise der Stadt Chemnitz auf 18.95 Prozent stiegen. Von den Wählern mit einer Stimme gaben 77,60 Prozent, also mehr als Dreiviertel, einen sozialdemokratischen Zettel ab. Durch die Pluralität des Stimmzettels erhielten die bürgerlichen Parteien einen Zuwachs von 487,440, die Sozialdemokraten aber nur einen solchen von 151,126 Stimmen.

Es ist bemerkenswerth, daß die unteren Wählerklassen die meisten Wahlsäumigen zeigten. Doch handelt es sich bei ihnen vielleicht nicht so sehr um politische Gleichgiltigkeit, als um den die Stimmabgabe verhindernden Einfluß sozialer Verhältnisse, wie Wechsel des Wohnortes, weiter Weg zum Wahllokal, Unabkömmlichkeit, Krankheit u. s. w. Von den Vierstimmigen wählten 87 Prozent, von den Dreistimmigen 84 Prozent, von den Zweistimmigen gingen nur 80 Prozent und von den Einstimmigen 82 Prozent zur Urne. Vor der Beseitigung des Wahlrechts von 1868 betrug die Wahlbetheiligung 51,9 Prozent; sie sank unter dem Dreiklassenwahlrecht auf 43,5 Prozent und stieg unter dem neuen Wahlgesetz auf 82,6 Prozent, war also etwa so groß wie bei den meisten Reichstagswahlen. Keine der bürgerlichen Parteien besitzt unter 100 Wählern 3 Einstimmige, die Sozialdemokratie dagegen 45,66. Auf 100 konservative Wähler entfallen 58,83 Vierstimmer, etwa ebenso viel Vierstimmer haben die Nationalliberalen und 45 unter 100 die Freisinnigen.

Bei der Berathung des Wahlrechts stimmten trotz der weit auseinandergehenden besonderen Forderungen die Konservativen und Nationalliberalen mit der Regierung darin überein, daß der im Dreiklassenwahlrecht geschaffene Schutz gegen die „Ueberfluthung" der Zweiten Kammer durch die Sozialdemokratie, wenn auch in anderer Form, bestehen bleiben müsse. Das neue Gesetz, welches die Wähler bekanntlich nach Einkommen, Bildung, Stellung, Grundbesitz und Alter bewerthet, hat die Hoffnungen erfüllt, die von den ausschlaggebenden Parteien des vorigen Landtages und von der Regierung ihm entgegengebracht wurden. — Ein in nächster Zeit erscheinendes zweites Wahlrechtsheft des sächsischen Landamts soll zeigen, wie die einzelnen Wähler nach ihren Pluralrechtseigenschaften sich auf die verschiedenen Parteien vertheilen.

Lokalbericht.

Hochschul-Debatte.

Jefferson-Hochschüler besiegten die Redner der Lake View-Hochschule.

In der Patrick Henry-Schule an Cullom und Eberly Ave. debattirten gestern Abend Schüler der Jefferson-Hochschule mit Schülern der Lake View-Hochschule über die Frage, ob die Todesstrafe abgeschafft werden sollte. Die Redner von der Jefferson-Hochschule, welche für Beibehaltung dieser Strafe eintraten, wurden als Sieger erklärt. Es waren Jessie McBurney und William Chapman, doch konnte die erste krankheitshalber nicht persönlich anwesend sein, ihre Rede wurde von Nellie Sipe vorgelesen. Die Lake View-Hochschule war von Isabel Melick und Richard Hardy vertreten, das Richteramt übten George W. Hewitt, J. Scott Clark und Spencer Ward aus.

Anfang April werden die Jefferson-Redner, die schon den zweiten Sieg errungen haben, sich mit denen der Robert Waller-Hochschule messen, die gleichfalls zwei Siege zu verzeichnen haben.

Kurzschluß.

Verursacht durch die Leitungsstange eines Straßenbahnwagens.

Zwischen acht und neun Uhr heute Vormittag erfuhr der Verkehr auf der Hochbahnschleife wieder einmal eine unliebsame Unterbrechung, und zwar auf eine zuvor noch nicht dagewesene Weise. Die Leitstange eines Wagens der Van Buren Straßenbahnlinie war auf der Fifth Avenue-Kreuzung vom Draht abgerutscht und gegen ein Zuführungskabel der Hochbahnschleife geglitten. Dadurch wurde Kurzschluß verursacht, und die zur Zeit auf der Schleife befindlichen Züge konnten nicht vom Fleck bis die Störung gehoben war, was gegen zwanzig Minuten in Anspruch nahm. Natürlich konnten während dieser Zeit auch keine neu ankommenden Züge auf die Schleife gelangen.

Todes-Anzeige.

Constantia Loge Nr. 783 A. F. & A. M.

Den Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

Johann Jakob Gerisch

am 25. Februar im Alter von 64 Jahren gestorben ist. Die Brüder sind ersucht, sich am Montag, den 28. Februar, um 12 Uhr Mittags, in der Logenhalle zu versammeln, um den verstorbenen Bruder zur letzten Ruhestätte zu geleiten.

Mit Brudergruß:
M. G. Seifert, M. v. St.
Rud. Wendt, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser geliebter Vater

Gottlieb Conrad

im Alter von 84 Jahren nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4438 Wabash Ave., Montag Morgen um 10 Uhr, nach Mount Hope. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theodore F. Conrad, Sohn.
Frau Augusta Balz, Tochter, nebst Verwandten.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Sohn und Bruder

Wilhelm F. Steinhebel

der heute vor einem Jahre, am 26. Februar 1909, gestorben ist.

Wilhelm, in der Jugendblüthe
Mußten wir dich scheiden sehen.
Zu schmerzlich ist für uns dein Scheiden,
Zu bitter dein so schneller Tod.
Wie bald wechselt doch auf Erden
Das Leben mit der Todtenbahr.
Liebe Eltern, weinet nicht,
Gott wird mich Euch wiedergeben,
Ihr werdet einst sein Angesicht
Schauen in dem ewigen Leben.
Und wer weiß, wie bald's geschieht,
D'rum, liebe Eltern, weinet nicht.

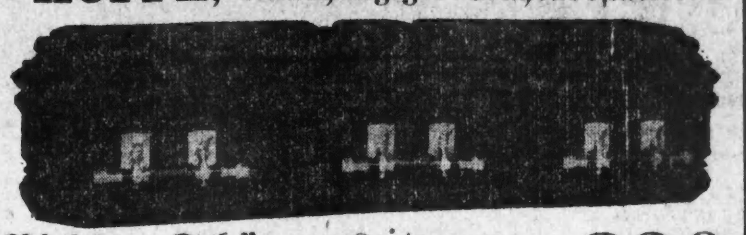
Gewidmet von deinen dich liebenden Eltern, Schwestern, Brüdern und Schwägerin.

Festgeschenke zur Konfirmation

find in reicher, unübertroffener Auswahl zu den billigsten Preisen vorräthig. Wir empfehlen sämmtliche Bücher der christlichen Literatur: Bibeln, Gesangbücher und Geschenkwerke, sowie religiöser Wandschmuck und Karten zu allen Gelegenheiten. Zur Besichtigung ladet ein:

WARTBURG PUBL. HOUSE,
378 Wabash Ave., 4. Floor.

HOPPE, Unabhängiger Leichenbestatter.



Nichts Schöneres vermag die Verstorbenen zu ehren $30

Etwas ähnliches wird vom Trust für $100 bis $150 verkauft. Ich beweise dem Publikum jeden Tag mein ehrliches Bestreben [illegible] einzige unabhängige Leichenbestattungs- und Leibstallgeschäft. Ich liefere den feinsten Bestattungsdienst in Chicago. Mein Geschäft nimmt ein 3-stöckiges Gebäude ein, 50 Fuß Front und 200 Fuß tief, ausschließlich dem Leichenbestattungs-Geschäft gewidmet.

Einziger unabhängiger Leichenbestatter in Chicago, der seine eigenen Waaren fabrizirt. — Prompte Bedienung. — Privat-Ambulanzen.

CHARLES HOPPE, 4903-4905 Lincoln Ave.

Nehmt Lincoln Avenue Cars oder Northwestern Hochbahn, Ravenswood Zweiglinie. — Telephon Edgewater 531.

Populäre Heilkunde

Von Dr. C. F. Kunze.

Enthaltend Gesundheitspflege und die Infektionskrankheiten. 240 Seiten. Preis..........$1.50

A. KROCH & CO.

Größte deutsche Buchhandlung Amerikas.
26 Monroe Str., Chicago.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigst geliebter Gatte und unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder

Gustav Erdmann

nach langem schweren Leiden im Alter von 54 Jahren, 8 Monaten und 3 Tagen am Donnerstag, den 24. Febr., 11 Uhr 35 Min., sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, Nachm. 12 Uhr 30 Min., vom Trauerhause, 2243 Ward Str., nach dem Eden Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Catherine Erdmann, Gattin.
Ida Hoppe, Tochter.
Arthur u. Walther, Söhne.
Emil Hoppe, Schwiegersohn.
Herbert Hoppe, Enkel.
Carl, Emil u. Reinholt Erdmann, Brüder, nebst allen Verwandten.
frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Schwiegermutter und Großmutter

Wilhelmina Kuehl

am 25. Februar 1910, Morgens 9:45, im Alter von 79 Jahren und 13 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 28. Februar, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1825 N. Halsted Str., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Kuehl, Schwiegertochter
Louis Kuehl, Frau W. A. Brown, Enkelin.
saso

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder und Schwager

Christian Loescher

am 24. Februar sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Februar, um 11 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 5750 Paulina Str., nach Mount Greenwood. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich und Wilhelmina Loescher, Eltern.
Frau Minnie Ludlow, Emma Loescher, Heinrich Loescher, Geschwister.
Hermann Ludlow, Schwager.

Zu schmerzlich ist für uns dein Scheiden,
Zu bitter dein so schneller Tod
Doch du bist nun befreit von deinen Liden
Und auch von jeder Angst und Noth.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Thränen unser Herz erfüll'n.
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Thränen wieder stillt.
Schlaf' wohl in deinem kühlen Grabe,
Geliebter Sohn, gute Nacht!

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber guter Sohn, Bruder und Schwager

Max Kundt

im Alter von 27 Jahren und 8 Monaten am Donnerstag, den 24. Februar, Nachmittags um 5 Uhr, nach kurzem Krankenlager gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1867 Bissell Str., am Sonntag, den 27. Februar, Nachmittags 2 Uhr, nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Kundt, Mutter.
Emma Gritschke, Schwester.
Oskar Gritschke, Schwager.
Elmer Gritschke, Neffe.
frsason

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Hermann A. Schaper

geliebter Gatte der verstorbenen Doris Schaper geb. Lange, im Alter von 52 Jahren und 11 Monaten sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 7230 Union Ave., am Montag Nachmittag um 1 Uhr nach Mount Hope. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

George W. und Ida C. Schaper, Kinder.
William, Theodore und Gustave Schaper, Brüder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Albrecht Bleickhardt

nach schwerem Leiden im Alter von 45 Jahren und 10 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Februar, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1704 N. 41. Ave., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Bleickhardt, Gattin.
Alma, Albert, Lillian, Kinder.

Mitglied des Elmira Council Nr. 696, Knights & Ladies of Security. frsa

Todes-Anzeige.

Gesellschaft Glückauf.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied

Hermann Schaper

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Montag Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 7230 Union Ave., nach Mount Hope. Die Mitglieder sind gebeten, dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Helena Sprehne, Präsidentin.
Minna Hollmer, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Donald Straßheim

am 26. Februar, um 5 Uhr Morgens, im Alter von 76 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigungsanzeige später. Die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Anna Straßheim, Gattin.
Henry J. Straßheim, Lizzie P. J. Wagner, Fred J., Frank und John L. jr., Kinder.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill.—Tel.: Forest Park 797 und 787.

Fred. J. Buttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jacob Schwab, Superintendent.

Grabsteine

wegen Aufgabe des Geschäfts, zum Kostenpreise, nach allen Kirchhöfen geliefert. Große Auswahl.
Chicago Monumental Works,
2722 Division Straße, nahe California Ave.
5fb,famj,1m

— Woran erkennt man Krankheiten? —
Von Dr. L. von Lahausse.—35c gebund.
Koelling & Klappenbach,
169—171 Ost Adams Straße,
zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte und Vater

Mathias Wolff

am Freitag, den 25. Februar, im Alter von 51 Jahren nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 1. März, 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 2246 Winnemac Ave., nach der St. Matthiaskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Wolff geb. Hammerling, Gattin.
Elizabeth, Margaret, John, Lena, Marie, Ella, Mildred und Daisy, Kinder, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

John Anderson

im Alter von 74 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 27. Februar, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2333 Cleveland Ave., nach der Englisch Luther. Dreieinigkeits-Kirche, Ecke Elm Str. und LaSalle Ave., von dort nach dem Graceland-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Julia Anderson gebor. Sampson, Gattin.
Franklin S., Oskar, Louis, John, Arthur Anderson und Frau A. B. Eilert, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Chas. Burns

am 25. Februar gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 2214 Elston Ave., nach dem Concordia-Friedhof, Dienstag Nachmittag um 1 Uhr. Um stille Theilnahme bitten:

Frau Weichbrodt, William u. George, Frau Kaitschuch und Frau Uller, Kinder.
Frau Durk, Schwester.
Fred Burns, Bruder, sowie 14 Großkinder.
fasonmo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Bruder

John J. Gerisch

im Alter von 72 Jahren und 4 Monaten nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 5415 Union Ave., am Montag Nachmittag um 1 Uhr, nach Mount Hope. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna M. Gerisch, Gattin.
Louis und Christ. Gerisch, Kate Kern, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Johanna Schmiecher

(Gattin des verstorbenen Joseph Schmiecher) gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 27. Februar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1744 W. 14. Str., nach der Holy Trinity Kirche, von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Frank, John, die verstorb. Anna Grote, Therese Biehler, Kinder
frsa

Todes-Anzeige.

Almira Council Nr. 696, K. & L. of S.

Den Beamten und Mitgliedern die Mittheilung, daß Bruder

A. Bleichhardt

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Februar, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 1704 N. 41. Ave. aus, nach Waldheim. Die Beamten sind ersucht, sich um 12½ Uhr im Council-Lokale einzufinden, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

William Holtz, Präsident.
William C. Kater, Sekr.

Gestorben: John F. Luebbers, 64 Jahre, 5 Monate und 27 Tage alt. Geliebter Vater von Ida, August, Frank, Anna und Frau Kate Biohl. Beerdigung Montag, den 28. Februar, um 2:30 Nachm., von der Wohnung seiner Tochter, 841 Lill Ave., nach dem Graceland-Friedhof. saso

Gestorben: Augusta Jaeckel, am 23. Februar 1910, geliebte Gattin von Hermann Jaeckel. Beerdigung Montag, den 28. Februar, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 327 Siegel Str., nach der St. Josephskirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Danksagung.

Verwandten, Freunden und Bekannten, die dem verstorbenen

Charles Fischer

die letzte Ehre erwiesen haben, sowie dem Gesangverein der Hermannsschwestern Nr. 6, ferner dem Herrn Karl Hausburg für seine theilnehmenden Worte im Trauerhause und auf dem Friedhof sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Familie Martin Fischer.
Familie Charles Thut.

Ruhe sanft nach schweren Leiden,
Die du trugst geduldig hier.
Nun bist du befreit vom Leiden,
Und wir sind in Thränen hier.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank für die zahlreiche Betheiligung bei dem Begräbnisse meines geliebten Gatten, unseres lieben Vaters und Schwiegervaters

Ferdinand C. Langosch.

Insbesondere den Herren Pastoren Succop und Sauer für die trostreichen Worte am Sarge, dem Männerchor für die herrlichen Lieder in der Kirche und am Grabe, für die zahlreichen Blumenspenden und dem Herrn Lehrer Otto für die trostreichen Worte am Grabe sprechen wir hiermit unseren herzlichen Dank aus.

Karoline Langosch, Gattin, nebst Kindern.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, die sich so zahlreich an dem Begräbniß meiner vielgeliebten Gattin und unserer Mutter

Anna Wolter

betheiligt haben, für die herrlichen Blumenspenden, hauptsächlich Herrn Pastor Harrisville für die trostreichen Worte am Sarge sprechen wir hiermit unseren Dank aus.

Paul Wolter, Gatte, nebst Kindern,
2457 N. Francisco Ave.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, die sich am Begräbniß meiner Gattin

Elisabeth Fischer

so zahlreich betheiligt haben, und für die schönen Blumenspenden, besonders auch dem Allemania Frauenverein für die prompte Bezahlung meinen besten Dank.

Joseph A. Fischer.

Zur Erinnerung

Mit wehmüthigem Herzen gedenken wir an den Todestag unserer unvergeßlichen Mutter

Franziska Daus geb. Meier

die heute vor 1 Jahr, am 26. Februar 1909, aus unserer Mitte geschieden ist.

Sie ist nicht mehr, die treue Seele,
Ach, unsere Mutter ist nicht mehr;
Wir fühlen, was mit ihr uns fehlet,
Und blicken wehmuthsvoll umher.
Sie ahnte ihres Lebens Schluß,
Sprach: Grüßt mir alle Lieben,
Ich fühle, daß ich sterben muß,
Ich wär' noch gern bei Euch geblieben.
Nun überwunden ist dein Schmerz,
So schlumm're sanft in Gottes Frieden,
Gott zahl' den Dank für deine Müh',
Ob du auch bist von uns geschieden,
In unseren Herzen stirbst du nie.

Gewidmet von dem trauernden Gatten und Töchtern.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6848 Central. 1fb11

MOELLER'S

Zwei Läden:

Westseite Laden: Milwaukee Ave. und Paulina Str.
Nordseite Laden: Lincoln Avenue nahe Southport

Extra-Bargains für Montag, den 28. Februar.

Hellfarbige Prints in den neuesten Mustern — 7c-Werth — per Yard ... 5½c
Yardbreite Percales, neue Frühjahrmuster, für Hemden u. Damen-Waists; regulär 12½c, zu ... 9¾c
„Nurse"-gestreifter Gingham, die beste Qualität, werth 12½c — bei diesem Verkauf zu ... 8½c

Grocery - Dept.
Frischer Santos Kaffee, Pfd. ... 12½c
3 Pfd. Seifenschnitzel ... 10c
Wäschestärke, per Pfund ... 3½c
3 Büchsen Erbsen oder Tomaten ... 25c
10 Stücke beste Family Seife ... 30c
1 Büchse geschnittene Ananas ... 15c
Eine große Flasche Pickles ... 18c
3 Packete Crispo Crackers ... 10c

Fleisch-Markt.
Vorderviertel Kalbfleisch ... 10¾c
Prima Chuck Roast ... 9¾c
Prima gehacktes Fleisch ... 9½c
Magere kleine Cal. Schinken ... 13¾c
Magere kleine Pork-Schultern ... 13½c
Magerer Breakfast-Speck ... 19½c

Steingut - Dept.
Gläserne Salz- u. Pfefferstreuer, zu, per Stück ... 3c
Gläserne Obst-Ständer zu ... 10c

Eisenwaaren.
Automatische Waschmaschinen, garantirt zufriedenstellend, regul. Preis $7.48, zu ... $5.90
Theekessel, Nr. 9, gemacht aus solidem Kupfer, schwer nickelplatirt, regulär $1.75, zu ... $1.25

Herren - Ausstattungen.
Schweres fließgefüttertes Männer-Unterzeug, unser 50c-Werth — zu ... 35c
Kniehosen für Knaben, Knickerbocker oder gewöhnliche Facon, alle Farben, 59c-Werthe, zu ... 39c
Männer-Hosenträger, alle Fabrikate, — 25c und 35c Werthe — zu ... 19c

Likör - Verkauf.
Straight Kentucky Bourbon Whiskey — regulärer Preis $2.50 — per Gallone $1.89; ½ Gall. $1.00; Quart-Flasche ... 52c
Getreide-Kümmel, Aug. Schimmel, per Quart ... 43c
50c Flasche California Portwein, volles Quart, für ... 19c
Tafelbier — 2 Dutzend Flaschen für ... 61c
$1.00 Flasche 3 Star Cognac Brandy oder Rock and Rye für ... 49c

Billige Exkursion ......nach......

Elberta

der deutschen Kolonie im Staat Alabama, nahe dem Golf von Mexiko,

am Dienstag, den 1. März 1910.

Hier ist das beste Getreide-Land, das beste Gemüse-Land, das beste Tabak-Land. Hier kann sich der arme Mann mit wenig Geld und Fleiß in wenigen Jahren sein sorgenfreies Heim gründen. Das Clima ist sehr gesund, reines, weiches Wasser, nahe Märkte, kühl im Sommer, warm im Winter. 550 deutsche Familien da. Leute, die sich an dieser Exkursion betheiligen wollen, mögen sich so bald wie möglich wegen Platz u.s.w. melden. Näheres bei

L. v. d. Leck,
Agent,
Zim. 5, North Ave., Ecke Halsted Str., Chicago.
23,24,25,26,27fb

Kleine Vorstadt-Farmen.
Frei — Euer Lebensunterhalt — Frei

2½ Acker	$ 650
2½ Acker	700
3 Acker	750
5 Acker	1,250
6 Acker (Flußfront)	7,750
5 Acker (neues Haus)	3,000
15 Acker (neues Haus)	4950

Sehr leichte Bedingungen.
Freie Sonntag - Exkursion, 27. Februar, Aurora-Elgin Chicago Elektrische.
Abfahrt der Züge:
Fifth Ave. Endpunkt ... 2:00 Nachm.
Marshfield Ave. ... 2:04 Nachm.
52. Avenue ... 2:21 Nachm.

Ballard, Pottinger & CO.
204 Dearborn Str. Phone 4499 Central.

Zement - Ausstellung!
COLISEUM
Offen jetzt und bis Samstag Abend, den 26. Februar.
10 Vorm. bis 10 Abends täglich.
Nationale Ausstellung der amerikanischen Zement - Industrie.
feb19,21,22,23,24,25,26

An die Mitglieder der
Deutschen Gesellschaft von Chicago!
Sie werden hierdurch zu der regelmäßigen jährlichen
General-Versammlung
der deutschen Gesellschaft von Chicago am Montag, den 28. Februar 1910, Nachm. 5 Uhr, im Geschäftslokale der Deutschen Gesellschaft, Nr. 61 LaSalle Str., höflichst eingeladen. Rege Betheiligung wird erwartet. Im Auftrage des Verwaltungsrathes:
fb26,27 Rudolf Seifert, Schriftführer.

Große geistig-gemüthliche **Unterhaltung**
veranstaltet von den
Zwölf deutschen Vereinen der Südseite
Sonntag, den 27. Februar 1910
in der Eiche Turnhalle, Kensington Avenue.
Anfang 3 Uhr 30. Nach.
Eintritt 15 Cents die Person. feb20,26

Geistiges Konzert
im Spiritualistentempel
Licht und Wahrheit,
1949 Wabansia Ave., nahe Robey Str., Sonntag, den 27. Februar, unter Mitwirkung mehrerer Medien. Anfang 7½ Uhr. Eintritt 15c.

Vierundvierzigstes Stiftungsfest,
Abendunterhaltung und Tanzkränzchen, des
GOETHE CLUB I. O. O. F.
am Samstag, den 19. März 1910, in der Aurora Turnhalle, N.-W. Ecke Ashland Ave. und Division Str. Tickets 50 Cents die Person, einschließlich Garderobe.

2. Großer Preis - Maskenball
veranstaltet vom
Lake View Damenverein
Samstag, 26. Februar 1910, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c im Vorverk., an der Thür 50c @ Person. jan23feb12,26

— Großer —
Vieh- und Pferde-Markt
Montag, den 28. Februar 1910.
in Forest Park (früher Harlem, 810—820 Desplaines Ave.
in Wm. Radtke's Yard
Derselbe findet jeden Montag statt.
Telephon ... 710 Forest Park.
sa*

VOLKS-GARTEN
715—717 E. North Ave. H. Fischer, Mgr.
Altdeutscher Familien-Resort.
Konzert jed. Abend, Sonntag Mat. 2 Uhr 30. Unter Mitwirkung der Duettisten von der Wiener Operette, Herren Brust und Lidy Hertel, Violet, Frl. Gebhart und Fr. Bauer, Komiker Mohaupt. Zum Schluß die lustige Posse, neu: „Die Rache ist süß." Eintritt frei. Montag: Auftreten der Tirolertruppe Sutterlüte.

Deutsches Theater in Powers
Sonntag, den 27. Februar.
24. Abonnements-Vorstellung.
Der brillante Lustspiel-Erfolg.
Die berühmte Frau!
Lustspiel in 3 Akten von Schönthan und Kadelburg.
Sitze 1.50, $1, 75c, 50c und 35c. Jetzt zu haben. dosafon

Star Theatre
MILWAUKEE AVE. NEAR ROBEY
Ausgezeichnetes Vaudeville—Niedrige Preise.
Woche beginnend 28. Februar.
Tempest & Sunshine Co., lustige Unterhalter.
Frank Ferguson Players in famosem Schwank.
Lavine Cimaron Trio, großart. kom. Akrobaten.
Bessie Browning, in amüsanten Imitationen.
Spalding & Riego, famose Künstler am Reck
John Weil, Meister der Taschenspieler.
Nannie Fineberg Co. in „The Shoplifter."
Illustrirte Lieder —Bewegliche Bilder.
Diese ganze große Schaustellung 10c bis 25c.

AUDITORIUM 3:30 morgen Nachmittag
Letztes „populäres" Konzert der Saison
Mme. JANE NORIA
Prima Donna Sopran Met. Opera Co.
Mr. HENRY BRAMSEN
Königl. dänischer Hof-Cellist.
Mr. ARTHUR DUNHAM
Organist.
Preise ... $1.50, $1, 75c, 50c, 25c.
2000 Sitze zu 25c, 50c.

CROWN THEATRE
Ashland u. Division Str. Phone: Haymkt. 323.
Amerikas großartigstes Schauspiel **„Arizona"**
Bargain Matinees 25c; Dienst., Donn., Samst. Reg. Preise 10c, 20c, 35c, 50c.—Nächste Woche: N. Hackett in „Classmates." fb21—26

The Relic House,
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
Sehn Weiß ... Eigenthümer.
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Prof. Mangold Orchester
bidosa

Im weißen Röß'l,
631 North Ave.
wird Samstag Herr Bertholy und Sonntag die beliebte Damen-Kapelle unter gefl. Mitwirkung des berühmten Bariton-Sängers Herrn Max Bing auftreten.
Münchener Salvator Bier
an Zapf. Um gütigen Zuspruch bittet
Max Ball.

„Zum Münch'ner Kind'l"
227 North Ave., Ecke Wieland Str.
Heute und morgen Sonntag: Erster Anstich des weltberühmten Münchener Pschorr-Bräu
ANIMATOR
verbunden mit Konzert der Hauskapelle, Gustl Frank und Jos. Huber. Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein: Karl Ehegartner.

Lokalbericht.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.90
Oesterreich: 100 Kronen	20.40
Schweiz: 100 Franks	19.45
Holland: 100 Gulden	40.30
Dänemark: 100 Kroner	26.90
Rußland: 100 Rubel	51.75

Im Weißen Röß'l.

Um den Wünschen der Gäste des „Weißen Rößl" nachzukommen, wird Herr Hermann Bertholy aus Berlin heute Abend das Publikum unterhalten. Morgen Abend wird die beliebte Damen-Kapelle unter Mitwirkung des berühmten Baritonisten Max Bing auftreten. Wer einen guten Trunk zu würdigen weiß, dem diene zur Kenntniß, daß heute u. morgen das vorzügliche St. Benno-Salvator Bier an Zapf ist. Für ausgewählte deutsche Küche ist bestens gesorgt.

Vieh- und Pferdemarkt.

Trotz der Ungunst der Witterung war der Forest Park Vieh- und Pferdemarkt am letzten Montag wieder gut besucht; mehrere Verkäufe wurden abgeschlossen. Sobald Eis und Schnee von den Straßen verschwunden sind, wird die Betheiligung voraussichtlich noch viel lebhafter werden. An jedem Montag ist Markttag.

Leset die „Sonntagpost"

Die Radsteuer.

Abgestufte Raten für die Kraftwagen befürwortet.

Im Schlepptau der Kontraktoren.

Was bei dem Neuausschreiben einer Kohlenlieferung herauskam.—Das Wegerecht der St. Paul-Bahn in Rogers Park.—Geleise-Hochlegung in Cicero.

Der Stadtraths-Ausschuß für Lizenswesen schenkte gestern einer starken Abordnung von Kraftwagenbesitzern Gehör. Es geschah das in Verbindung mit dem Antrage von Ald. Bauler, die Radsteuer auf Kraftwagen nicht nach der Zahl der Sitze zu bemessen, welche die Kraftwagen enthalten, sondern nach der Pferdestärke des Treibwerkes der Wagen. Die Kraftwagenbesitzer befürworten diese Aenderung. Ein Unterausschuß des Komites, bestehend aus den Ald. Cermak, Fisher und Dailey, soll Empfehlungen machen in Bezug auf die Neuregelung der Raten. Vorschläge, einen festen Satz von 25—50 Cts. für jede Pferdestärke einzuführen, sind auf entschiedenen Widerstand gestoßen, da eine Bestimmung von dieser Art — zusammen mit der Steuer, die für Kraftwagen in deren Eigenschaft als bewegliche Habe zu entrichten ist — die Belastung zu groß machen würde. Muthmaßlich werden nun abgestufte Raten empfohlen werden, etwa so: Wagen bis zu 20 Pferdestärken: $6; 20 bis 40 Pferdestärken: $8; über 40 Pferdestärken: $10.

Gar zu knollig.

Für die Stellung eines Schleppdampfers, der den Verkehr zwischen der Stadt und den Saugstellen der Wasserwerke vermittelt, hat die Dunham Towing Co. im Jahre 1908 $448 den Monat berechnet und im Jahre 1909 $498 den Monat. Sie hat bei der Bewerbung um den einschlägigen Kontrakt schon seit Jahren keinen Wettbewerb gehabt, und das mag sie veranlaßt haben, diesmal — für die Periode vom 1. April bis zum 31. Dezember 1910, welche dem Herkommen gemäß sich automatisch bis Ende März 1911 verlängern würde — $1400 den Monat zu verlangen, fast drei Mal so viel wie bisher. Zur Begründung führt sie an, daß sie, um wirksamer gegen Eis ankämpfen zu können, einen weit stärkeren Schleppdampfer in Dienst stellen würde, als bisher. Der stellvertretende Stadt-Ingenieur, Geo. F. Samuels, hat nun den Ober-Baukommissär darauf aufmerksam gemacht, daß man in der Zeit vom 1. April bis Ausgangs Oktober hin einen besonders starken Eisbrecher hier gar nicht benöthigt. Das Angebot ist zurückgewiesen worden, und der Kontrakt wird von Neuem zur Vergebung ausgeschrieben werden.

Von seiner anfänglichen Absicht, den Kontrakt für die Lieferung von 2075 Tonnen Kohlen an die Feuerwehr nochmals auszuschreiben, hat der Finanzausschuß des Stadtraths Abstand genommen. Nur die City Fuel Co. hat auf diesen Kontrakt geboten. Das erste Mal verlangte sie $11,007.75, beim zweiten Mal erhöhte sie ihr Angebot auf $12,220.50, und zwar begründete sie das mit der Angabe, die Kohlenpreise seien inzwischen gestiegen, und außerdem drohe im Illinoiser Kohlenrevier ein allgemeiner Streik. Man hat in Anbetracht dieser Umstände auf den verböserten Handel eingehen zu müssen geglaubt.

War ein Mißverständniß.

Ald. Thomson von der 25. Ward scheint das Gutachten, welches Korporationsanwalt Brundage über das Wegerecht der St. Paul-Bahn durch Rogers Park abgegeben hat, mißverstanden zu haben. Er war der Ansicht, Herr Brundage hätte erklärt, das fragliche Wegerecht sei erloschen mit der Angliederung von Rogers Park an Chicago. Thatsächlich hat aber Herr Brundage nur erklärt, die Gerechtsame würde mit der Angliederung des Bezirks erloschen sein, falls sie auf unbestimmte Zeitdauer ertheilt worden wäre. Da aber eine bestimmte Zeitdauer festgesetzt worden sei, so bleibe die Gerechtsame in Kraft bis zum Ablaufen der gesetzten Frist. Nun läuft aber diese Frist im nächsten Jahre ab, und es sollte deshalb keine besonderen Schwierigkeiten machen, die Bahngesellschaft zu Zugeständnissen zu bewegen. Verlangt wird bekanntlich von ihr, daß sie der Stadt Land zur Ausweitung der Southport Ave. zur Verfügung stelle, wenn sie auf der Strecke durch Rogers Park ihre Geleise hochlegt.

Ausgleich scheint gesichert.

Der Gemeinderath von Cicero hat gestern Abend programmgemäß in einer Geheimsitzung über die Vorlage berathen, durch welche die geplante Hochlegung der Burlington-Geleise geregelt werden soll. In dieser Sitzung wurden der Vorlage Zusätze angehängt, die sie für die Bahngesellschaft unannehmbar gemacht haben würden. So sollte mit der Hochlegung bereits an der 50. Avenue begonnen werden, was es für die Gesellschaft nöthig machen würde, auch den größeren Theil des Geländes aufzufüllen, das sie in Clyde angekauft hat, um Rangirhöfe und Werkstätten darauf anzulegen. Ferner wurde der Gesellschaft zugemuthet, den von Daniel Kowski erhobenen Anspruch auf $10,000 Schadenersatz für die Entwerthung seiner Liegenschaften nicht weiter gerichtlich zu beanstanden, sondern zu begleichen. Nach der Sitzung haben die Rathsherren dann aber mit sich reden lassen. Die erste Forderung ist ganz fallen gelassen worden gegen die Zusicherung des Anwalts der Burlington-Bahn, daß diese für Instandhaltung der Ueberführung in der 52. Avenue sorgen würde; die zweite Bedingung wurde auf die Hälfte heruntergeschraubt: die Burlington-Bahn soll dem Kowski $5000 zahlen, und ebenso viel wird ihm aus der Gemeindekasse zugelegt werden.

Stellt es in Abrede.

Aus dem Umstande, daß der städtische Detektive-Sergeant Guy Biddinger häufig bei der O'Brien'schen Detektive-Agentur aus und ein geht, hat man schließen zu müssen geglaubt, der Mann sei vom Polizeichef beauftragt worden, dem Treiben gewisser Polizeioffiziere nachzuspüren. Chef Steward stellt das jedoch in Abrede. Außerdem spricht der Umstand dagegen, daß Biddinger lange „der rechte Bauer" des Polizeiinspektors Lavin gewesen ist und sich deshalb für einen Auftrag wie den angedeuteten schwerlich eignen dürfte. Abkommandirt soll er doch sein, aber vom Chef der Geheimpolizei, und zwar auf die Suche nach den Bombenlegern. Vom Polizeichef heißt es, daß er die Polizeioffiziere insgeheim bewachen lasse, jedoch von Agenten, die außerhalb des Polizeidienstes stehen. Daß auch die Citizens' Association unter der Hand den höheren Polizeioffizieren scharf auf den Dienst passen läßt, ist bekannt.

Die Quittung.

Von der Verwaltung der im vorigen Sommer zu London abgehaltenen „Golden West"-Ausstellung sind zehn Bronze-Medaillen hierher geschickt worden als Quittung für die Betheiligung der Chicagoer Stadtverwaltung, der Chicago Railways Co. und der Illinois Tunnel Co. an dieser Ausstellung.

Der Erfolg bescheinigt.

Die im Athenäum eingerichtete städtische Fortbildungsschule bleibt noch einen Monat lang in Betrieb, die sonstigen öffentlichen Abendschulen aber sind gestern für den Winter geschlossen worden. 153 Theilnehmern an Elementarkursen — in zusammen elf Schulen — wurde durch entsprechende Diplome bescheinigt, daß sie die Kurse in zufriedenstellender Weise durchgemacht haben. Sie können nun auf diese Diplome hin entweder in die regelmäßigen Hochschulen eintreten, oder kommenden Winter in den Hochschul-Abendkursen an ihrer Ausbildung weiter arbeiten.

Soll abgestellt werden.

Das Kollegium der Stadtrichter hat beschlossen, der Gepflogenheit der Polizei, Arrestanten auf bloße Verdachtsgründe hin für die Verbrechergallerie photographiren zu lassen, ein Ende zu machen. Ein Ausschuß wurde beauftragt, entsprechende Vorschriften auszuarbeiten.

Die Fleisch-Untersuchung.

Die erhobenen Anklagen schrecken die Schlachthausmagnaten nicht.

Die Bundes-Grandjury hat sich gestern vertagt, wird aber am Montag wieder zusammentreten und in nächster Woche noch etwa ein Dutzend Zeugen vernehmen, denen Vorladungen bereits zugestellt worden sind. Damit schließt dann die Untersuchung ab. Die Anwälte der Regierung werden jedoch einige Wochen mit der Sichtung des Materials zu thun haben, um sich zu vergewissern, ob sie von den Großgeschworenen die Erhebung von Anklagen verlangen können, und, wenn ja, wie diese Anklagen abzufassen sein werden.

Die heute telegraphisch gemeldete Erhebung von Anklagen in New Jersey gegen hiesige Schlachthausmagnaten: „wegen angeblicher Verschwörung zur Preistreiberei auf dem Nahrungsmittelmarkt", schreckt die Betroffenen keineswegs. Sie lehnen es indessen ab, sich zur Sache zu äußern, und verweisen Fragesteller an ihre Anwälte. Einer von diesen, Herr Alfred R. Urion, sagt, er habe dem Vorgehen des Distriktsanwalt Garven von Hudson County, New Jersey, noch keine rechte Aufmerksamkeit geschenkt. Immerhin erscheine es ihm zweifelhaft, ob die Behörden von New Jersey es auch nur durchsetzen können, daß die angeklagten Bürger von Illinois und anderen Staaten sich ihnen zur Prozessirung stellen müssen. Außerdem dürften die von Herrn Garven angezogenen gemeinrechtlichen Bestimmungen der Bundesverfassung zuwiderlaufen und sich deshalb als unhaltbar erweisen.

Agitations-Versammlung.

Eine Agitations-Versammlung der Plattdeutschen Gilde Lake View No. 3 findet morgen Nachmittag von 2 bis 6 Uhr in Peter Busch's Lokal, 3001 N. Ashland Ave., Ecke Wellington Str., statt. Kandidaten beider Geschlechter im Alter von 18 bis 45 Jahren, die willens sind, der größten aller Plattdeutschen Gilden beizutreten, werden an diesem Tage bei freier ärztlicher Untersuchung aufgenommen. Die Gilde bezahlt $5 Krankengeld für die Zeitdauer von 5 Jahren und 6 Monaten, ferner $500 Sterbegeld und gewährt vollständige freie ärztliche Behandlung in Krankheitsfällen. Sämmtliche Kandidaten werden am Sonntag, dem 10. April, bei der Riesen-Demonstration der Gilde in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., eingeführt. Die Gilde hat 432 Mitglieder und in den letzten beiden Agitations-Versammlungen 29 Kandidaten bereits geworben. Der Eintritt ist frei.

— Vorschlag zur Güte. — Bettler: „Haben der Herr Professor vielleicht eine abgelegte Hose?" — „Die hätte ich wohl; aber verschenken möchte ich sie doch nicht." — „Umtauschen auch nicht?"

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die Beilegung des langen Ausstandes der Bergwerks-Maschinisten in Butte, Mont., wird in den nächsten Tagen erwartet.

— Auf dem Kreuzer „Washington", im Hafen von Port Townsend, Wash., ist wieder eine verdächtige Erkrankung (Blattern?) vorgekommen und das Schiff wieder in Quarantäne.

— Der frühere Generaladjutant Hamilton von Washington kam heute nach Walla-Walla ins Zuchthaus auf ein bis zehn Jahre; $37,000 hatte er an eine „Busenfreundin" verpulvert.

— Der Zar kam heute nach St. Petersburg, um den König Ferdinand von Bulgarien zu besuchen, und fuhr im offenen Wagen durch die Straßen. Ein Bittsteller, der vor dem Gefährt niederkniete, wurde verhaftet.

— Der Milchhändler Burnham erfror heute früh bei Pearboro, Me., und in Auburn der gerade aus dem Gefängniß entlassene John McDermott. Man fand ihre Leichen auf der Landstraße.

— Die mexikanische Regierungs-Funkenstation bei Kap Haro, nahe Guaymas, ist heute abgebrannt und die Funkentelegrammverbindung mit Niederkalifornien daher gestört. Verlust $15,000.

— Der frühere Bundessoldat Walter Reifenberg wurde heute in Alesworth, Nebr., wegen Ermordung von Jos. Davis zum Tode verurtheilt und wird am 17. Juni im Staatszuchthause gehängt werden.

— Der Neger Harvey Johnson, welcher Einbruch mit Zuchthaus auf Lebenszeit büßt, wurde heute früh bei seinem dritten Versuch, aus dem Zuchthause in Kolumbus, O., zu entfliehen, von einem Wächter erschossen.

— Geo. Durham in Washington, Pa., verweigerte die Annahme der Miethe von Jas. Baxter, vernagelte Fenster und Thüren von dessen Wohnung und wurde heute daher eingesteckt.

— Vor zehn Jahren versank der Dampfer „Islander" bei Juneau, Alaska, mit $2,000,000 Gold in 320 Faden Wasser. Jetzt will man mit schweren Drahtseilen und Krahnenvorrichtung ihn zu heben versuchen.

— Aus der Bai in Seattle, Wash., ist heute schon wieder eine unbekannte Frauenleiche gezogen worden. Am linken Ohr der Todten war eine halbfertige Hautübertragungs-Operation vorgenommen worden, und so hofft man ihren Namen zu ermitteln.

— Der Juwelier Chas. Rosen aus Cincinnati meldete dort unlängst seinen Bankerott an und wurde heute in Los Angeles verhaftet, weil er den Besitz von Schmucksachen im Werthe von $10,000 in der Aufstellung seiner Habe verschwiegen haben soll.

— G. F. Wiedemer in Ost St. Louis hat gestern Abend seine Frau und sich erschossen. Er war irrsinnig, seine Frau wollte ihn aber nicht nach dem Irrenhause bringen lassen. Als Nachbaren in das Haus traten, hielt das zweijährige Kind des Paares den Kopf der Mutter im Schooß.

— Nachdem der geständige Neger Brown wegen Ermordung des Weißen Luttrell in Isabel, Okl., zu Zuchthaus auf Lebenszeit verurtheilt worden war, wurde er auf dem Wege zum Bahnhof heute von Unbekannten einem Hilfssheriff entrissen. Man fand den Schwarzen später von Kugeln durchlöchert als Leiche auf.

— Der Versicherungsagent Albert Beall in Oklahoma City, Okl., wurde gestern auf der Fahrt ins Irrenhaus tobsüchtig und machte einen Mordangriff auf seinen Begleiter, einen Gerichtsbeamten. Dieser schoß, Beall schlug, mit einer Schädel-Streifwunde, schwer mit dem Kopf auf den Fußboden und ist heute im Hospital völlig geistig gesundet.

— Auf der Fahrt von Chicago nach New York entgleisten heute früh bei Homewood, Pa., alle Pullmanwagen der zweiten Abtheilung des Pennsylvania-Blitzzuges und die Fahrgäste wurden aus ihren Kojen geschleudert. Die Lokomotive hatte Wagen eines Frachtzuges gestreift. Niemand ernstlich verletzt.

— Dr. Banta von der Carnegie-Zweiganstalt für wissenschaftliche Versuche der Entwickelung hat in Cold Springs Harbor, L. I., eine 42 Fuß lange, 10 Fuß breite und 8 Fuß hohe Höhle aus Beton bauen und Wasserbehälter für Fische verschiedener Art, ferner dunkle Ecken für Insekten einrichten lassen, um den Entwickelungsgang der Lebewesen zu beobachten.

* In den Kunsträumen der öffentlichen Bibliothek werden von Montag an illustrirte Prachtwerke über Buchbinderei zur Ansicht ausliegen. Die Sonntage ausgenommen, stehen die Kunsträume Besuchern täglich von 9 Uhr Vormittags bis halb 6 Uhr Nachmittags offen.

— Mißverstanden. — Soldat (auf Wache): „Meinst, Nandl, es is Deiner Herrschaft recht, wennst so lang ausbleibst?" — Köchin: „O freili, ham ja schon am Anfang g'sagt, ich soll mein Posten net so schnell verlassen."

— Beim Heirathsvermittler. — „Ich möchte einen recht soliden Mann!" — „Ja, was verstehen Sie darunter?" — „Na, einen Mann, der nicht raucht, nicht spielt, nicht trinkt, keinem Verein angehört." — „Ja, so was hab' ich natürlich nicht; denn was Sie da schildern, das ist ja überhaupt kein Mann!"

— Kasernenhofblüthe. — Sergeant (zu einem beschränkten Rekruten): „Mann, Sie werden noch als Geist keinen Geist haben."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kompetenter mit allen Arbeiten vertrauter Vormann nach Minneapolis, um daselbst einen Schneider Shop zu gründen und zu leiten, wo wöchentlich 200 Röcke gemacht werden. Die Röcke dürfen nicht mehr als $3 das Stück kosten, gute Arbeit. Muß die nöthigen Leute anstellen und mitbringen, wie: Shop Operators, Pressers, Schneider, Basters und sogar Finishers. Bezahle guten Lohn an den richtigen Mann. Stetige Stellung. Keine Anmeldung wird entgegengenommen, außer sie ist von erster Klasse Empfehlungen begleitet. Gebt Lohn an, der gewünscht wird.
Wegen näherer Einzelheiten schreibt an Harry Mitchell, 310 Nicolet Ave., Minneapolis, Minn. 26feb1wX

Verlangt: Porter, der englisch spricht. 4632 N. Kedzie Ave. Man nehme Ravenswood Hochbahn bis Kedzie Ave. Station.

Verlangt: Tüchtiger Solicitor, gebildeter, reifer Mann, gute Erscheinung, der englischen Sprache mächtig, zum Erwerben neuer Mitglieder. Referenzen. Deutsche Gesellschaft, 61 La Salle Str. safon

Verlangt: Blacksmith-Helfer an Wagen-Arbeit. 630 Wells Str.

Verlangt: Erfahrener Stallmann als Stallknecht und Wäscher, muß nüchtern sein und gute Empfehlungen geben können bezüglich Charakter u. s. w. Nachzufragen 400 N. Union Str.

Verlangt: Schneider mit allen Arbeiten vertraut. P. Hollenfels, 6656 N. Clark Str.

Verlangt: Nähte-Bügler an Shop-Röcken. 1864 Fremont Str.

Verlangt: Guter Blacksmith-Gehilfe an Wagenarbeit. 159 N. Green Str.

Verlangt: Erster Klasse Cabinetmakers und fachkundige Holz-Finishers. Anzufragen bei Woodcraft Company, 840—842 West 35. Str.

Verlangt: Wagenmacher. 1616 Larrabee Straße. Rosenquist & Clausen. safon

Verlangt: Ein Junge, der keine Arbeit scheut, in Bäckerei zu arbeiten. 1900 Larrabee Str. nahe Wisconsin Str.

Verlangt: Junge zum abliefern von Packeten und in Fabrik zu helfen. 2010 Larrabee Str.

Verlangt: Guter Lunch-Koch, Saloon-Porter, junger Mann für Liquor-Haus, mit Erfahrung. Metropolitan Employment Agency, Zimmer 12, 195 La Salle Str.

Verlangt: Edge Basters an Coats. 1435 N. Ashland Ave., Top Floor.

Verlangt: Junge an Cakes. 3121 N. Throop Str.

Verlangt: Erster Klasse Hosenmacher, der bushelн kann; Hosen $2.50. K. Mueller & Son, 5443 Halsted Straße. safonmo

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher, $7 aufwärts. K. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. safonmo

Verlangt: Erster Klasse Wurstmacher. Vorzusprechen nach 6 Uhr heute Abend. 1741 W. Division Straße.

Verlangt: Aelterer Mann um Pferde zu besorgen. A. Mayer, 806 Root Str. safomo

Verlangt: Junger Mann für Dentist-Laboratorium — Offerten nebst Erfahrung und Lohnansprüche zu adressiren: M. 430, Abendpost. safo

Verlangt: Guter Paperhänger und Painter. J. E. Kassner, Winetka, Jll. safon

Verlangt: Ein guter Saloon-Porter. Südost-Ecke Center Ave. und Taylor Str.

Verlangt: 2 erfahrene Farmarbeiter, müssen gut melken und pflügen können und willig zur Arbeit sein. Männer im Alter von 30 bis 40 Jahren vorgezogen. Deutsches Altenheim, Forest Park, Jll. — Madison Str., westl. bis Wisc. Centr. R. R. safo

Verlangt: Guter Porter, muß auch am Tisch aufwarten können, Saloon. 918 W. Randolph Str.

Verlangt: Carriage Holzarbeiter an neuer und Reparaturarbeit. Erster Klasse Leute, stetige Arbeit. — Erby Carriage & Wagon Co., 323 La Salle Str.

Verlangt: Junger eingewanderter Mann für Porzellan- und Glasgeschäft. $12 wöchentlich anfangs. Adr.: M. 425, Abendpost.

Verlangt: Alleinstehender älterer Mann sofort für Farm und Resort in Michigan, Hauptbeschäftigung Garten, Frucht und Hausarbeit. Nachzufragen 1443 Clybourn Ave., zwischen 7—8 Uhr Abends. Stetiger Platz für ordentlichen Mann. safomo

Verlangt: Ein Mann für allerhand Arbeit. — Alexian Brothers Hospital, Belden und Racine Ave.

Verlangt: Ein Bartender, welcher etwas Porterarbeit nicht scheut, für mäßigen Lohn. Stetige Arbeit. Verheiratheter Mann vorgezogen. John Schwab, 315 So. Hohman Str., Hammond, Ind.

Verlangt: Schneider, Helfer an Coats, muß gut Taschen und Knopflöcher machen können; guter Lohn. 1421 Cleveland Avenue. frsa

Verlangt: Erfahrener Hilfs-Buchhalter. Vorzusprechen mit Empfehlungen, John Kranz, 74 Randolph Straße. frsafon

Verlangt: Erfahrener Vormann oder Vor-Lady für ein Canvas Coatfront Shop nahe Chicago, Person mit Erfahrung bevorzugt, die Gehilfen in der Arbeit unterweisen kann; stetiger Platz für die richtige Person, Empfehlungen. Adr.: A. M. 303 Abdpost. dofrsa

Verlangt: Butcher, fachkundiger Mann in Butcherei und Grocery. 2915 N. Albany Ave. dofrsa

Verlangt: Moulder, Ofen-Moulder bevorzugt.— 1400 N. 43. Court, Ecke Hirsch Str. dofrsa

Verlangt: Ein Bartender, welcher etwas Porterarbeit nicht scheut, für mäßigen Lohn und stetige Arbeit. Verheiratheter Mann bevorzugt. 315 Süd Hohman Str. John Schwab. do—son

Verlangt: Zum Umändern, Schneider und Presser. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 9. Floor.
Carson Pirie Scott & Company, State und Madison Str. dofrsafo

Verlangt: „Trimmers"; mehrere Männer für Trimming und Anbringung von Rücklehnen an Automobil Polsterarbeit. Steliger Platz. Nachzufragen oder adressirt: Thomas B. Jeffery & Company, Kenosha, Wis. 23feb1w

Verlangt: Junge Männer von 18 bis 20 Jahren, keine Erfahrung nöthig; guter Lohn; stetige Arbeit. Zimmer 1402, 140 Dearborn Str. 21fb1w

Verlangt: Maschinist, Richtunion, für B. & O.-Bahn. Nachzufragen Zimmer 5, 412 Dearborn Str. 17dz*X

Verlangt: Aelterer Mann für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn, Kost und Logis für den rechten Mann. 3142 Vernon Ave. Tel. Harrison 5064. frsafon

Verlangt: Gute Kupferschmiede. Briefe zu adressiren an Herm. Weißleder Co., 816 Winnebago Str., Milwaukee, Wis. di—son

Verlangt: Kräftiger Junge, das Laundry-Geschäft zu erlernen. 3356 Sheffield Ave. frsa

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. — 3254 Wallace Str. frsa

Verlangt: Küfer. Anzufragen: 545 W. Taylor Straße. frsa

Verlangt: Auftermann, der keine Arbeit scheut und am Tisch aufwarten kann. 42 Süd Clark Str. frsa

Verlangt: Arbeitswillige Leute. 419 Belden Ave. frsafon

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junger deutscher Mann, 21 Jahre alt, 4 Jahre im Lande, erfahren in Gärtnerei, sucht Gärtnerarbeit oder auf der Farm zu arbeiten. F. R., Hammond, Ind., Box 457.

Gesucht: Junger Mann mit guten Empfehlungen sucht Stelle als Porter und Bartender. Adresse: M. 403, Abendpost. safon

Gesucht: Deutscher Porter sucht anständigen Platz, spricht englisch und polnisch, kann Bar tenden und ist fleißig und ehrlich. Radke, 2022 Elston Ave.

Gesucht: Junger nüchterner Mann sucht Arbeit im Saloon, ist guter Bartender, thut auch Porterarbeit. Referenzen. D. Simon, 1456 N. Clark Str.

Gesucht: Stelle als Porter und Bartender; gute Empfehlungen. 1624 Meyers Court.

Gesucht: Stellung von verheirathetem Mann mittleren Alters als Stall Boß und auf Pferde aufzupassen. 1931 Diversey Blvd.

Gesucht: Guter Butcher, spricht englisch, wünscht stetigen Platz, guter Shoptender. Adr.: O. 91, Abendpost.

Gesucht: Schlosser mit mehrjähriger Erfahrung an Maschinen, in Europa geprüft, sucht Stelle. Adr.: M. 429, Abendpost. safo

Gesucht: Guter Koch sucht Stellung, nüchtern und zuverlässig. 639 Willow Str., 2. Flat. safon

Gesucht: Erfahrener Bartender und Porter sucht Stellung. Wm. Wagner, 879 N. Hermitage Ave. safomo

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit im Saloon. Adr.: M. 421 Abendpost. safon

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderter Deutscher, Diener und Chauffeur, sucht Stellung. Adr.: H. 376 Abendpost.

Gesucht: Guter Wagenwäscher und Geschirreputzer sucht stetigen Platz. Adr.: M. 419, Abendpost.

Gesucht: Junger Bäcker sucht Stelle als Helfer in Bäckerei. H. G., 525 West 46. Place, 2. Floor. mobi

Gesucht: Frisch eingewanderter Färber und chemischer Reiniger sucht sofort dauernde Stellung. A. Nissen, East Chicago, Ind., Box 229. safo

Gesucht: Ein Konditor und Bäcker, in Oesterreich gelernt, sucht Stelle an Cakes zu lernen, hat schon an einer Stelle gearbeitet. Adr.: F. S., 2545 Sawyer Ave., nahe 26. Str. safomo

Gesucht: Gebildeter Deutscher, 23 Jahre, sucht irgendwelche Beschäftigung bei geringem Lohn. Referenzen. Kann Sicherheit stellen. Kann sich englisch verständigen. Offerten adressire: P. 285, Abendpost. mifa

Gesucht: Bäcker, der selbstständig an Brot und Cakes arbeiten kann, sucht Arbeit. Ant. Sterba, 1116 W. 20. Str. frsafon

Gesucht: Bartender mit guten Empfehlungen sucht Stelle, verrichtet auch Porterarbeit. Klein, 1867 Burling Str. frsamo

Gesucht: Zwei erfahrene Kundenschneider suchen stetige Arbeit. 2508 N. Ashland Ave. frsafon

Gesucht: Ein stetiger, fleißiger Bartender, der keine Arbeit scheut, sucht Stellung. Beste Empfehlungen. Adr.: A. 27 Abendpost. frsa

Suche Posten. Bin Wurstmacher, Bartender und Porter und erster Klasse Lunchkoch. Ignatz Hatz, 902 38. Place. frsa

Gesucht: Junger Bäcker sucht Stelle als Helfer in Bäckerei. H. G., 525 West 46. Place, 2. Floor. frsa

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als dritte Hand Bäcker. Adr.: P. 261 Abendpost. frsa

Gesucht: Ein junger Schlosser, 25 Jahre alt, sucht irgendeine Beschäftigung. 1008 W. Madison Str. dofrsa

Gesucht: Junger Deutsch-Amerikaner, guter Arbeiter, hält Platz stets sauber, sucht Stellung als Barkeeper. 227—229 North Ave. Bergling. 20fb1wX

Gesucht: Erfahrener Janitor, verheirathet, sucht gute Stellung als Janitor. Habe beste Referenzen. Adr.: M. O. 453 Abendpost. frsa

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, Mann für Hausarbeit, Frau als Stubenmädchen; bezahle Lohn, gebe Zimmer und Board. 294 S. Clark Str., Hotel Frankfurt.

Verlangt: Ehepaar kann schöne Haushaltzimmer haben in Tausch für Arbeit seitens der Frau, keine Kinder. 506 Oakley Blvd., nahe Harrison Str.

Verlangt: Hilfe, fast täglich haben wir Stellungen zu besetzen für
Knaben — über 16 Jahre,
Mädchen — für Core Room Arbeit, und
Männer — für Foundry Arbeit.
Applikanten müssen groß und stark sein, brauchen jedoch keine Erfahrung zu haben. Anzufragen in unserem Employment Bureau nach 9 Uhr Morgens. Alle ausländische Sprachen gesprochen.
Crane Co.,
1206 Süd Canal Straße. frsa

Verlangt: Familien, um in Zuckerrüben zu arbeiten, melden sich bei J. P. Rothe, 1724 Hastings Straße. fb25,26,27m10,11,12

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 20 Schneiderinnen für die Umänderung von Männerkleidern; müssen Erfahrung haben; permanente Stellen; höchster Lohn. Nachzufragen in der Schneiderwerkstatt, 5. Floor.
The Hub.
dofrsa

Verlangt: Schneiderinnen zum Umändern von Damen-Coats, ferner Maschinen-Näherinnen. Nachzufragen beim Superintendenten auf dem 5. Floor.
Rothschild & Company, State und Van Buren Str.
16feb*

Verlangt: Damen zum Umändern von Coats und Skirts, Basters, Gown Workers und Maschinen-Operateure. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 9. Floor.
Carson Pirie Scott & Company, State und Madison Str.
dofrsafo

Verlangt: Mädchen, 14 und 15 Jahre alt, für Pappschachteln zu machen; $3.00 die Woche während der Lehrzeit; guter Lohn wenn ausgelernt; stetige Arbeit das ganze Jahr; leichte, saubere Arbeit; gut geheizte und sanitäre Fabrik; keine Feuersgefahr; gutes Licht; bringt das Alters- und Schulzertifikat mit.
W. C. Ritchie & Company, Ecke Van Buren und Green Straße, ein Block westlich von Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Cash Girls, 14 bis 16 Jahre alt. Kommt fertig zur Arbeit. — Nachzufragen mit Schul- und Alter-Zertifikat beim Hilfs-Superintendenten, 5. Floor, Vormittags 8:30 Uhr.
Rothschild & Company, State und Van Buren Str.
frsafonn

Verlangt: Erfahrene Operators bei Hand und Maschine an Gürteln und Damen-Halstrachten. J. Floersheim Co., 230—236 Adams Str.

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre alt zum Lernen. Berlin Laundry, 2938 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit in der Werkstatt an Kunstglas und Lampenschirmen. D. L. Neuhauser Co., 248 South Water Str. safon

Verlangt: Erfahrene Büglerin an Damenkleidern in Färberei, auch Mädchen zum Lernen. City Dye Works, 3012 W. Lake Str. safomo

Verlangt: Handnäherinnen, gute Basters an Shopröcken. 1864 Fremont Str.

Verlangt: Finisher an Hemden, eine Person für Roller Pressing-Maschine, sowie „Starcher". Anzufragen Samstag, Sonntag und Montag in Laundry, 1502 West Chicago Ave.

Verlangt: Erfahrene Operators an Skirts; auch Mädchen an Power Maschinen. 2445 Le Moyne Str. safonmo

Verlangt: Mädchen um an Power-Maschinen zu nähen, auch solche zum Lernen. $5 zum Anfang. — 633 Webster Ave. safomo

Verlangt: Futter- und Rücken-Näherinnen, sowie Lehrmädchen an Westen. 1656 N. Campbell Ave., Ecke Wabansia Ave. frsafo

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen, können frisch von Europa eingewandert sein. Mrs. S. Mandelbaum, 1418 West 12. Str. fr—bi

Verlangt: Operators an Hosen. Unterricht an solche, welche einige Erfahrung haben. 617 Noble Str. 3. Floor. frsafon

Verlangt: Sogleich: Erfahrene Handnäherinnen für Finishing an Waists und Skirts. Beständige Arbeit. Mädchen verdienen $7 bis $9 per Woche.— R. C. Wittenburg, 1669 Milwaukee Ave., nahe Robey Str. frsa

Verlangt: Operators an Bonnaz Braiding und Embroidery-Maschinen. Adr.: H. 396 Abendpost. 25dlwX

Verlangt: 50 Frauen und Mädchen für leichte Arbeit in und außer dem Hause. 419 Belden Ave., nahe Clark Straße. frsafon

Verlangt: Mädchen zum nähen. H. Schulz, 4540 West Ravenswood Park. frsafon

Verlangt: Operators (Damen) an Damenkleidern und Finishers. Jede Woche bezahlt. 334 S. Clinton Str., 5. Floor. dofrsa

Verlangt: Mädchen, erfahrene Hände an Seide-Spulmaschine, natürliche und Kunstseide zu spulen. C. F. Baum & Co., Town und Blackhawk Str. midofrsa

Verlangt: Erfahrene und unerfahrene Mädchen um in Handschuh-Fabrik zu arbeiten. Nachzufragen Eisendrath Glove Co., Elston und Armitage Ave. midofrsa

Verlangt: Wenn Eure Tochter ein wenig Erfahrung an der Nähmaschine hat und ein gewecktes Mädchen ist, schickt sie zu uns und wir werden ihr das Arbeiten an der Braiding und Embroidery-Maschine lernen. Leichte und saubere Arbeit. Chicago Braiding und Embroidery Co., 116—120 Market Str. 20fb1wX

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Chorus Lady."
Cort Theater. — „The Girl in the Taxi."
Grand Opera House. — „A Woman's Way."
Garrick. — „Old Dutch."
Illinois. — „Seven Days."
Studebaker. — „The Fourth Estate."
Colonial. — „The Love Cure."
Crown. — „Arizona."
Chicago Opera House. — „Miß Patsy."
Star. — Baudeville.
Kelic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Kolisseum. — Zementausstellung.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit, Hotel, Restaurants und Geschäftsplätze. Mrs. Saveli, 442 East 31. Str., Flat 2. sasomo

Verlangt: Gute Businesslunch-Köchin, keine andere braucht sich zu melden. 211 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, Lohn $6. Vorzusprechen 2 Tage. Mrs. Metz, 4439 Michigan Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, guter Lohn. 6138 Sheridan Road, North Edgewater. saso

Verlangt: Aeltere Wittwe mit einem Kind sucht ältere Frau als Haushälterin. Millar, 623 Oakton Str., Hinterhaus, South Evanston.

Verlangt: Eine erster Klasse Köchin. 3814 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen um Zimmer reinzumachen. L. Rohde, 3814 N. Halsted Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4811 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2901 Humboldt Blvd., Ecke Francisco Ave., Flat 3.

Verlangt: Mädchen oder Frau, mehr für Gesellschaft, denn Arbeit. Mrs. Fred. Hages, 1632 Washburne Ave., nahe Ashland und 12. Str.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für Hausarbeit. 1345 N. Hoyne Avenue. sason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 3500 Nord Clark Straße.

Verlangt: Ein ungarisch oder deutsch sprechendes Mädchen für Hausarbeit. Auskunft im Restaurant, 1140 S. Halsted Str., nahe 12. Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, sofort. 1250 Sedgwick Straße.

Verlangt: Mädchen für Kinder zu beaufsichtigen. Schmidt, 2013 Bissell Str.

Verlangt: Eine gute deutsche Waschfrau, eine, die rein waschen thut. 6921 Calumet Ave., Mrs. Serwe.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4218 Lake Str. Bäckerei.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Kleine Familie. 509 Roscoe Str., 1. Flat. Tel.: Lake View 779.

Verlangt: Pflegerin um Wöchnerin aufzuwarten. $10. 4220 W. Monroe Str. saso

Verlangt: Frau um in Saloon-Küche zu helfen von 6 bis 3 Uhr Nachm. 1940 So. Halsted Str.

Verlangt: Aufwärterin im Restaurant. 1254 Wells Straße.

Verlangt: Frau morgens Saloon reinzumachen. — Stetige Arbeit. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 5139 Laflin Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Muß zu Hause schlafen. 1431 La Salle Avenue.

Verlangt: Eine ältere Frau für Hausarbeit bei Familie von drei erwachsenen Personen, eine welche gutes Heim mehr schätzt wie hohen Lohn. Telephone Seeley 3175. saso

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. H. Großman, 1739 W. Polk Str., Top Floor. saso

Verlangt: Waschfrau, Montags zu waschen und Samstags zu schruppen. Mrs. Kreidler, 3220 Wallace Str.

Verlangt: Ein Mädchen zur Hilfe bei leichter Hausarbeit, nur 2 Leute; gutes Heim und $3.00 die Woche. 22 N. Elizabeth Str., nahe Madison Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, keine Wäsche, muß aber einfach kochen können. 5430 Michigan Ave. sasonmodi

Verlangt: Ein Kindermädchen um bei zwei sehr jungen Kindern zu helfen. Familie spricht Englisch. Nachzufragen 231 Dempster St., Evanston, Ill. — Telephon: Evanston 1093.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1447 La Salle Ave., 3. Floor.

Verlangt: Ein junges Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit. Kann zu Hause schlafen. 2016 Augusta Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 543 North Ave. sasonmo

Verlangt: Gute Haushälterin. 1348 Hamlin Ave., nahe Grand.

Verlangt: Gute starke Waschfrau für Montags. 614 Oakdale Ave.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit; kein waschen; Empfehlungen erforderlich. G. N. Linn, 518 Arlington Place.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 5627 Peoria Str.

Verlangt: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche. 1409 Farwell Ave. saso

Verlangt: Ungarische oder böhmische Frau für allgemeine Hausarbeit. Kann Abends nach Hause gehen. Lohn $5. 221 E. 51. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2 in Familie. 1424 Larrabee Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit — Nachzufragen 3028 E. 92. Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen, um auf Kinder aufzupassen. 841 N. Lincoln Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen mit guten Empfehlungen für Kochen und allgemeine Hausarbeit. — Kuchl. 2820 Sheridan Road, ½ Block nördl. von Diversey Blvd. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — H. H. Newberger, 912 So. Marshfield Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 5729 Indiana Ave., Gartner. samo

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für Hausarbeit in Privatfamilie, guter Lohn, keine Wäsche. J. L. Leserman, 226 West 59. Place, nahe Wentworth Ave. saso

Verlangt: Köchinnen und Mädchen, frisch eingewanderte sofort untergebracht, Südseite, beste Löhne. Deutsch-Ungarische Vermittlungs-Office, 4010 Indiana Ave. Phone: Oakland 943. fb20,22,26mzl

Verlangt: Gute deutsche Köchin; guter Lohn. — 4346 Grand Blvd. frsa

Verlangt: Starke Frau mittleren Alters, die gewillt ist auf die Farm zu gehen und in der Hausarbeit mitzuhelfen. Adr.: A. 8 Abendpost. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit in kleinem Flat, drei in Familie, sofort. French, 5656 Indiana Avenue. frsason

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; braucht nicht zu waschen; guter Lohn und gutes Zimmer. Mrs. Winter, 3730 Drexel Ave. Phone: Hyde Park 1215. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein waschen. 825 Süd Washtenaw Ave. frsa

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit. Gute Familie. Guter Lohn. 2718 Crystal Str. frsason

Verlangt: Zwei Küchenmädchen. 18 Süd Clark Straße. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein kochen. 1121 Süd Morgan Str. Mrs. Levin. frsa

Verlangt: Eine zweite Köchin und eine Waitreß für Bäckerei und Lunchroom. Chas. Martin, 525 Broadway, Gary, Ind. Phone 333 Gary. frsa

Verlangt: Deutsches, böhmisches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Weis, 2448 Catalpa Court. dofrsa

Verlangt: Kindermädchen und für zweite Arbeit. 913 Sheridan Road, Flat 2. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. 5202 Kenmore Ave., 1. Floor. midofrsa

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15ag*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1802 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau mit einem Kind sucht eine Stelle als Haushälterin. 1440 Cleveland Ave., Hinterhaus.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1423 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum waschen, bügeln und reinmachen. Persönlich vorzusprechen, 4206 Wentworth Avenue.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin bei alleinstehendem Herrn. 2314 Clybourn Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit in kleiner Familie. Vorzusprechen Sonntag Vormittag. 2712 Racine Avenue.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. — 2541 Ward Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Frau gegen 50 wünscht Stelle als Haushälterin oder Hausarbeit in kleiner Familie. Bitte vorzusprechen. 1828 Burling Str., H. D.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle als Kassiererin oder Office Arbeit. 1651 Orchard Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen wünscht Stelle für Kochen und Hausarbeit; scheut keine Arbeit. Bitte schreiben oder vorzusprechen: Marks, 1321 Washburn Ave.

Gesucht: Eine gute Haushälterin sucht Stelle. — Adr.: P. 257, Abendpost.

Gesucht: Wittwe mittleren Alters, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht in Wittwerfamilie passende Stellung. 1421 Byron Str. Telephon: Lake View 6054. frsa

Gesucht: Waschfrau, die gut waschen und bügeln kann, sucht Wäsche in oder außer dem Hause. — Fried, 1505 Blue Island Ave. frsason

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 1519 Larrabee Str., hinten. dofrsa

Gesucht: Perfekte deutsche Köchin sucht Stelle, Hotel oder Restaurant. Anzufragen 1928 N. Halsted Straße. dofrsa

Gesucht: Erfahrene Köchin sucht Stellung für Business Lunch oder Restaurant; nicht unter $12. M. Hauff, 2836 Sheffield Ave., 1. Flat. 22feb1wX

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junges deutsches Paar, 6 Jahre im Lande, mit einem 1 Jahr alten Kinde, sucht Stellung in einem Privathause oder auf einer Farm zu arbeiten. Adr.: J. U., Hammond Ind., Box 457.

Gesucht: Deutsches Ehepaar, kinderlos, sucht irgendwelche Arbeit. 11843 La Salle Str. frsaso

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: $600 Anleihe auf erste Hypothek von Privatleuten. Adr.: Z. 981 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $1800 auf erste Hypothek, bezahle 6 Prozent, keine Kommission. Adr.: H. 378 Abendpost.

Zweite Hypotheken ausgestellt, $50 bis $500, auch werden zweite Hypotheken gekauft. Zimmer 1201, 100 Washington Str. — J. C. Cook, 1526 Larrabee Str. Nordseite-Office Abends offen. mi—sa

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

$50 bis $300 auf zweite Hypothek zu verleihen. C. Oswald, 113 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 8ja*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7—9, Sonntags 10—12. 8o*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jl*X

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße. 13jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephons. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14o*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß diese Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str. 3fb*X

Geld für Weihnachten
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen u.s.w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $ ....
Auf Sicherheit von ....
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.,
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Anleihe auf Möbel und Pianos zu billigsten Raten; lang etablirt. Stunden 12 bis 5. — Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 17fb*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230-232-234-236-238 West Madison Straße,
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

—Store-Fixtures!—Store-Fixtures!—
Wir sind überladen und müssen Platz gewinnen; deshalb verkaufen wir zu irgend einem Preis Bins, Schubladen, Shelving, Fixtures, Drygoods- und Bäckerei-Ausstattungen. Theil auf Abzahlung, wenn gewünscht. Alle Fixtures kostenfrei aufgestellt; Verkaufstische, Schaukasten, Waagschalen, Eis-Kisten, Wandschränke, Fußbodenschränke, Cash Registers. Eine vollständige Auswahl von Fixtures für Fleischmarkt, Restaurant; Baar oder auf leichte Zahlungen.
Adolf Bender,
514—516 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Avenue. 6jadosasonmo*

—Store-Fixtures!—Store-Fixtures!—
Wenn Ihr Storefixtures kaufen wollt für irgend ein Geschäft wie Grocerystore, Meat-Market, Zigarren- oder Delikatessenstores, Restaurants, Schneider-Shops, Bäckereien etc., ferner Counters, Shelves, Schaukasten, Waagen, Kaffeemühlen, Cash Registers, Butter-Kühler, thatsächlich für alle Geschäfte. Es bezahlt sich bei uns vorzusprechen, da wir billiger verkaufen, als irgend ein anderes Geschäft in Chicago; geben auch auf Abzahlung.
F. Mansbach & Co.,
628 Süd Halsted Str., nahe Harrison Str. dosa

Zu verkaufen: Restaurant-Einrichtung. Billig. 1818 West Division Str., oben. sasomodi

Ausgekämmte Haare kaufen wir. Zöpfe etc. fertigen Uhl, 5937 S. Halsted Str. frsaso

An Grocers, Zigarren Stores und Saloon-Leute! Wenn Ihr zu großes Lager habt in Zigarren, Tabak und Liköre und braucht Geld, wir kaufen und zahlen baar. Adr.: Franklin Purchasing Co., 2127 Cleveland Ave. Phone: Lincoln 1292. frsason

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Frei! Frei! Frei!
Einen prachtvollen Morris- oder Schaukelstuhl
Werth $9.50 — frei!!!
500 Morris- und Schaukelstühle, alle in Plüsch, Velour- und Marokkoleder gepolstert, wurden von uns zu einem so lächerlich niedrigen Preis auf einer Auktion erworben, daß wir beschlossen, dieselben an alle Kunden, die bei uns für $15.00 und darüber einkaufen und diese Anzeige vorzeigen, bedingungslos frei zu verschenken.
Auch beweisen die enorm niedrigen Preise, und der große Absatz, den wir in den letzten Wochen erzielten, daß wir unsere Waaren billiger verkaufen als andere Geschäfte.
Alle Waaren in einfachen Ziffern markirt, und vollständige Zufriedenheit für Alle garantirt.

Feine starke Eisenbetten mit Messingfüllung Werth $9.50, für	$ 5.50
Starke Eisenbetten, Werth $2.50, für	.98
Schöne große Kochöfen, garantirt gute Backöfen, für	16.50
Sideboards aus Eichenholz, gut gemacht, für	13.50
24x24-zöllige Zimmertische, Werth $2.50, für	.98
Arm Schaukelstühle, Werth $3.00, für	1.25
Stühle mit hoher Lehne für	.39
Musik Cabinets, Werth $12.00, für	7.50
9x12 Velvet Rugs, Werth $18.00, für	12.00
9x12 Brussel Rugs, Werth $15.00, für	8.75
30x65-zöllige Smyrna Bettvorleger, Werth $1.50, für	.79

Baar oder leichte Abzahlungen, zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.
Botschen, 723-725-727 North Ave., nahe Halsted Str. Offen bis 9 Uhr Abends, Mittwoch und Freitag bis 6 Uhr. 25fb*X

Zu verkaufen: Möbel, Waschmaschine, Kinderstuhl, Gas Range. 822 North Ave., 2. Tr.

Zu verkaufen: Teppich, 9 bei 12, grün, fast neu, 928 Sheridan Road, 2. Flat sason

Zu verkaufen: Möbel von 3 Schlafzimmern, Ausziehtisch und Küchenofen mit Wasserfront, billig. 1710 Wells Str. dosa

Zu verkaufen: Räumungsverkauf für 6 Storagehäuser von gebrauchten Messing- und Eisenbettstellen, Dressers, Buffets, Sideboards, Chiffoniers, runden und Square Eßzimmertischen, Stühlen, Küchen-Cabinets und große Partie allerlei Möbel, Heizöfen, Stahl-Ranges und Kochöfen, sogut wie neu. Alle Sprachen gesprochen. 6203—05—07 Wentworth Ave. Abends offen. 6jandosondi*

Zu verkaufen: Prächtige Möbel von 6 Zimmer Flat, wie neu, Rugs werth $42 für $18; Parlorset werth $85 für $33; Bilder, Spiegel, Upright Piano, Tische, Nähmaschine, Gardinen, Ledercouch, Schaukelstühle, Pedestals, Vasen, Uhr, Lampe. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 23feb1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasasondido*

Zu verkaufen: Schönes Piano, gut wie neu, billig. 1710 Wells Str. dosa

$400 Piano, wie neu, zu Eurem eignen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 23feb1wX

$45 kaufen $400 Bauer Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 23feb,1wX

Zu verkaufen: Sogleich, elegantes Mahogany Upright Piano, nur drei Monate gebraucht. $125. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. 21fb,1w

Nur $85 für ein schönes Kimball Upright Piano, und $15 für ein gutes Square Piano, bei Groß, 1547—1551 Wells Str., nahe North Ave. 10fb1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Delivery-Pferd, 1100 Pfd. schwer, $110. Bäckerei, 1014 Grace Str.

Zu verkaufen: Andreasberger Kanarienvögel, beste Sänger, bestimmt niedrigste Preise. Geht zu Frank, 5425 State Straße.

Verkaufe leichtes Pferd mit Buggy, $45. 1733 Clybourn Avenue, Store.

Zu verkaufen: Feine Kanarien-Sänger billig. 1718 N. Halsted Str.

50 Seifert Andreasberger Weibchen einzeln und beim Dutzend. Rollerhähne preiswerth. Baack, 6412 Carpenter Str.

Zu verkaufen: Zwei Arbeitspferde, 2800 Pfund schwer, 8 Jahre alt, $225; ein Pferd, 9 J. alt, $80; Expreßwagen, einzelne und doppelte Geschirre, Studebaker Brickwagen, so gut wie neu, $50. 729 Lake Str., nahe Halsted.

Zu verkaufen: Stets an Hand von 20 bis 40 Stück Pferde und Stuten, $20 und aufwärts; ferner Pferdegeschirre und Wagen. 1803 Milwaukee Ave. 17fb1m

Muß verkaufen: 75 Mähren und Pferde, 8 Mähren sind tragend, 9 bis 1700 Pfund, $20 aufwärts. Waaren in der Stadt gebraucht. Farm Harneß $8 das Stück, Bargain. 953 Milwaukee Ave., nahe Cornelia Straße. 27ja1mX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die wichtigste Frage für alle eingewanderten Damen u. Herren—die englische Sprache—bekanntlich am Besten, Schnellsten u. Billigsten gelehrt in Chicagos Erster u. Aeltester Schule (The Illinois College). Kein nutzloser Klassenunterricht. Auskunft, gute Stellungen etc. kostenfrei, kein Warten. 715 North Ave., nahe Halsted Str. Tel.: Lincoln 1151 Stets geöffnet, auch Sonntags. sami

Erfahrener Lehrer empfiehlt sich jüdisch-ungarisch und deutschen Familien für Privatunterricht, in Hebräisch mit englischer Uebersetzung, wie auch Deutsch. M. Kraus, 1310 N. Artesian Ave. saso

Privat-Sprachunterr. für Eingewanderte. 1523 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. fb20sonmisa1m

Beste Violin-Schule der Welt, leicht begreifl. System. 4—5mal schneller als gewöhnl. Expert Lehrer. Preis mäßig. Ueberzeugt Euch. 1235 N. Ashland Ave. 6okmisason6m

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Frauenleiden, Hämorrhoiden und geheime Krankheiten in kurzer Zeit geheilt und zu niedrigen Raten. F. Wells, 2360 N. Clark Str., Ecke Fullerton. Phone Lincoln 6858. Officestunden 9 bis 11 Vorm., 8—9 Abends. Offen Sonntags. sason

——Doktor Stuart Washington——
gewesener Zahnarzt der Kriegsmarine Wien, ist nach Chicago zurückgekehrt; mäßige Preise. Von 9—9. Telephon: North 114.
801 Wells Str., Ecke Chicago Avenue.

Zur kaufmännischen Ausnützung eines neuen absolut sicheren Verfahrens zur Heilung einer fast als unheilbar erkannten Krankheit, wird sofort Arzt gesucht. Großer Verdienst zweifellos. Adr.: O. 93, Abendpost. misa

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago: $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Einbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap,X*

Albert A. Kraft, deutscher Advokat.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb,X*

Peoples Protection Bureau
(Volks-Schutz-Bureau)
Gibt Rath und Hilfe in allen Geschäfts- und Privat-Angelegenheiten.
Zimmer 520. 125 LaSalle Str. 5fb1mX

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19jnX*

Wenn Sie mittellos sind und tüchtigen Rechtsbeistand brauchen, seht Brandes. 1610 Unity Bldg. A8jlmX

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Modernes 6 Zimmer Flat, sehr geräumig und hell, auf 37½ Fuß Lot, 2. Stock. 3012 N. Sacramento Ave. nahe Wellington, Logan Square Hochbahn, California und Belmont Cars.

Zu vermiethen: Store mit modernem Backofen und Basement für Bäckerei, billig. 1403 W. Chicago Ave., nahe Noble Str. Fischer. sason

Zu vermiethen: Basement an Division Str., passend für Schuhmacher, Barbier, Plumber usw., billige Miethe. Dr. Weiß, 1756 Division Str., Ecke Wood Str.

Zu vermiethen: Zwei leere Zimmer. 117 West Ohio Str. saso

Zu vermiethen: 2—2 Zimmer Flats, modern, $8; 2—6 Zimmer Flats, modern, $22. N. Langknecht, 1747 Belmont Ave. saso

Zu vermiethen: Corner Flat, 6 Zimmer, Bad, laufendes heißes Wasser. 2023 Roscoe Blvd., Ecke Seeley Ave.

Zu vermiethen: Moderne Wohnung (fast neu), 4 Zimmer und Zubehör, $14 monatlich. 3046 Blucher Str., nahe Wellington Hochbahnstation.

Zu vermiethen: Billig, guter Butchershop wegen Familienangelegenheiten. Adr.: A. 26, Abendpost. saso

Zu vermiethen: Freundliches Flat, 4 Zimmer, Bad, Gas. Eigener Eingang. 1363 Cleveland Ave. frsason

Zu vermiethen: Flat, 4 schöne Zimmer und Bad. $13. 2843 N. Avers Ave. frsa

Zu vermiethen: Store für Bäckerei, Südostecke 67. und State Str. Anzufragen 522 Süd Sangamon Straße. frsa

Zu vermiethen: 640 Wrightwood Ave., ½ Block westlich von Clark Str. Das schönste Heim für ledige Herren. Kommt und seht. di—sa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ein oder zwei Männer finden gemüthliches Heim, mit oder ohne Kost, in kleiner deutscher Familie. 2613 Emerald Avenue.

Zu vermiethen: Schön möblirte einzelne und Doppelzimmer, Heizung, Bad, billig. 1920 Bissell Str., nahe Center Str.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Frontzimmer an einen oder zwei junge Leute, auch Kost, wenn gewünscht. 1261 Sedgwick Str., Top Flat.

Zu vermiethen: 2 möblirte Zimmer, Bad, Gas, privat. 1853 Hudson Ave., Flat 2.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit Benutzung der Küche an alleinstehende Frau oder Mädchen. Latz, 907 Center Str., Flat 3.

Boarders gewünscht bei Wittwe. 5212 Süd Loomis Straße, Flat 2.

Zu vermiethen: Großes Frontzimmer an Ehepaar oder 1 oder 2 Herren. 2045 Dayton Str.

Kinder finden Board, 1942 Orchard Str. saso

Zu vermiethen: Warmes Front-Bettzimmer, Bad und heißes Wasser, Privatfamilie. 1041 N. California Ave.

Verlangt: Roomers oder Boarders. 5035 State Straße, oben hinten.

Zu vermiethen: Gut möblirte, ruhige und warme, kleine und große Front Alkove Zimmer; Dampfheizung, auch passend für Haushaltung. 227 E. 22. Straße, nahe Prairie Ave.

Zu vermiethen: Zimmer mit Board. 1357 West 13. Str., nahe Loomis.

Zwei solide Männer finden gute Board. 928 N. Monticello Ave., nahe Chicago Ave.

Zu vermiethen: Zimmer in kleiner Familie an anständigen Mann. 1411 Milwaukee Ave., 3. Flat.

Gut möblirte Zimmer für Herren bei anständiger Frau. 1764 Wells Str., 2. Treppe. sason

Verlangt: Roomers, 75 Cents aufw. 331 South Peoria Str.

Zu vermiethen: Zimmer mit oder ohne Board, separater Eingang, Nordwestseite, gute Car- und Hochbahnverbindung. 1545 N. Irving Ave., nahe North Ave. saso

Zu vermiethen: Zimmer mit und ohne Board. 558 West Van Buren Str., nahe Clinton Str. frsa

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht Aelterer Mann sucht Zimmer und Board bei deutscher Familie. A. W. H., 2158 W. Chicago Avenue.

Zu miethen gesucht: Von jungem Mann, Zimmer in deutscher Privatfamilie, zwischen 39. und 61. Straße, nahe Hochbahn. Gebt Preis an. Adr.: H. 379, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ruhiges, kinderloses Ehepaar sucht 4 bis 5 Zimmer Flat, Gas, Bad und Porch; muß gute Carverbindung sein; irgendwo. Antworten mit Preisangabe unter H. 382 Abendpost. frsa

Suche ein Zimmer mit Dampfheizung und Tageslicht in anständiger Familie, nahe dem Zentrum der Stadt. Offerten unter Adr.: P. 265, Abendpost. midofrsa

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Möchte mein 5 Jahre altes Söhnchen in Pflege geben. 1651 Orchard Str.

Frei! Bühnen-Ausbildung Talentirten. German, 234 N. Ashland Ave. sason

Spart Geld! Kauft direkt von Brennerei und Weinberg. Bekommt alles echt. Claret, Catawba, 75c; Port, Riesling, $1.00. — M. Schweitzer, Commission Merchant, 1233 Oakdale Ave.

Mitglieder von Carpenters Local No. 1! Eine Spezial-Versammlung findet statt am Montag, den 28. Februar, Abends 8 Uhr, in Uhlichs Halle, Südwest-Ecke Clark und Kinzie Str., zwecks Abstimmung über die vorgeschlagenen Amendements zu unserer Allgemeinen Konstitution und Erledigung anderer vorliegender Geschäfte. H. A. Pohlman, Finanz-Sekretär.

Maler- und Tapezirerarbeiten übernimmt billig L. Popp, 2653 N. Halsted Str. Tel.: Lincoln 4750. 24fbdosason*

Tapezieren, Anstreichen, Calcimining billig und gut ausgeführt. Arnold Biß, 1155 W. Chicago Ave. didosa

Plasterer-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Oberlies, 1653 N. Halsted Str. modosa

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dosamomi*

Hühneraugen, Warzen, Frostbeulen u.s.w. kurire ich wissenschaftlich, Prof. Uhl, 5937 Süd Halsted Str. — Zöpfe fertigen wir aus Kammhaaren. 25fb1wX

Bekanntmachung. — Hiermit zur gefl. Kenntnißnahme, daß die „Artificial Stone Workers' Union" sich am 17. Februar 1910 aufgelöst hat und alle bis jetzt kontrahirten Schulden vom Joint District Council of Cement Workers, Zimmer 210—211 Hod Carriers' Halle, 225 S. Green Str., übernommen wurden. — David Larson. dofrsa

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. (alte Nr. 148), nahe Larrabee. 14fb,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch! Junger gebildeter Mann mit ziemlich viel Vermögen wünscht Bekanntschaft mit Mädchen oder jungen Wittwe mit etwas Vermögen. Agenten ausgeschlossen. Ausführliche Offerten erbeten unter M. 404, Abendpost.

Heirathsgesuch: Gebildete Kaufmannswittwe, 41 Jahre alt, evangelisch, nach allen Richtungen hin tüchtige Hausfrau, Gutsbesitzerstochter aus Schlesien, schlanke angenehme Erscheinung mit schönem Häuschen und zwei bescheidenen Mädchen, 15 und 16 Jahre alt, die in Privathäusern thätig sind, hat den Wunsch wieder eine ideale Ehe einzugehen. Aeltere Herren, edel gesinnt und gut situirt, welche diesem Inserat volles Vertrauen entgegenbringen, werden ersucht Offerten mit Angabe der Verhältnisse, nebst Referenzen bei strengster Diskretion in der Abendpost unter Adr.: M. 401, niederzulegen. Würde auch nach außerhalb gehen. Zuschriften werden acht Tage entgegengenommen.

Heirathsgesuch: Junger österreichischer Mann, 26 Jahre alt, katholisch, Fuhrmann, mit Einrichtung, möchte mit österreichischem Mädchen dienenden Standes, mit etwas Ersparnissen, bekannt zu werden, zwecks Heirath. Agenten verbeten. Adr.: John D., 4936 So. Lincoln Str.

Heirathsgesuch: Bin alleinstehend, habe kleines Geschäft, wünsche daher Bekanntschaft mit solidem charaktervollem Mädchen vom Arbeiterstande, zwecks gegenseitiger Zuneigung baldige Heirath. Bitte Briefe offen und frei zu adressiren: J. 980 Abendpost.

Heirathsgesuch: Junge Wittwe, 31, wünscht die Bekanntschaft eines respektablen Herrn zwecks Heirath. Adr.: M. 420, Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—— Delikatessen-Käufer, Achtung! ——
$215 oder beste Offerte, wenn sofort genommen, kaufen meinen gutzahlenden, gutgelegenen Delikatessen-, leichten Grocery-, Confectionery-Store, ganz neue Fixtures, großes neues Lager, Miethe inkl. Wohnzimmer nur $12; theils auf leichte Abzahlung. Dies ist eine Goldgrube und wird nur wegen Familienverhältnissen verkauft. Nachzufragen: Samstag, 1 bis 5 Nachmittags und Sonntags 9 bis 12 Vormittags.
605 N. Ashland Ave., nahe Ohio Str. frsa

Achtung! Zu verkaufen oder vertauschen für einen kleinen Zigarren- und Candy-Store, Roominghaus oder Flat, für meinen besten Eiscream-Parlor mit 7 Tischen, kalte Getränke, Sodawasser, Zigarren und Candy, in einer besseren Klub- und Tanzhalle, Eiscream 10 Cents; dreifacher Profit; Arbeitszeit Abends ½8 bis 11 und 12 Uhr. Passend für bewanderte Person. Kommt und überzeugt Euch Samstag Abend in Bements Halle, 2409 N. Halsted Str., Ecke Fullerton und Lincoln Ave., oder am Tage vorzusprechen, North Park Hotel, Zimmer 9, 2058 Nord Park Ave., am Lincoln Park. frsa

Wegen andauernder Krankheit muß ich meine gutgehende und bekannte Vogel- und Thier-Handlung sofort verkaufen. Sicheres jährliches Einkommen über $2000. Keinerlei Fachkenntnisse erforderlich. Kann von jedem Manne oder Frau leicht geführt werden. Käufer wird vollkommen angelernt. Zur Uebernahme $1000 erforderlich, Rest auf leichte Abzahlung. Seltene Gelegenheit für Thierfreund, angenehme, sichere und gute Existenz zu finden. Adr. M. 418 Abendpost.

Zu verkaufen: Beste Bäckerei und Restaurant an Lincoln Ave. Nachzufragen bei H. Keller, 1453 Addison Str. sason

Zu verkaufen: Barbierstube, gute Lage, 2 Stühle, Hydraulic Pool-Tisch; muß verkaufen wegen Todesfall, Bargain. Anzufragen Samstag Nachmittag und Sonntag Vormittag. Derselbe Besitzer seit 14 Jahren. 1720 Sedgwick Str., nahe Eugenie.

Zu verkaufen: 8 Zimmer Roominghaus. 2321 N. Halsted Str., nahe Lincoln Ave. sasomo

Zu verkaufen: Zigarren- und Candy-Store, $250, gute deutsche Nachbarschaft, $150 baar, Rest Theilzahlung. 1925 N. Halsted Straße.

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen, neuer Waarenvorrath und Fixtures; 4 Zimmer mit Bad. 3752 Nord Robey Str., nahe Grace.

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei, billig; muß sofort verkauft werden. 2151 Armitage Ave.

Zu verkaufen: Billig, sofort, wegen Todesfall — leichte Grocery, Candy-, Tabak-, Notion-Store; 4 schöne Wohnzimmer, Toilet im Hause. 5133 Ashland Avenue.

Zu verkaufen: Leichte Grocery, sehr gute Backwaaren-Kundschaft, Computing-Waage, Eisbox, muß sofort wegen Familienangelegenheiten verkaufen, bin 3 Jahre hier, früherer Besitzer 11 Jahre. Bücher offen zur Prüfung; 4 Wohnzimmer; $17 Miethe; ein gutes Auskommen. 1650 Vine Str.

$125 kaufen meinen Barbershop und Poolroom, Gutes Geschäft. Keine Konkurrenz. Muß verkaufen. Habe anderes Geschäft. Charles Jacobi, 4236 Ogden Ave. sason

Zu verkaufen: Ein alt etablirtes gutzahlendes Schuhgeschäft, 21 Jahre am selben Platz. Ziehe mich zurück wegen hohem Alter. 1232 S. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, 15 Jahre im Gang, tägliche Einnahme $50, nur Store-Geschäft, alle Maschinen. Preis $3000. Anzahlung $1500—$2000. Eigenthümer geht nach Deutschland. 1302 Sedgwick Straße.

Zu verkaufen: Einer der besten Eck-Saloons an South Water Str., $4200. Adr.: M. 426, Abendpost.

Zu verkaufen: Gute gangbare Home Bakery wegen Aufgabe des Geschäftes, 4 Jahre am Platz, nur Store Trade, vorschriftsmäßig eingerichtet, ist auch passend für Wholesale-Geschäft. 3235 Cottage Grove Ave.

Zu verkaufen: Schul-, Candy-, Notion- und Zigarrengeschäft, billig. 1841 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Kleine Damen- und Herren-Schneiderei, auch theilweise Küchen- und Schlafzimmer-Einrichtung. Verlasse die Stadt, wenn sofort genommen für $45. Fred. H. Goedeker, 2109 Cleveland Ave., Ecke Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Ein Barbershop, ein guter Geschäftsplatz, wegen Todesfall, sehr billig. Nachzufragen 1607 Lake Str., Melrose Park, Ill.

Saloon, guter Platz für Polen oder Oesterreicher, Goldgrube, 20 Jahre bestehend, ist sehr billig mit großem Stock für $750 zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei Charlie Hartmann, 412 Dearborn Str. Hotel Harvard. sason

Verkaufe meine Home-Bäckerei; beste Gelegenheit in Evanston; sehr gutes Geschäft; gute Preise und beste Kundschaft. Home Bakery, 1577 Maple Ave., Evanston.

Zu verkaufen: Sattlergeschäft. Gute Gelegenheit für einen deutschen Mann. Adr.: M. 416, Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehender Meat Market billig, gute Nachbarschaft. 1801 N. Kedzie Ave. misa

Zu verkaufen: Erster Klasse Eck-Saloon auf der Nordseite, mit eigener Lizens, billig wenn sofort genommen. Adr.: H. 381 Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Erster Klasse Meat-Market, billig. Nachzufragen: 1377 Blue Island Ave., Saloon. frsa

Zu verkaufen: Downtown-Saloon, tägliche Einnahme ungefähr $100. Gutes Geschäft für deutschen Mann. Preis $2000 Baar. Werth das Doppelte. — Adr.: J. 974 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Bäckerei. 2717 Lincoln Ave. frsason

Zu verkaufen: Home-Bäckerei, 3 Jahre etablirt. — 252 West 61. Str., Princeton Hochbahnstation. frsa

Zu verkaufen: Gutgehender Schneider-Store. 3982 Milwaukee Ave., Ecke 48. Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Steinfrontgebäude, mit Meatmarket — Westseite, großer Bargain, beste Kundschaft in Chicago. Nachzufragen bei Shuflitowski, 2826 West 22. Straße. midofrsasomo

Zu verkaufen: Altetablirtes Bau und Expreß-Geschäft, Westseite, Goldgrube für Deutschen. Nachzufragen bei Shuflitowski, 2826 West 22. Straße. midofrsasomo

Zu verkaufen: Ein erstklassiger Saloon mit eigener Lizens, lange Lease, eine Goldgrube, verkauft 70 Barrels Bier den Monat, unabhängig von Brauerei. Adr.: H. 374 Abendpost. 22fb1w

Gute Gelegenheit für Leute, die Thee- und Kaffee-Store oder Grocery-Store anfangen wollen; wir haben gute Lagen. Wir helfen Sie anfangen. Nachzufragen: Northw. Trading Co., 1450 North Ave. di—sa

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner oder Partnerin für Blumen-Store. Adr.: T. U. 146, Abendpost.

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Verkaufe billig zweistöckiges Haus (Cottage hinten) an Burling Str. $33.50 monatliche Miethe. Nachzufragen beim Eigenthümer, 1542 Barry Ave. fb5—26sa

Hudson Ave., nahe Blackhawk Str., 2-stöckiges Gebäude und Cottage, Flat modern, Häuser in ausgezeichnetem Zustande, Lot 50x125; Miethe $876. Preis $6800. didosa
Arthur Josetti, 657 North Ave.

Dayton Str., nahe Willow, 1 — 3-stöckiges und 1 2-stöckiges Flatgebäude, Ofenheizung, Lot 50x125; Miethe $1104; Preis nur $9000.
Arthur Josetti, 657 North Ave., gegenüber Orchard Straße. didosa

Zu verkaufen: Ein großer Bargain, Brickhaus in 3 Wohnungen, mit neuen Badezimmern, nahe Webster und Lincoln Ave., $5500.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: 2 Blocks von Lincoln Ave. und Grace Str., solid gebautes Brickhaus in zwei 6-Zimmer-Wohnungen, mit 1 Furnace und feiner Plumbing. Lot 37 bei 125. Preis $5250. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave. frsa

Maud Ave., nahe Sheffield Ave., drei Häuser auf zwei Lots, Gas und Toilets, Miethe $624 das Jahr, Preis $4500. Eigenthümer verläßt die Stadt. Terwilliger, 1526 Larrabee Str. mi—sa

Zu verkaufen: Store (100 Fuß tief) mit Flat darüber, geeignet für irgend ein Geschäft, oder Fabrikation. Bestman, 2828 Lincoln Ave. dofrsa

Habe einen schönen Laden mit darüber befindlichem Flat, werth $5000; bin anderweitig interessirt; verkaufe für $3700. Frey, 2828 Lincoln Ave. dfrsa

Wir haben Baarkäufer, die gutes, zinstragendes Grundeigenthum zu kaufen wünschen in Lake View, und große Liste zum tauschen. Für sofortiges Handeln schreibt oder sprecht vor. Bestman & Frey, 2828 Lincoln Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Gutes Property, das gutes Einkommen bringt, zwei 6 Zimmer Flats und zwei 4 Zimmer Flats, modern. Lot 30 bei 125, gepflasterte Straße, $4800, Miethe $58, an Ashland, nahe School Str. Thies, 3017 Southport Ave.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 3-stöck. Brickgebäude mit 3—6 Zimmer-Wohnungen, gelegen 1644 Sedgwick Str., $7500. Torpe, 820 North Ave., alleiniger Agent. 26fb4mz

—— North Ave. Geschäftsgebäude ——
nahe Halsted Str., für $16,000 zu verkaufen, geeignet für Schuhgeschäft. Torpe, 820 North Ave. 26feb3mz

Gutes Flatgebäude zu verkaufen, gelegen 1711 Sheffield Ave., jährliche Miethe $540. Preis $4000. Aug. Torpe, 820 North Ave., alleiniger Agent. 26fb1wX

$5300, reduzirt von $6500, kaufen modernes Brick Flatgebäude 3329 N. Oakley Ave., mit 2 Lotten. — Torpe, 820 North Ave. 26fb,1,3mz

Gutes Geschäftsgebäude 3729 N. Ashland Ave. für $3500, zu verkaufen.
—— August Torpe, 820 North Ave. —— 26fb1mz

Mit $1400 erste Anzahlung könnt Ihr modernes 3—6 Zimmer Flatgebäude kaufen, gelegen 3632 N. Ashland Ave., nahe Addison Ave. Aug. Torpe, 820 North Ave., alleiniger Agent. samomi

Vertausche 2-stöckiges Flatgebäude an Franklin Str., werth $4000, für 3-stöck. Brickgebäude, nahe katholischer Kirche. Torpe, 820 North Ave. 26,28fb,4mz

Gutes Flatgebäude, 1710 Orchard Str gelegen, jährliche Miethe $600, Preis $4500 zu verkaufen. — Aug. Torpe, 820 North Ave., alleiniger Agent. 26,27fb,1mz

Zu verkaufen: Modernes 3—5 Zimmer Flatgebäude, Preis $4400, gelegen 1333 Roscoe Str. Aug. Torpe, 820 North Ave., alleiniger Agent. 26,27fb,1mz

Newport Ave., nahe Clark Str., ist gutes 2—6 Zimmer modernes Gebäude für $4900 zu verkaufen. Aug. Torpe, 820 North Ave. 26fb,3mz

Geschäfts-Lot, gelegen 3528 Lincoln Ave., für $1300 zu verkaufen, werth $2000. Aug. Torpe, 820 North Ave. saso

Zu verkaufen: Gutes 3-stöck. neues Brickgeschäftsgebäude, Lot 60 bei 125, nahe Addison und North Robey Str. August Torpe, 820 North Ave. 26fb,1mz

Melrose Str., nahe Evanston, ist ein gutes modernes Brick-Gebäude mit 3 Flats, mit 4 Zimmer in jedem Flat, Lot 36 Fuß breit, Preis $5200, zu verkaufen oder tausche für 1 oder 2 Acker Land, nahe Rogers Park.
—— August Torpe, 820 North Ave. 26fb,1mz

Geschäftsgebäude 2453 Racine Ave., spottbillig für $5200 zu verkaufen. August Torpe, 820 North Ave., alleiniger Agent. saso

Zu verkaufen: Gutes Brick, 2—6 Zimmer modernes Gebäude, gelegen 2135 Racine Ave., für $5700. A. Torpe, 820 North Ave., alleiniger Agent. 26,27fb,2mz

Gut gebautes 3 Flat Steingebäude, Lot 40 Fuß Südfront. Nahe und nördlich von Lincoln Park. Schönes Heim und zugleich gutes Einkommen; nur $12,000. Elegante Lage.
Fricke & Co., 163 Randolph Str., Zimmer 31. sason

Feines Edgewater Haus, Granville Ave., 8 moderne Zimmer. $4500. Lot 30 bei 155.
Fricke & Co., 163 Randolph Str., Zimmer 31. sason

Zu verkaufen: Nur $10,000, beinahe neues vier Flat Brickgebäude, zwei 5 und zwei 6 Zimmer Flats mit Bad, Gas, Laundry Tubs in Basement, Zement Floor, gepflasterte Straße, nahe Summerdale Northwestern Station oder N. Clark Str. Car-Linie. Nehme $2000 Baargeld oder 2 Flat Frame oder Cottage, nördlich von Belmont Ave. als Theilzahlung an.
John Heim, 3418 N. Ashland Ave., nahe Belmont. sason

Zu verkaufen: Sehr billig, 2-stöck. Haus, 2—4 Zimmer Flat, mit Bad; 4 Zimmer Cottage hinten, an School nahe Perry. Thies, 3017 Southport Ave. Offen Sonntags.

Zu verkaufen: Sehr billig, 2-stöck. Haus, zwei 4 Zimmer Flats und zwei 4 Zimmer Flathaus hinten, an Southport Ave., nahe Lincoln Ave. Thies, 3017 Southport Ave. Offen Sonntag.

Zu verkaufen: Billig, 7 Zimmer modernes Haus und Stall, $3000, Hypothek $1500. 3302 Cuyler Ave., nahe Spaulding Ave. frsa

Zu verkaufen: Billig, zwei 4 Zimmer Flatgebäude mit Attic, Gas, Badezimmer, nur $2600. 2242 Ainslie Str., Ravenswood, Eigenthümer.

Solide und schöne Häuser auf leichte Zahlungen.
Selbe sind 2 Flat Brick oder Frame auf 28 Fuß Lotten, mit modernen Badewannen, großen Closets, Zimmer hell und luftig. Ebenfalls 3 kosige Cottages. Ein Flat ist vermiethet.
Sprecht vor Zweigoffice Ecke Clybourn, Belmont und Western Ave. sason
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Wegen Verlassen der Stadt, 3—6 Flat Gebäude, $4200; 1 Block von Hochbahn-Station und Lincoln Ave. 3353 N. Marshfield Ave. sason

Zu verkaufen: Modernes 6 und 7 Zimmer Flat-Gebäude, Brick Basement, Ecklot, Straße gepflastert, nahe Hochbahn und Eisenbahn Station. L. Brieske & Co., 3502 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen —
30 Fuß Lot, alle Straßen-Verbesserungen, $50 Anzahlung und $10 monatlich.
Kosige Cottage, 5 Zimmer, alle auf einem Floor, hohe Attic und Basement, $2750, $300 Baar, $12 monatlich.
Brick Cottage, 6 Zimmer, Bad, Gas, $2500, $200 Baar, $12 monatlich.
Neun Zimmer Haus, Heißwasser-Heizung, quartersawed Oak Floors und Trim, Lot 30 bei 125, Preis $6500, $1000 Baar, $30 monatlich; nehme Lot oder kleines verbessertes Eigenthum als Theilzahlung.
2 Flat Brickgebäude, soeben fertiggestellt, 4 und 5 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, 30 Fuß Lot, alle Straßen-Verbesserungen, nahe zur Ravenswood Northwestern Hochbahn, $5200, $500 Baar, $25 monatlich.
2 Flat Frame, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $3800, $400 Anzahlung, $20 monatlich.
30 Fuß Lot, alle Straßen-Verbesserungen, $50 Anzahlung und $10 monatlich.
W. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Eigenthümer verläßt Stadt. Feines 3stöckiges Brick, 3 6 Zimmer Flats, Furnace und Ofen-Heizung, Oak Trim, 50 Fuß Lot, vorzügliches Licht, mit 2stöckigem Frame, zwei 5 Zimmer Flats, alle modern, nur $11,900, wenn innerhalb 10 Tagen gekauft.
John Bobel, 3430 Southport Ave.

Zu verkaufen: Sucht Ihr eine Geld-Anlage? Verschleudert, wegen Verlassens der Stadt. Beste Geschäftslage an der Nordseite, Nordwest-Ecke Southport und Cornelia Aves. 3stöckiges Brick, 2 Läden und zwei 6 Zimmer Flats und zwei 4 Zimmer Flats, $18,500. Macht Offerte.
John Bobel, 3430 Southport Ave.

Zu verkaufen: Bargain, 6 Zimmer Frame Haus auf Brick, Bad und Gas, Furnace Heizung, Oak Trim, 50 Fuß Lot, Whipple Str., Preis $3000, leichte Bedingungen, $600 Anzahlung, Rest $12 per Monat. Versäumt nicht dies zu sehen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Bd. samo

Zu verkaufen: Hübsche 9 Zimmer Frame Residenz, hohes Brick Basement, Bad und Gas, Heißwasser-Heizung, 50 Fuß Lot, Paulina Str., nahe Grace Str., Straße gepflastert, Preis $4500. Man muß es sehen um es zu würdigen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Bd. sadido

Zu verkaufen: Großer Bargain; bedenkt nur, $4600 für 2 Flat Frame Gebäude, Brick und Stein Basement, 6 Zimmer jedes, Bad und Gas, Cuyler Ave., nahe Lincoln Ave., Asphalt Pflaster, nahe Hochbahnstation. Versäumt dies nicht. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Bd. sadido

Zu verkaufen: Schöne 7 Zimmer Frame Cottage, Brick Basement, Bad und Gas, Furnace Heizung, Parlor, zweiter Parlor, Dining Room, Küche und Schlafzimmer 1. Floor, 2 Schlafzimmer oben, in feinem Zustande, kommt und seht diesen Bargain, Preis $3200. Cuyler Ave., nahe Lincoln Ave.
Frank Beck, 2014 Irving Park Bd. samifr

Zu verkaufen: Feines neues 2stöckiges Brick-Gebäude, mit 4 4 Zimmer Flats, Ofenheizung, Kombination Fixtures, Oak und Birch Trim, an Ecke an Robey Str., Platz gelassen für ein weiteres 6 Flat Gebäude, falls Ihr es wünscht. Lot 42 bei 125. gutes Einkommen-Eigenthum, nahe Hochbahnstation und Straßenbahn. Flats alle vermiethet, bringen $20 jedes. Seht dies sofort. Preis $9300.
Frank Beck, 2014 Irving Park Bd. samifr

Nordwestseite.

Ihr könnt kaufen
Eine 5 Zimmer Cottage, neu angestrichen und dekorirt für $1600. Nur $100 Baar und $10 per Monat. Wir haben andere Bargains in Häusern.
Haentze & Wheeler, 3198 Milwaukee Ave.

$1000 Baar
und $25 per Monat kaufen eine unserer neuen modernen 2 Flat Bricks, 2 Furnaces, gepflasterte Straße, zementirte Basements. Feine Lage. Photographie per Post.
Haentze & Wheeler, 3198 Milwaukee Ave.

Unterzeichnete laden alle deutschen Landsleute ein, sich unsere hübschen und gut gebauten Wohnhäuser, Cottages, Bungalows und Flatgebäude in unserer Irving Park Subdivision anzusehen. 20 jetzt fertig zum Einziehen; 15 bereits bewohnt von glücklichen und zufriedenen Käufern. Wir haben 5, 6, 7 und 8 Zimmer Häuser mit allen modernen Verbesserungen, und bauen auf Bestellung reizende Cottages, Bungalows und Flatgebäude mit kleiner Anzahlung und leichten Abzahlungen. Die Lage ist die beste in Irving Park. Kommt und seht für Euch selbst. Die Häuser und die Käufer sind unsere beste Empfehlung.
Haentze jr., Schubknecht & Co.,
3435 Milwaukee Ave., Ecke 41. Court. Telephon: Irving Park 385. 19fbsadidosa

$3000 kaufen zweistöckiges Flatgebäude, Humboldt Park. Leichte Zahlungen. Brodführer, 84 LaSalle Str. frsason

Verkaufe zweistöckiges Haus, 6 Zimmer Flats, modern, 8 Fuß Basement mit Laundry; Preis $4800. 1225 N. Rockwell Str., 1. Flat. 22fb1wX

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Neue Brick-Cottages an Monticello Ave., nördlich von Chicago Ave. Diese modernen Wohnungen sind zum Beziehen fertig. Ihr solltet nicht versäumen, sie zu besichtigen.
Auf großen Lots gebaut.
33⅓ bei 125 Fuß.
Sichert dauernd Licht und Luft. Unter leichten Bedingungen verkauft, kleine Baar-Anzahlung, Rest monatlich. Offen jeden Tag zur Besichtigung, einschließlich Sonntags. Kommt und sehet, was wir zu offeriren haben.
Ward T. Huston, 189 La Salle Str.

Zu verkaufen: Ein Bargain, 3-Flat Steinfrontgebäude mit Front am Humboldt Park. 1031 N. Sacramento Ave. sason

Versäumt nicht, unsere Subdivision in Irving Park zu besuchen, wenn Ihr beabsichtigt, Euch ein Heim zu kaufen in diesem Frühjahr. Wir haben jetzt zirka 20—25 fertig zum Einziehen, groß oder klein, Bungalows, billige und doch gut gebaut, mit großem Grundstück, Cottages und etliche Flatgebäude — mit kleiner Anzahlung und monatlichen Abzahlungen, wie Miethe. — Kommt, seht und überzeugt Euch. —
Haentze jr., Schubknecht & Co.,
Eigenthümer und Bauunternehmer.
3435 Milwaukee Avenue, Ecke 41. Court.
Telephon: Irving Park 385. 26fbsamidoso

——Guter Bargain——
939 Nord Winchester Avenue,
nördlich von Chicago Ave.,
zweistöckiges Brick und Basement,
vier Flats, je vier Zimmer und Bad.
Andere Bargains in Grundeigenthum.
Office offen am Sonntag Vormittag.
A. F. Hammann,
1922 West Chicago Avenue.

Guter Geschäftsplatz mit Meatmarket, W. Fullerton Ave., Store und 8 Zimmer Wohnung. Beste Gelegenheit für Metzger, ein gangbares Geschäft billig zu kaufen. sason
Fricke & Co., 163 Randolph Str., Zimmer 31.

Zu verkaufen: 2-stöck. Steinfront-Haus, 5 Zimmer Flats, modern, und 5 Zimmer Cottage hinten, nahe Western und North Ave. Nachzufragen 2253 North Ave., nahe Oakley.

$100 Anzahlung kaufen neues 2 Flat-Haus, Rest weniger als Miethe, Gas, Bad, heißes und kaltes Wasser, bequem zur Straßenbahn und Hochbahn. Ein großer Bargain wenn sofort gekauft. Ebenso 6 Zimmer Cottage. Offen Abends und Sonntag. — Store, 3747 Armitage Ave., nahe Hamlin Ave. sasomo

Nahe der Stadtgrenze und Jefferson Park
—— Chicken Farms ——
Irgend eine Größe die Euch gefällt.
$25 Baar — $8 und $10 monatlich.
Keine Zinsen — Keine Steuern.
Fred'k H. Bartlett & Co.,
Randolph 3751 — 100 Washington Str.

Billig zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage, gutes Basement, große Lot und Barn. 4112 Drake Ave., Irving Park.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Heim nahe Hochbahn, $1250. — 7 Zimmer modernes Haus, Brick Basement, Furnace, Lot 30 bei 125, $3200; leichte Bedingungen. L. Brieske & Co., 3502 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 4, 5 und 6 Zimmer Häuser, Basement und hoher Boden, $2000. Zweistöck. Häuser, zwei 5 oder 6 Zimmer-Wohnungen mit allen Einrichtungen, Concrete Basement, Zement-Fußboden, Lotten 30 bei 125, $4000, $200 Anzahlung, $18 monatlich, einschl. Zinsen.
—— Otto Dobroth, 3001 Irving Park Blvd., ——
Ecke Sacramento. saso

Bargain an Augusta Str. Neues modernes 3 Flat Brick, Preis $5200. Eigenthümer W. Joern, 2136 W. Huron Str. saso

$2500, zum Theil Baar, kaufen 40 Acker hochfein verbesserte Farm, Holland, Michigan, Pferde, Vieh, Hühner, Werkzeuge, Maschinerie, alles muß weg. — Schaefers, 3435 North Ave. saso

$3000, die Hälfte Baar, kaufen 4—5 Zimmer Brick Flats, werth $4000. Schaefers, 3435 North Ave. saso

$200 Baargeld, Rest wie Miethe, kaufen 6 Zimmer moderne Brick Cottage. Schaefers, 3435 North Ave. saso

Snap in Irving Park,
9 Zimmer modernes Haus, 1 Jahr alt, Heißwasser-Heizung, elektrisches Licht, extra große Porches, Stahl „I" Beams, finishes Attic, plastered Basement mit Toilet, Clothes Chute und ein hundert Bequemlichkeiten, die nicht in gewöhnlichen Häusern zu finden sind. Breite Lot, graded, gepflasterte Straße, bester Theil von Irving Park, tausche für Lake View oder Evanston. Kostete $7800, Preis $7200, werth $8000.
Haentze & Wheeler, 3198 Milwaukee Ave.

Westseite.

Beste Gelegenheit, gesuchte Geschäftsecke, 21. Str, nahe Wood Str. Hochbahn-Station, 2 Läden, 6 Flats, $14,000. Macht Offerte. Wittwe muß verkaufen. Fricke & Co., 163 Randolph Str., Zimmer 31. sason

Zu verkaufen: 2644 Washburn Ave., nahe Washtenaw Ave., 2stöck. 6—6 Zimmer Flats; $1500 baar, Rest kann arrangirt werden; kommt und seht diesen Bargain; muß verkauft werden. W. T. Arlen, 12. Str. und Central Park Ave.

Zu verkaufen: Baar oder monatliche Zahlungen — neue und moderne 6 und 6 Zimmer 2 Flat und Basement Steinfront Gebäude an Kedzie Ave. zwischen 19. Str. und Ogden Ave. Lot 33 Fuß breit — nur 2 Gebäude übrig. Frank Kirchman, 3149 W. 22. Straße. 26fb4w,sason

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage mit hohem Basement, zwei Blocks nördlich von 12. Str. 3241 Fillmore Str., nahe Kedzie Ave. 24ja*X

Südseite.

Zu verkaufen: Lot an Laflin Str., 200 Fuß südlich von 54. Str., Ostfront. Nachzufragen 5025 S. Wood Str. fb26mz5,12,19,26

West Englewood — 30 Fuß Lotten — leichte Zahlungen — an Lincoln Str. und Winchester Ave., nahe 67. Boulevard, nur $15 per Fuß, einschließlich Sewer, Wasser, Seitenwege, zwei Blocks von neuer Hoch- und Elementar-Schule, die jetzt im Bau begriffen ist. — Bain & Co., 63. und Lincoln Str., offen Sonntag. saso

Zu verkaufen: Billig, 2stöckiges Brickhaus, vier Wohnungen mit je 4 Zimmern. $1000 Baar, Rest nach Bedingung des Käufers monatlich. Miethe $456 jährlich. 3843 Süd Lincoln Str. Papiere alle rein. Nehme kleines Haus mit in Tausch. 29ja2msa

Zu verkaufen: Haus und Lot nebst Stall. 3146 Wallace Str. Nachzufragen beim Eigenthümer, 2324 Wentworth Avenue. frsa

Schuldenfreie Lot verlangt an gepflasterter Straße, Rest $20 den Monat für 7 Zimmer Haus; Miethe $17 den Monat. O'Neil, 7129 Paulina Str. 25fb1wX

Vorstädte.

Chicken Farms
mit oder ohne Häuser,
Leere Lot, 30x125 Fuß, $225, $25 Baar (an Hauptstraße).
Leere Lot, 50x290 Fuß, $300, $25 Baar, $8 monatl.
Leere Lot, 60x295 Fuß, $350, $25 Baar, $10 monatl.
Keine Zinsen — Keine Steuern.
4 Zimmer Cottages auf Farm von irgend welcher Größe, fertig zum Einziehen.
Preis $1675 bis $2000.
Leichte Bedingungen. Keine Zinsen.
Gehdistanz von Cars und Depot; 5c Fahrgeld von State Str.
Nehmt Ogden Ave., 12. Str., 14. Str. oder 22. Str. Car Linien bis 40. Ave., transferirt nach Berwyn und Lyons Car bis Berwyn Depot; wir sind dort jeden Tag und Sonntags. Bringt Eure Frau mit.
Fred'k H. Bartlett & Co.,
Berwyn, Ill.

Farmländereien.

Bezahlt für Eure Farm durch Eure Arbeit. Werdet unabhängig. Arbeit eines Jahres kauft eine 40 Acres Farm im westlichen Michigan. Theilt uns mit, wie viel Geld Ihr an Hand habt, und ganz gleich wie gering die Summe sein mag, werden wir Euch auf den Weg der Prosperität verhelfen. Wir haben eine Anzahl 40 Acres Trakte in Manistee und Wexford Counties, Michigan, welche theilweise geklärt sind, fertig zum pflügen. Dies ist kein billiges Pine Stumpfen Land, welches Euch mehr Geld kosten würde zu klären, als Ihr dafür bezahlt, sondern theilweise geklärtes Hartholzland. Es ist gelegen nahe Towns, Eisenbahnen, Kirchen, Schulen etc. und umgeben von fruchtbaren Farmen und Obstgärten. Zögert nicht, weil Ihr nicht viel Geld habt, wir wünschen den Mann und nicht das Geld. Offen Montag und Freitag bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 10 bis 2 Uhr Nachm. Telephon: Franklin 1724. Zimmer 1012, 112 S. Clark Str., Ecke Washington. N. C. Liebrecht. dosaso

Vertausche ganz oder theilweise: 160 Acker außerordentlich fruchtbares Baum- und Gemüseland, gelegen im herrlichsten, gesündesten Theil des sonnigen Südens, gegen Flat-Haus oder Cottage. Wünsche ehrlichen Tausch. Keine Agenten. Adr.: P. 267, Abendpost.

Zu verkaufen: Hübsches 10 Acker Waldland, an fischreichem Fluß, mit Dampfschiffverkehr, an Hauptstraße, für $500. J. Wax, Route 1, Grand Haven, Michigan. 10,12,19,26feb

Zu verkaufen: Gute 40 Acker Farm für $1250, mit neuen Gebäuden, auch Wald- und Wiesenland, zu leichten Zahlungen; deutsch-ungarische Ansiedelung in Michigan. Michael Klingler, 1624 Hudson Ave., Hinterhaus. 10,12,19,26feb

Zu vertauschen: 80 Acker Indiana Farm, mit Pferden, Vieh und Inventar. 120 Acker Wiskonsin Farm. Brodführer, 84 LaSalle Str. frsason

Zu verkaufen: Elegante Dairy Farm in Wiskonsin, $12 per Acker. Abzahlung. McNett, 112 Clark Straße. 24fb1wX

Zu verkaufen: 80 Acres Farm, 2 Pferde, 3 Kühe, Hühner, Maschinerie, kleiner Bach, 50 Acres gepflügt, 15 Acres Winterweizen, etwas Waldland; Preis $2250; Hälfte baar. Rehs, 121 La Salle Str. A8fb1wX

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: Zwei 6 Zimmer Flatgebäude, Brick, bezahle baar. Adr.: P. 259 Abendpost.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Ein $2000 Stadtheim für $1500. Adr.: M. 427, Abendpost.

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE.
COR. CHICAGO AVE.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder Eye-Glasses 465-467 Milwaukee Ave. Cor. Chicago Ave.

Ein unerwarteter Angriff.

Gewerkschaftsrath verlangt Untersuchung der Zivildienstkommission.

Ihre Untersuchung eine Farce.

Vertreter des Gewerkschaftsraths behauptet, daß angeklagte Angestellte auf Gerechtigkeit nicht rechnen können. — Quinns Schicksal hängt von Hanberg ab.

Einen scharfen Angriff auf die städtische Zivildienstkommission machte in der gestrigen Sitzung des stadträthlichen Ausschusses für Zivildienstwesen John O'Neill, Mitglied des Ausschusses für Gesetzgebung des Gewerkschaftsraths. Gleichzeitig leistete er sich auch einen Seitenhieb auf den Ausschuß für Zivildienstwesen, der, wie er erklärte, einer der meistbeschäftigten Stadtraths-Ausschüsse sein sollte, aber in Wirklichkeit jetzt zum ersten Mal in den letzten zwei Jahren Sitzungen abgehalten hat. Der Angriff auf die Zivildienst-Kommission bildete den Abschluß einer Sitzung, in welcher zu dem Bericht der Merriam-Kommission über die Leistungen der Kanalisirungsabtheilung unter der Leitung von William E. Quinn Stellung genommen werden sollte, der auf Veranlassung Ald. Cullertons dem Ausschuß überwiesen worden war. Nach einer langen Debatte, in deren Verlauf Ald. Egan mit Anwalt Walter L. Fisher wegen einer Bestimmung der Straßenbahn-Ordinanzen in Streit gerieth und den Kürzeren zog, wurde beschlossen, den Bericht der Merriam-Kommission dem Oberbau-Kommissär zu überweisen, damit er entweder Anklagen gegen Superintendent Quinn erhebe, oder den Bericht beantworte und widerlege.

Ald. Egan und Ald. Britten, der Vorsitzende des Ausschusses, gaben sich alle Mühe, den Eindruck zu erwecken, als ob die Merriam-Kommission in ihren Schlußfolgerungen zu weit gegangen sei, hatten aber mit ihren Angriffen bei Walter L. Fisher, der als Vertreter der Kommission der Sitzung beiwohnte, nicht viel Glück. Er schlug alle derartigen Angriffe ab. Schließlich verschaffte Ald. Egan mit Hilfe des Vorsitzenden Superintendent Quinn eine Gelegenheit, eine Erklärung abzugeben. Er behauptete, daß die Kommission in ihren Schlußfolgerungen zu weit gegangen sei.

Greift Zivildienstkommission an.

Den Höhepunkt der Sitzung aber bildete der völlige unerwartete Angriff auf die Zivildienstkommission, den John O'Neill vom Gewerkschaftsrath machte. Er bezeichnete die Verhandlungen der Kommission als eine Farce und verlangte, daß ihre Thätigkeit gründlich untersucht werde. „Die Verhandlungen vor der Zivildienstkommission sind Farcen," erklärte er. „Wenn ein Angestellter Schwierigkeiten mit seinem Vorgesetzten hat, oder seinen Unwillen erregt, hat er nicht die geringste Aussicht auf eine gerechte Behandlung seitens der Kommission. Es ist Zeit, daß endlich einmal eine gründliche Untersuchung der Methoden der Kommission vorgenommen wird. Gegenwärtig schwebt ein Disziplinarverfahren vor der Kommission gegen ein Mitglied der Feuerwehr, das augenscheinlich aus seiner Stellung verdrängt werden soll, bloß weil es den Muth gehabt hat, sich bei Feuerwehr-Marschall Horan über die ihm gewordene Behandlung zu beschweren. Der ihm zukommende Urlaub ist ihm wiederholt verweigert worden. Als er neulich im Geschäftsviertel war, beschloß er die Gelegenheit zu benutzen und sich an den Feuerwehr-Marschall zu wenden. Der behandelte ihn wie einen Hund. Er wußte nicht, daß Beschwerden an den unmittelbaren Vorgesetzten gerichtet werden müssen, und wandte sich direkt an den Leiter der Feuerwehr. Daraufhin wurden Anklagen gegen ihn erhoben. Ich protestire gegen diese Ungerechtigkeit und ersuche den Ausschuß, eine Untersuchung der Methoden der Zivildienstkommission zu beginnen."

Untersuchung abgelehnt.

„Wir können nichts berücksichtigen, das uns nicht vom Stadtrath zugewiesen ist," fiel Ald. Britten dem Redner ins Wort. „Wir können nicht eingreifen, solange der Stadtrath uns nicht dazu veranlaßt." Hier mischte sich Ald. Emerson von der 8. Ward ein und bedeutete dem Beschwerdeführer, daß er seine Anklagen gegen die Zivildienstkommission schriftlich ausarbeiten solle. Er werde sie dem Stadtrath unterbreiten und eine Untersuchung der Methoden der Kommission verlangen.

Der in Rede stehende Feuerwehrmann, Hilfsmaschinist Harry Forbes von Spritzenkompagnie Nr. 53, mußte sich gestern vor der Disziplinarbehörde verantworten. Er wurde mit Gehaltsverlust von 10 Tagen bestraft. Es wurde im Büro des Feuerwehr-Marschalls zugegeben, daß das Vergehen Forbes' in der Hauptsache darin bestand, daß er sich direkt an den Marschall gewandt habe. Außerdem habe er eine unrichtige Darstellung des Sachverhalts gegeben.

Hanberg vergibt Kontrakt.

Abtheilung N des Schwemmkanals an der Lawrence Ave., die von Sachverständigen der Staatsanwaltschaft daraufhin untersucht werden soll, ob die Arbeiten den Vorschriften des Kontrakts gemäß ausgeführt worden sind, wird von P. J. Prendergast ausgepumpt werden. Oberbaukommissär Hanberg schloß gestern mit Prendergast einen Vertrag ab, gemäß dem die Arbeit in zehn Tagen vollendet werden soll. Der Preis beträgt $1845. Sollte die Arbeit verzögert werden, so wird Herr Prendergast für jeden weiteren Tag $72 erhalten. Die Arbeit ist nöthig, um festzustellen, ob die Anklagen, auf Grund deren Unternehmer M. H. McGovern, der frühere Hilfsbaukommissär Paul Redieske und andere Personen in Anklagezustand versetzt worden sind, begründet sind.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heirathslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Hermann Eineke, Martha Wilharm, 22, 19.
Franklin L. Jones, Ophelia Winburn, 22, 19.
William J. Kolesh, Rose Fuller, 24, 20.
Charles Smulny, Ottilie Baurich, 32, 21.
Bernard Doyle, Matilda Hettinger, 26, 26.
William Launstein, Gertrude Schmidt, 32, 26.
George Rose, Mamie McMillan, 23, 22.
Thomas Coulter, Jennie McMillan, 44, 37.
Stuart Greenshaw, Esther Trice, 40, 25.
Alfred Everson, Laura Brown,
Gustave Steinberg, Anna Jaunsen, 24, 20.
William E. Bowe, Mamie Merk, 21, 21.
Otto E. Thoß, Rose Kranzmayr, 25, 20.
Edward Griner, Margaret Boegtle, 23, 18.
Oliver Crutchfield, Phoebe Leonard, 21, 20.
Leo Barnstable, Leila Hucker, 21, 20.
John Taylor, Anna Green, 28, 24.
Claude Clark, Mary Kiß, 27, 18.
Charles Wheeler, Anna L. Pahnke, 29, 29.
Harry G. Coppage, Bessie Jones, 35, 28.
Albert Morris, Catherine H. Wade, 30, 22.
Christian Blum, Marie Nalikowsky, 36, 23.
George Rex, Bessie Moore, 32, 26.
Grover Berry, Ada Bacon, 25, 19.
Napoleon Dial, Alice Odom, 29, 23.
John J. Harty, Anna Kraus, 31, 24.
Julius J. Eaton, Wilhelmina Kretzer, 25, 22.
William Wickersham, Ella Warnod, 32, 21.
Harry Kibbons, Estella Regar, 23, 19.
Fred. Henriksen, Borghild Kolsson, 28, 20.
Sam Lavitt, Anna Cohen, 23, 19.
Kenneth P. Mathisan, Tillie Johnson, 29, 26.
Nicolas Leonard, Edmond Marie Spehn, 51, 45.
Otto Foster, Hannah Glandy, 23, 26.
Frank Schuster, Anna Jagusch, 23, 20.
Louis Davis, Sara Eisenberg, 24, 19.
Anton Peters, Maria Van Emelen, 27, 22.
Spiros Papuntonis, Caliope Flambart, 26, 24.
Benjamin Pearlman, Dora Hoffman, 34, 28.
Bohumil Hladky, Anna Zoubek, 47, 36.
Emil Geier, Anna Franke, 23, 21.
Jan Domitrasz, Tella Bielak, 26, 26.
Harry Borhart, Mae Keller, 25, 24.
John Wagner, Margaret Miller, 23, 20.
Isidor Silverman, Ottie Bernstein, 22, 21.
Rubin Frank, Minnie Rearman, 26, 21.
Otto C. Harbke, Lillian Langhop, 26, 25.
Henry Beherle, Mary Mick, 21, 19.
Harry A. Waller, Maude M. Duquette, 21, 21.
Daniel J. Alpert, Lily Wolf, 24, 20.
David Allport, Clara Gottwall, 22, 22.
John Szymanski, Anna Galinski, 22, 19.
George Smith, Mattie Hamilton, 21, 20.
Samuel F. Cline, Lillian R. Finkelstein, 30, 18.
Frederick B. Cocking, May Dewire, 25, 21.
Jackson Ward, Clay B. Hural, 39, 38.
William Butler, Cora Robertson, 37, 35.
Henry Bauer, Anna M. Erk, 23, 23.
John Narith, Anna Larsen, 25, 24.
James Hodges, Golden Salladay, 30, 23.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Mathilde gegen Otto Streetz, grausame Behandlung; Josephine gegen Harry Marx, grausame Behandlung; Pauline gegen Charles L. Otterstedde, Bigamie; May C. gegen Willa B. Kenwood, Ehebruch; Elizabeth gegen Edwin Newell, grausame Behandlung; Mabel gegen Joseph H. Booth, Verlassen; Ida gegen Luther Bohlen, grausame Behandlung; Marie gegen Frederick Uhring, grausame Behandlung; Bessie gegen George H. Brothers, grausame Behandlung; May gegen Earl B. Wirell, Ehebruch; Louise gegen Charles Nelson, Verlassen; Elsa gegen John E. Thorsen, Trunksucht; Ernestine gegen Gottlieb Söllner, Verlassen; Charles H. gegen Lillian Nichols, Ehebruch.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

William Eifler, Plumber, Chicago — Verbindlichkeiten, $999.74; Bestände, $335.
August W. Stender, Metallpolirer, 2217 Cleveland Ave. — Verbindlichkeiten, $829.35; Bestände, $186.
John A. Busch, Weichensteller, 2253 Walnut Str. Verbindlichkeiten, $408.50; Bestände, $47.25.
Raymond H. Meddaugh, Clerk, 6044 S. Peoria Str. — Verbindlichkeiten, $664; Bestände, $130.
William A. McNeill, Versicherungsagent, 85 Dearborn Str.—Verbindlichkeiten, $95,591.33; Bestände, $78.00.
Thomas M. Gibbons, Schankwärter, 460 Garfield Ave. — Verbindlichkeiten, $1855.75; Bestände, $185.
Sam. Himmel, Juwelier, 942 W. 12. Str. — Verbindlichkeiten, $870; Bestände, $263.
Louise Rose; Verbindlichkeiten $1,992.85, Bestände $220.
Arthur Bastien; Verbindlichkeiten, $1,029.84, Bestände $501.

Markt-Bericht.

Chicago, den 26. Februar 1910.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.18—$1.24; Nr. 3, roth, $1.18—$1.22; Nr. 2, hart, $1.14—$1.15; Nr. 3, hart, $1.12—$1.13¾.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.16—$1.17; Nr. 2, $1.15—$1.16; Nr. 3, $1.11—$1.15.

Mais, Nr. 2, 63c; Nr. 2, weiß, 63½c; Nr. 2, gelb, 64c; Nr. 3, 62¼c; Nr. 3, weiß, 62—63¾c; Nr. 3, gelb, 62—62½c; Nr. 4, 56½—58½c.

Hafer, Nr. 2, 47½c; Nr. 2, weiß, 48—48½c; Nr. 3, 47c; Nr. 3, weiß, 46¼—47½c; Nr. 4, weiß, 45—46½c; Standard, 47¼—48c.

Roggen, Nr. 2, 80—81c; Nr. 3, 75—79c; Nr. 4, 65—75c.

Gerste, „Malting", 65—72c; „Mixing", 60—65c; „Screenings", 40—65c.

Mehl, „Winter Patents", $5.60—$6.00 das Faß; Roggenmehl, $3.75—$4.00; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.40—$5.50; besondere Marken, $6.40.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $18.50—$19.00; Nr. 1, $17.00—$18.00; Nr. 2, $16.00—$17.00; Nr. 3, $12.00—$13.50; bestes Prairie, $14.00—$14.50; do., Nr. 1, $13.00—$13.50; Nr. 2, $11.50—$12.50; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", $2.65—$3.40.

Kleesamen, „Cash Lots", $9.00—$13.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.76
do., gereinigt, per 5 Faß	0.77
Terpentin	0.64½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.15—$8.10 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$7.25; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$9.50; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.75—$5.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $9.50—$9.65 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.55—$9.67½; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $.50—$9.67½; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.00—$9.35; „Stags", $9.75—$10.25.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfd., $6.25—$7.85; „Native Ewes", $5.00—$7.50; „Yearlings", $7.75—$8.50; „Native Lambs", $7.75—$9.35.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$0.30
Nr. 1, das Pfund	0.27
Nr. 2, das Pfund	0.26
„Dairies", extra, das Pfund	0.25
Nr. 1, das Pfund	0.23
„Ladles", das Pfund	0.21½
Packwaare, das Pfund	0.21
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.21 —0.23
do. (Kisten eingeschlossen)	0.21½—0.23¼
„Firsts", das Dutzend	0.22 —0.25
„Extras", das Dutzend	0.27
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.16½
„Young America", das Pfund	0.16¼—0.16¾
„Daisies", das Pfund	0.16¾
Brick, das Pfund	0.16
Schweizer, das Pfund	0.19½—0.20
Limburger, das Pfund	0.16

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.17½
„Springs", das Pfund	0.17
Hähne, das Pfund	0.10½
Truthühner, das Pfund	0.17
Gänse, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.17
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.18
„Springs", das Pfund	0.18
Truthühner, das Pfund	0.25
Enten, das Pfund	0.18
Gänse, das Pfund	0.14
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½—0.10½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10½—0.11½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25 —5.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.25 —3.25
Orangen, Kalifornia, die Kiste	1.50 —3.00
Ananas, die Kiste	3.00 —3.25
Malagatrauben, das Fäßchen	2.00 —4.00
Spargeln, Dutzend Bündchen	2.75
Kraut, neu, die Kiste	2.00 —3.00
Gurken, das Dutzend	0.65 —1.75
Blumenkohl, die Kiste	1.50 —2.75
Sellerie, die Kiste	0.65 —1.50
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.60 —0.70
Kopfsalat, die Kiepe	1.25 —2.50
Blattsalat, die Kiste	0.23
Champignons, das Pfund	0.35 —0.70
Rothe Rüben, neue, das Faß	2.00 —2.50
Mohrrüben, neue, das Faß	3.00 —3.50
Zwiebeln, der Sack	0.60 —1.25
Rüben, neue, das Faß	3.00
Spinat, der Eimer	1.50
Rettige, Dutzend Bündchen	0.15 —0.40
Tomaten, die Kiste	2.50 —3.50
Pfefferschoten, die Kiste	2.00 —2.25
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.30
Kronsbeeren, das Faß	2.00 —5.50
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.30 —0.50
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	2.00 —4.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.22
Rothe Nierenbohnen	2.80 —3.10
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	4.87½
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.35 —0.40
do., neue, Bermudas, das Faß	7.00 —7.25
Süßkartoffeln, Illinois, das Faß	1.75 —2.25

— Boshaft. — Was sind Sie denn von Beruf? — Ich bin Dichter. — Dichter? Das glaube ich nicht, dazu sprechen Sie mir zu viel ungereimtes Zeug!

Lokalbericht.

Aufruf!

An die Präsidenten, Sekretäre und Delegaten der deutschen Vereine, die zu den „Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung" gehören.

Am Sonntag, 27. Febr., Nachmittags 2 Uhr, findet in der Pilsen-Halle, 18. und Ashland Ave., eine Versammlung der Delegaten, Präsidenten und Sekretäre aller Vereine, die mit den „Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung" verbunden sind, statt, um über die Stellungnahme unseres Verbandes zu der vorliegenden Prohibitions-Frage zu berathen. Sie sind daher ersucht, bestimmt zu dieser Versammlung zu kommen. Mitglieder der Vollzugsbehörde werden über alle in Bezug auf diese Frage gefaßten Beschlüsse Bericht erstatten und den Mitgliedern Empfehlungen geben. Ein gutes Unterhaltungs-Programm wird nach der Versammlung zur Durchführung kommen.

Geo. L. Pfeiffer, Präsident.
A. J. Cermak, Sekretär.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Denicke, Hattie, 39 J.; 1400 Sedgwick Str.
Duschek, Stephania, 24 J.; 1538 W. 20. Str.
Eickhoff, M., 51 J.; 2701 N. California Ave.
Fischer, Charles, 64 J.; 158 W. Indiana Str.
Green, Richard, 58 J.; 407 S. State Str.
Herrmann, Laura, 62 J.; 1224 N. Clark Str.
Hettwer, M., 84 J.; 261 W. 24. Pl.
Kappes, Margaret, 64 J.; 1703 Barry Ave.
Maube, Paul, 40 J.; 2302 North Ave.
Ringwald, C., 39 J.; 1952 W. Division Str.
Schenke, Anna, 66 J.; 1736 Julian Str.
Sorgenfrei, C., 48 J.; 6656 Wentworth Ave.
Taube, William, 4334 Perry Str.
Woolf, Regina, 86 J.; 421 E. 45. Str.
Weber, Adolph, 76 J.; 4536 Indiana Ave.

Ein lebendiger Beweis

für die wunderbare Heilkraft der berühmten chinesischen Medizinen des wohlbekannten Dr. Chan, 427 Wabash Ave., 2½ Block südlich vom Auditorium, ist Fräulein Walyhan, 1150 Milton Ave., deren ungesuchtes von ihrer Mutter unterschriebenes Zeugniß untenstehend veröffentlicht wird. Dr. Chan's Grundsatz, daß es für jedes Leiden ein natürliches Heilmittel gibt, und daß es die Aufgabe des Arztes ist, dieses Mittel zu finden, hat sich wieder einmal als richtig erwiesen. Dieser berühmte Arzt verschmäht das Messer und alle gewaltsamen Mittel, seine chinesischen Kräuter-Medizinen sind der Natur angepaßt und bewirken gerade deshalb so überraschende Kuren. Ohne die für feinfühlige Leute so peinlichen Untersuchungen, weiß Dr. Chan, gestützt auf seine große Erfahrung und ärztliche Tüchtigkeit, die genaueste wissenschaftliche Diagnose zu stellen, den Sitz und die Ursachen des Leidens zu ermitteln. Seine Arzneien enthalten keine metallischen Gifte, sondern sind rein vegetabilisch nacht alterprobten chinesischen Rezepten von ihm persönlich hergestellt und haben sich unzählige Male als letzter Rettungsanker erwiesen, nachdem alles Andere versagte. Magen-, Leber-, Nieren- und Blasen-Leidende, von Rheumatismus, Gicht, Haut- und Blutkrankheiten geplagte Leute, Neurastheniker, Nervenkranke, sollten den Doktor sogleich aufsuchen, zumal die Konsultation frei ist und Jedermann höflich und zuvorkommend behandelt wird. Bitte, nachstehendes Zeugniß zu lesen:

An Alle, die es angeht:

Dies als Zeugniß, daß meine Tochter von Husten und Schmerzen in den Seiten, von Verlust ihrer Stimme und von Gewichts-Abnahme zu leiden hatte. Sie war sehr elend. Sie hatte alle möglichen Medizinen ohne Erfolg genommen und mußte schließlich ihre Arbeit aufgeben.

Eine meiner Nachbarinnen empfahl mir, es mit dem chinesischen Doktor Chan zu versuchen. Nachdem sie dessen Medizin nur zwei Wochen genommen hatte, fühlte sie sich sehr gebessert, und in zwei Monaten war sie wie neugeboren. Jetzt ist sie vollständig gesund. Mit diesen wenigen Worten möchte ich dem Doktor meinen Dank ausdrücken. Jeder Kranke sollte Dr. Chan aufsuchen. Er wirkt wunderbar.

Frau P. Walyhan, 1150 Milton Ave

Konsultation und Untersuchung frei.

Dr. CHAN, 427 Wabash Ave.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abds., täglich. Sonntags 9 bis 11 Vormittags und 1 bis 4 Nachmittags. 2½ Blocks südlich vom Auditorium.

fb19,26

Finanzielles.

Bei der Auswahl einer Sparbank

in welche man sein Geld hinterlegt, ist es nöthig, eine konservative Bank zu wählen.

Die konservative Geschäftsführung der Security Bank ist anerkannt, ein Grund dafür ist, daß die Bank unter dreifacher Aufsicht steht: erstens, des Staates; zweitens der Chicago Clearing House Association, und drittens des Präsidenten Forgan von der Ersten National Bank.

Diese ungewöhnliche Aufsicht verbürgt konservativen Betrieb und deshalb könnt Ihr Euch sicher fühlen, falls Ihr ein Einleger seid in der

SECURITY BANK OF CHICAGO
Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.
feb22,24,26

Bedenkt!

Alles Geld, das bis zum 10. Februar deponirt wird, trägt Zinsen vom 1. Februar an.

Ihr könnt ein Konto mit einem Dollar beginnen.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK
2007 Blue Island Ave.
Offen Samstags von 6 bis 8 Uhr Abends.
Bestände über eine halbe Million Dollars.
22dz,misamo*

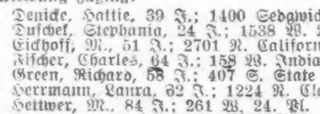
WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
8ap,didosa*

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
mit 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. HOLINGER & Co. (Inc)
Suite 201-205. 172 Washington Str.
Telephon 1191 Main. misamo*

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,misason*

K. W. KEMPF
84 La Salle Str.
Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.
Bonds 4- und 5-prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.
K. W. KEMPF,
84 LaSalle Straße.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
misama*

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch
Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
22ol,bosadi*



$5 Augengläser reduzirt auf $1
Hochfeine Duplex-Linsen, Euren Augen angepaßt. Goldgefüllte Gestelle. Brillen oder Klemmer, vollständig, für $1.00.
Wir sind Spezialisten und geben Euch den Vortheil unserer fachmännischen Erfahrung in jedem Fall von Augenleiden. Wir haben alle neuesten Einrichtungen zur Untersuchung und Heilung von Augenfehlern. Sprecht bei uns vor und laßt uns Eure Augen kostenfrei untersuchen.
Dr. Bergson & Co., Optiker.
Offices: 662 E. North Ave., über Bank, Ecke Larrabee, oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntag, 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.
sa*

Parisische Neuheiten, nur für Herren!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.
Eintritt frei.
Offen täglich von 8 Morgens bis Mitternacht.
Freie Gallerie der Wissenschaft,
344 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Ill.

Schiffskarten!
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Abfahrt von Chicago am 1., 10. und 17. März.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
Wegen Umbau des Hauses 71 Ost Washington Str., bis 1. Mai
87—89 Ost Washington Str.
Thüre 303, 3. Stock.
26feb,didosa*

Schiffs-Karten
Extra billig für März.
$28 Ozean-Fahrt
Schnelldampfer — nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Wien, Budapest, Szegedin, Temesvar und sonstigen Plätzen in Europa.
Beförderung ohne Umsteigen.
Feine Beköstigung und Bedienung.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert. $45 in Kajüte.
Näheres Union Ticket Office.
Anton Boenert, Generalagent
266 Süd Clark Straße.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871. 15spX*

J. S. LOWITZ
216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.
Schiffskarten
Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.,
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags 9 b. 12 Uhr.
4sp,jamomi*

Männer
Habt den besten Doktor
Wir heilen Männer
Für nur $1-$4 per Kursus

Wunden, Blutvergiftung, Anschwellungen, Hautkrankheiten, Nieren- und Blasenleiden, Katarrhalische Ausflüsse, Bruch.
Konsultation frei.
Wenn Ihr nicht wie gewöhnlich fühlt, schlaflose Nächte habt, wenn frühere Vergehen und Uebertreibungen Euer System aller Kraft beraubten, wenn Euer Blut voll Gift, Eure Haut erkrankt ist, oder Eure Eingeweide, Nieren und Blase nicht ihre volle Arbeit thun, oder wenn Ihr schreckliche Kreuzschmerzen habt, und alle anderen von Euch probirten Methoden und Behandlungen fehlschlugen, dann kommt zu mir. Ich verlange keinen Cent für den Beweis daß ich Euch heile. Männer, welche die Hoffnung auf Heilung aufgegeben haben und sich verloren glauben durch das Wüthen der Krankheit, welche die aufbauende, gesundheitverleihende Kraft der Nerven, des Gehirns und des Blutes zerstört, probirt es noch einmal. Kommt und sprecht mit mir bei der ersten Gelegenheit. Sicherlich werdet Ihr soviel für Eure Wiederherstellung thun, umsomehr als es Euch keinen Cent kostet.
Vienna Medical Institute
260 State Str., 2. Floor, zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Str., gegenüber Rothschilds. Office-Stunden jeden Tag von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Montag u. Donnerstag Abends bis 9 Uhr. Sonntag von 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachmittags.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstrationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns, bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung entl. Medizinen
Nur drei Dollars
der Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Mittags.

Unsere wissenschaftliche, sichere und vollständige Heilung für
Männer.
Schwach, nervös, unruhig des Nachts, und schwaches, schmerzendes Kreuz, kranke Nieren, Schmerzen, Wundheit, Muthlosigkeit, Energielosigkeit, Ehrgeiz- und Kraftverlust, schwaches Gedächtniß, Hohlängigkeit, Finnen im Gesicht und dunkle schwarze Zirkel unter den Augen, Scheuheit, Unvermögen, Melancholie, Schwäche, Zittern, Varicose Vergrößerung oder wurmartige Venen, verlorene Lebenskraft, männliche Schwäche, Uebertreibung, Erschlaffung, Trunksucht, Aussetzung, Ueberarbeitung und Sorge, Gehirnermüdung hervorrufend.
Eine endlose Zahl Männer haben eine oder mehrere der obigen Symptome, und tragen sie von Tag zu Tag, an einer glücklichen, günstigen Zukunft verzweifelnd, und mit Recht, denn wenn Eure Gesundheit vernachlässigt, ist ein vollständiger Verlust der Kraft die Folge.
Unsere Heilmethode erneuert die Kraft, nachdem alle Heilmittel und Schnellkur-Spezialisten nicht einmal Linderung gebracht haben.
Keinen Cent Bezahlung bis geheilt. || Niedrigste Preise von allen Spezialisten. || Schnellste Heilung die nachhaltig ist.

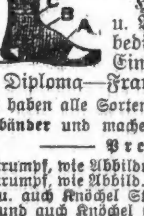
Konsultirt einen erfahrenen Spezialisten, der kurirt, wo andere fehlschlagen.
Unser wissenschaftlicher, systematischer Kursus zur Behandlung für schwache, nervöse, erschlaffte Jünglinge und Männer, welche durch Thorheit und ausschweifendes Leben und Uebermaß unfähig zur Arbeit und dem Vergnügen des Lebens sind, beruht auf einem erprobten System, das sich als völlig befriedigend erwiesen hat. Es ist verschieden von den vielen schädlichen Pillen und Täfelchen und reizenden, magenverderbenden Arzneien, welche sogenannte Spezialisten geben. Unsere spezielle Behandlung für alle diese Symptome, versagende Kraft und Schwäche, ist harmlos, trotzdem es diese Symptome sofort beseitigt. Es ist deshalb natürlich, wenn das Blut gereinigt und erneuert, das nervöse System gestärkt, das Gewebe genährt ist, der Patient stark und gesund wird, und alle Zeichen der Leiden für immer verschwinden. Diese Behandlung ist für das menschliche System, was der Saft für den Baum; sie bringt Energie, Ehrgeiz und Kraft, welche zur höchsten Gesundheit, starkem männlichen Gefühl eines neuen Lebens führen.
Wir behandeln Euch frei, bis Ihr seht, daß wir Euch heilen, zweifelt Ihr, so haben wir die Erlaubniß, Euch auf Männer zu verweisen, welche von uns von den gleichen Leiden, wie den Euren geheilt wurden.
Unsere Behandlung kostet Euch keinen Cent, bis Ihr geheilt seid. Wir wollen eine Gelegenheit zu beweisen, daß wir alle kranken und mißtrauischen Männer heilen können, welche zögern zu uns zu kommen, weil sie von anderen ungeschickten Doktoren enttäuscht wurden.
Beachtet, unsere Behandlung ist besser und verschieden und kostet Euch nichts, außer Ihr seid gern bereit, uns zu bezahlen.
Wir geben Euch eine geschriebene Garantie mit unserem Korporationsstempel, jeden Dollar zurückzuerstatten, wenn Euer Leiden wiederkehrt. Bedenkt, wir sind die einzigen Spezialisten, welche nichts berechnen, wenn wir fehlschlagen.
Wir heilen Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Wunden, Geschwüre, varicose oder wurmartige Venen, Nervösität, Nierenleiden, Blasenleiden und alle Krankheiten und Schwächen, welche Männern eigenthümlich sind.
Freie Konsultation und Untersuchung. Schreibt wegen Fragebogen oder sprecht vor.
CHICAGO MEN-SPECIALIST CO., 74 Adams Str.
Zwischen State und Dearborn Str. (Gegenüber The Fair). Chicago, Ill. 12,26feb

Männer dauernd geheilt

Konsultieren Sie das Illinois Medical Institute und Sanitarium. Wir haben langjährige Erfahrung in der Heilung geheimer, nervöser, chronischer Krankheiten und ansteckender Entzündungen. Wir haben tausende von jungen Männern von einem frühzeitigen Grabe gerettet und dieselben zu Männern in jeder Weise wieder hergestellt.
Verlorene Manneskraft
Nervöse Schwächen, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, frühzeitiger Verfall, verknotete Venen kurirt.
Blutvergiftung
Ob im ersten, zweiten oder dritten Stadium; Geschwüre auf der Zunge oder im Hals, Ausgehen der Haare, wir sind in der Lage Ihnen eine dauernde Heilung zu garantiren.
Untersuchung und Besprechung frei.
Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6 bis 7 Uhr, Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.
Illinois Medical Institute und Sanitarium
150 Süd Clark Straße, nahe Madison Straße, Chicago, Ill.
evd*

Spart Doktor-Rechnungen!
Braucht Dr. Lemke's Laxative Kräuter-Thee.
Mit einer Schachtel dieses werthvollen Mittels in Eurem Heim könnt Ihr augenblicklich viele schmerzhafte Leiden des menschlichen Körpers beseitigen ohne einen Doktor zu konsultiren. Wissenschaftlich zusammengesetzt von kräftigen medizinischen Wurzeln, Kräutern etc. Rein vegetabilisch, enthält
Keine schädlichen Zuthaten.
Wirkt schnell und nachhaltig in allen Fällen von Verstopfung, Biliösität, Leberleiden, Gelbsucht, Dyspepsie, saurem Magen, Kopfweh und Schwindel.
Lindert sofort.
Husten, Erkältung und Katarrh. Wirkt Wunder in der Heilung von Scrofeln, Geschwüren, Ausschlag etc. Leute, die an Herzkrankheit, Nieren- und Blasen-Beschwerden, Wassersucht, Rheumatismus etc. leiden, finden schnelle Besserung durch ein paar Dosen dieses großen Heilmittels. Anscheinend
Wunderbare Heilungen
sind erzielt worden durch dieses einfache, sichere und kräftige Heilmittel. Jede Familie sollte Dr. Lemke's Laxativ Kräuter-Thee im Hause halten. Holt heute eine Schachtel. In jeder Apotheke verkauft. Preis 25c und 50c. Seht darauf den echten zu erhalten.
Dr. H. C. Lemke Medicine Co.
1538 Elburn Ave., Chicago, Ill.
11dez,sa*

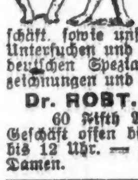
Dr. Weintraub
Wiener Spezial-Arzt
für Privat- und Harnkrankheiten der
Männer.
Etablirt 1898. Rath frei.
Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 5:30 Abends, Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Zimmer 211 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, Chicago Opera House Bldg.)
feb25,fasodido*

Krampfaderbruch, geschwollene Füße?
Elastische Strümpfe — geheilt.

Herr J. Lorch, Bruch- u. Bandagen-Spezialist, bedient alle Männer. — Eine geprüfte Nurse — mit Diploma—Frauen.
Wir haben alle Sorten Leibbinden, Bandagen, Bruchbänder und machen Strümpfe nach Maß.
— Preise: —

¾ Strumpf, wie Abbildung, Seide	$2.10
¾ Strumpf, wie Abbild., Baumwolle	$1.69
Knie u. auch Knöchel Stück, Baumwolle	$1.25
Knie und auch Knöchel Stück, Seide	$1.65
Elastische Leibbinde, Seide	$2.98
Elastische Leibbinde, Baumwolle	$1.98
Elastisches Bruchband, einseitig	.49
Elastisches Bruchband, doppelt	.98

Alles Andere zu den niedrigsten „Cut Rate" Preisen.
Offen täglich bis 7:30, Sonntags 10 bis 1 Uhr.
The Public Drug Co.,
150 STATE STR.
Zwischen Madison und Monroe Straße.
misason*

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. Elastische Strümpfe, $1.60 aufwärts, Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib von $2.00 aufw. Geradehalter, künstliche Beine und Arme u. s. w. zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- u. orthopedische Bandagen-Geschäft, sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten, Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Bruchbänder.
Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.
Behlkes Deutsche Apotheke,
441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

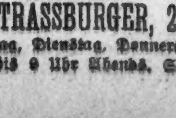
Bruchleidend?

Wir fabriziren über 70 Arten Bruchbänder, ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts, einseitig; und von $1.25 aufwärts doppelt. Leibbinden und elastische Gummistrümpfe von $2.00 aufwärts. Im Geschäft seit 1860, haben wir heute das größte „Retail Business". Erfahrene Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.,
Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator — 6. Stock.

Für Männer!
Freie Konsultation.
Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr. Weiss, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.
23julX*

Graue Haare
erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung von
Dr. Lange's harmlose Haarfarbe,
50c Schwarz, Braun, Blond, $2.00.
Bei allen Apothekern und bei
MANDEL BROTHERS
State und Madison Str. 5fb,fasomilm

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr.
Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.
24nov,sadido*


Bekanntester Optiker der Nordseite.
E. STRASSBURGER, 2630 Lincoln Ave.
Montag, Dienstag, Donnerstag, Samstag offen bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9—12.
bez8didosa*

$50,000 Spezieller Privat-Fonds auf Grundeigenthum zu verleihen. $200 bis $3000.
A. W. EHEIM, Rechtsanwalt.
Zimmer 1414. 134 Monroe Str.
2fedX*

Leset die „Sonntagpost"

MONTAG,

den 28. Februar, ist unser erster

Dividenden Stamp-Tag

Montag geben wir jedem Stamp-Sammler 10 Stamps frei

Dividenden Stamp-Tag bedeutet daß wir am letzten Montag eines jeden Monats an alle Sammler von Klein Bros. Stamps 10 Stamps absolut frei vertheilen.

Bringt alle Eure theilweise gefüllten Bücher, bringt alle Bücher, die Ihr habt, und Ihr erhaltet 10 Stamps frei für jedes einzelne Buch. Ihr braucht keine Einkäufe zu machen, um diese 10 freien Stamps zu erhalten, es ist nur nöthig, daß Ihr Eure Bücher am Montag am Stamp-Pult präsentirt.

Klein Bros.
HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

(Eigener Beitrag für die „Abendpost.")

New Yorker Plauderei.

Von der Einwanderung. — Ein starker Zustrom wird für dieses Jahr erwartet. — Das neue Verhör. — Die Muskel- und die Bildungsprobe. — Kopfsteuer soll erhöht werden. — Einwanderungsfeinde im Kongreß. — Rußland und Italien. — Die deutsche Einwanderung. — Auswanderer-Elend. — Die Juden in New York. — Die Yiddische Sprache. — Jakob Schiffs Wirken.

New York, 24. Februar.

Allem Anscheine nach, wenigstens nach den Vorbereitungen die in Ellis Island getroffen werden, zu schließen, erwartet unser Land in diesem Jahre eine verstärkte Einwanderung. Der Einwanderungskommissär, Herr Williams, hat sich an Herrn Nagel nach Washington gewandt, und ihn um die Erlaubniß gebeten, in Ellis Island fünfzehn neue Beamte anstellen zu dürfen. Wie es heißt, wird Herr Nagel Alles versuchen, um diesen Wunsch dem Kongreß so nahe zu legen, daß er erfüllt werden wird. Was Herrn Williams zu diesem Gesuche aber hauptsächlich veranlaßt hat, war nicht so sehr die voraussichtliche stärkere Einwanderung, sondern die erhöhte Arbeitslast, die den Beamten bei der Untersuchung der Einwanderer aufgebürdet worden ist. Man beschränkt sich heute nicht mehr auf eine oberflächliche Inspektion und ein Dutzend Fragen über das „Woher" und „Wohin", sondern die Einwanderer werden einem umständlichen Verhör unterzogen, ihre Papiere sorgfältig geprüft, ihr Gesundheitszustand ärztlich untersucht, sogar ihre moralischen und geistigen Eigenschaften durch ein rigoroses Verfahren zu ergründen versucht. Schon seit letztem November wurde dem Schema für das Examen ein neuer Paragraph hinzugefügt, der in der Beamtensprache kurzweg mit „L. M. D." bezeichnet wird. Das heißt nämlich so viel wie „Lack of Muscular Development", oder in unserm geliebten Deutsch: „Mangel an Muskelausbildung". Die ankommenden Auswanderer müssen sich, nachdem sie alle übrigen Untersuchungen glücklich überstanden haben, nun auch noch gefallen lassen, ihre Muskulatur einer Prüfung unterziehen zu lassen, und wenn der gekrümmte Arm nicht oben steinhart anschwillt, oder der Rücken keine kräftigen Wulste aufweist, so kann der betreffende Mensch wieder in die Heimath abgeschoben werden. Es liegt nämlich nach Ansicht unserer Einwanderungskommission alsdann die Möglichkeit vor, daß so ein muskelschwacher Jüngling oder Mann „L. P. C." werden könnte, d. h. „Liable to become a public charge" — oder wieder ins Deutsche übertragen, daß er dem Lande einmal zur Last fallen könnte, weil er voraussichtlich nicht stark genug sein werde, sich selber ernähren zu können. Diese Bestimmung hat schon zu den bedauerlichsten Auftritten und grausamsten Ausweisungen geführt. Junge Leute, die noch nicht einmal völlig ausgewachsen waren, im Alter von 18 bis 20 Jahren, wurden wieder zurückgeschickt, weil ihre Muskelausbildung eine geringe war. Und das geschah in mehreren Fällen, in denen die Betreffenden erklärten, daß sie bisher keine schweren Arbeiten verrichtet hätten, und auch in Amerika nicht zu verrichten gedächten. Es waren Schneider und andere friedliche Handwerker, deren Beruf naturgemäß den Körper wenig anstrengt und auch auf die starke Ausbildung der Muskeln nur geringen Einfluß hatte. Am meisten ist man aber darüber aufgebracht, daß ernstliche Versuche gemacht werden, die Kopfsteuer der Einwanderer noch weiter zu erhöhen. Sind doch im Kongreß mehrere Gesetze eingereicht worden, die außer anderen harten Bedingungen auch verlangen, daß künftighin jeder Einwanderer statt $4 nunmehr $10 zu entrichten haben sollte. Ein besonderer Feind der Einwanderung scheint der Senator Lee S. Overman aus Nord-Karolina zu sein, der eine ganze Anzahl der sonderbarsten Verlangen stellt, die alle darauf auslaufen, die Einwanderung nach den Ver. Staaten möglichst zu beschränken. Natürlich verlangt auch er eine erhöhte Kopfsteuer — $10 pro Kopf — dann aber will er, daß jeder Einwanderer, so lange er noch nicht Bürger des Landes geworden ist, sich alljährlich einen Erlaubnißschein für seinen Aufenthalt besorgen muß, für den er ebenfalls $10 jährlich zu entrichten habe. Ferner sollte er photographirt und nach dem Bertillon'schen System gemessen werden, kurzum sich wie ein gemeiner Verbrecher behandeln lassen. Sollte er es versäumen, diesen Verpflichtungen nachzukommen, so müßte er sofort deportirt werden. Doch es würde mich zu weit führen, wollte ich alle die Bestimmungen des südstaatlichen Senators anführen — so viel wird man schon ersehen haben, daß dieser Staatsmann sich als ein rabiater Feind jeder Einwanderung erwiesen hat. Das muß umsomehr die Verwunderung erregen, als der Süden Amerikas gerade deswegen in seiner Entwickelung zurückgeblieben ist, weil es ihm bisher an der nöthigen Arbeitskraft und Energie der europäischen Einwanderung gemangelt hat. Der Süden erwacht erst jetzt, das heißt, seine Industrie und sein Handel beginnen sich zu heben und auszudehnen, nachdem man den Zug der Einwanderer mit allen möglichen erlaubten und unerlaubten Mitteln dorthin zu lenken begonnen hat. Die Einwanderung dorthin zu erschweren würde so viel bedeuten, als die begonnene Arbeit wieder aufzugeben. Ein anderes Kongreßmitglied, Repräsentant Gardener aus Massachusetts, dem Staate, in welchem Boston, das amerikanische Athen liegt, verlangt mit aller Entschlossenheit eine Bildungsprobe. Jeder Einwanderer, der nicht englisch oder irgend eine andere Sprache lesen oder schreiben kann, soll wieder in seine Heimath zurückgeschickt werden.

Alle diese Bestimmungen, falls sie Gesetzeskraft erlangten, würden sich gerade gegen die Hauptmasse der augenblicklichen Einwanderung richten, nämlich gegen die aus Kleinasien, Rußland und dem südöstlichen Winkel von Europa kommenden Auswanderer. Die russischen Juden würden oft einen Mangel an Muskelkraft aufweisen, und die Italiener, Griechen, Araber und sonstige Angehörige der sogenannten „interessanten" Völkerschaften, würden die geforderte Bildungsprobe schwerlich bestehen. So sind es denn auch hauptsächlich diese Nationen, welche gegen die vorgeschlagenen Härten energisch protestiren. Die italienische Handelskammer in New York hat bereits bei der Regierung einen geharnischten Protest eingelegt, und auch Vertreter der Juden bestürmen den Kongreß, die wie sie sagen „schimpflichen und beschämenden Bestimmungen" in der Overman'schen Vorlage zu-

die vielleicht im Grund ihres Herzens ganz froh ist, wenn sie das jüdische Element, gegen das die einen so barbarischen Kampf führt, los wird, hat nur eine Sorge, und das ist der Verlust des Geldes, das die Auswanderer mit sich führen. Und dieser Verlust wird um so empfindlicher, als die russische Auswanderung, die auf rund 80,000 Köpfe jährlich geschätzt wird, angewiesen ist, fremdländische Dampfergelegenheiten zu benutzen. Fast ohne Ausnahme benutzen die russischen Auswanderer die deutschen, belgischen und holländischen Dampferlinien. Man hat in Petersburg versucht eine staatliche Dampferlinie, die zwischen Libau und New York den Verkehr herstellen sollte, lebenskräftig zu machen, doch ist die Konkurrenz der alten Linien so stark, zumal sie durch ein Syndikat verbunden, und die Preisregulirung in Händen halten, daß der Plan wieder aufgegeben werden mußte.

Am wenigsten würden die verschärften Einwanderungsgesetze die Deutschen berühren. Sie würden in den meisten Fällen sowohl die Muskel- als auch die Bildungsprobe glänzend bestehen. Dann aber ist die Einwanderung von Deutschland von selber so stark zurückgegangen, daß man keine verschärften Gesetze nothwendig haben würde, um sie künstlich zurückzuhalten. Das liegt auch wohl kaum in der Absicht der Gesetzeseinbringer, denn so nativistisch sie auch veranlagt sein mögen, gegen die deutsche Einwanderung, oder um mich allgemeiner auszudrücken gegen die germanische Einwanderung würden sie niemals ein so schweres Kaliber aufgefahren haben. Man vergleiche nur die beiden folgenden Zahlen. Im Jahre 1881 kamen 221,000 deutsche Auswanderer nach Amerika, im Jahre 1908 nur noch 19,900, noch nicht einmal ganze 20,000. Seit Begründung des deutschen Reiches sind rund 2,850,000 Deutsche nach überseeischen Ländern ausgewandert, und man wird nicht fehl gehen, wenn man annimmt, daß davon der überwiegende Hauptheil nach den Vereinigten Staaten gegangen ist. Die Gründe für diesen Rückgang dürfen hier wohl kaum angeführt werden, denn sie sind nur zu wohl bekannt. Nicht Geschäftskrisen, welche die Vereinigten Staaten durchgemacht haben, trugen die Schuld daran, sondern der wunderbare Aufschwung der deutschen Industrie und des deutschen Handels und das herrliche Aufblühen des deutschen Reiches selber. Die Deutschen zeigen keine so ausgeprägte „Reichsverdrossenheit" mehr, als früher, und seitdem sie auf der heimathlichen Scholle ebenso viel verdienen können wie hier, bleiben sie lieber in dem Lande, in dem ihr Herz wurzelt. Es ist deshalb eine ganz unnöthige Mühe, die sich nach Sensationen lüsterne Zeitungsschreiber machen, wenn sie nach „drüben" unwahre Berichte über Amerika senden und namentlich das Auswandererelend in den grellsten Farben ausmalen. Erst kürzlich kam mir ein Buch zur Hand, das sich „Im Zwischendeck", ein Kulturbild aus dem Auswandererleben betitelt, und eine Schilderung der Reise, der Landung und der ersten Erfahrungen in Amerika enthielt, die mit ungesunder Sentimentalität durchtränkt, ein durchaus falsches Bild von hiesigen Verhältnissen entwarf.

Von allen Plätzen in Amerika wird immer New York am meisten von der Einwanderung berührt. Nicht nur deshalb, weil die Hauptmasse dort landet, sondern weil der größte Theil der Eingewanderten dort verbleibt, oder wenig Lust verspürt, freiwillig nach dem Westen oder Süden weiter zu gehen. Die Fremden-Kolonien wachsen zu Städten in der gewaltigen Stadt an. Man muß aber die gewöhnlichen Verkehrsstraßen New Yorks verlassen, um zu ihnen zu gelangen, und wer beispielsweise die Judenstadt sehen will, muß sich nach dem Ostende der unteren Stadt begeben. Welch ein Leben herrscht hier, welch ein Lärm. Man ist thatsächlich in einer neuen Welt, sobald man die Bowery überschritten und sich in das östliche Straßengewirr verloren hat. Das ist ein neues Stück New York, eine Stadt für sich, die sich durch die Physiognomie ganz wesentlich von dem westlichen oder nördlichen New York unterscheidet. Die Straßen sind enger, die Häuser schmaler, die Bevölkerung dichter zusammengedrängt. Jedes einzelne Haus wieder erscheint wie ein Bienenkorb, in dem die Menschen rastlos ein- und ausgehen, vor dem die Bewohner sich angesammelt haben, um mit dem Nachbar noch einige freundliche Worte zu wechseln, und frische Luft zu athmen, ehe die Nacht sie in die dumpfen, engen Räume zu kurzem Schlummer hereintreibt. Die Straßen selbst sind überfluthet. Dicht an die schmalen Seitenwege gedrängt haben sich jüdische und italienische Kleinhändler mit ihren Handwagen aufgestellt, auf denen tausend verschiedene Waaren zu erstaunlich billigen Preisen feilgeboten werden. Von der flackernden offenen Gasflamme beleuchtet, kann man da wunderliche Dinge sehen, die zum Kaufe reizen — Alles ist vertreten, das den Leib stärken und schmücken, und den Geist im guten oder bösen Sinne befruchten kann. Und all das wird ausgeschrien und angepriesen, in lauten schrillen Tönen, in einem Englisch, das mit dem heimathlichen Dialekte stark versetzt ist, oft sogar in der Landessprache der Verkäufer selbst, oder in dem seltsam klingenden „Yiddisch". Und in dieses Getöse, Rufen und Schreien mischt sich das Rasseln der elektrischen Straßenbahnen, das Stampfen und Dröhnen der Hochbahn, die auf eisernen Trägern über die Köpfe der Menge hinwegeilt, und das Fluchen und Schelten der Wagenlenker auf dem Damm der Straße. Und über all diesem ohrbetäubenden, sinnverwirrenden Lärm schweben einige Töne die aus einer Drehorgel oder einem automatischen Klavier zu kommen scheinen, abgerissene Töne einer volksthümlich gewordenen Melodie, die aber noch von diesem oder jenem Burschen aufgegriffen und weiter gepfiffen wird.

Der starke Zuzug der Juden nach Amerika hat dieses Land sogar um eine merkwürdige Sprache, die „Yiddische" bereichert, die erst hier eine gewisse Beachtung gefunden und sich sogar literarisch entwickelt hat. Die polnischen Juden haben sie von drüben mit herüber gebracht, und sie mit derselben Hartnäckigkeit als ein Stück ihres nationalen Lebens beibehalten, wie sie zähe an Allem festhalten, was irgendwie mit der Geschichte und der Tradition ihres Volkes zusammenhängt. Hier wird das „Yiddische" nicht nur im großen Judenviertel weiter gepflegt, sondern, geschrieben, gedruckt und von der Bühne herabgesprochen. Nicht weniger als fünf tägliche und sechs wöchentliche Zeitungen erscheinen in New York in der yiddischen Sprache, die merkwürdiger Weise im Druck sich der hebräischen Schriftzeichen bedient, und in vier stattlichen Theatern kommt die Muse der Schauspielkunst nur in der yiddischen Sprache zu Worte.

Die Thatsache aber, daß die jüdische Einwanderung fast in ihrem ganzen Umfange in New York hängen bleibt und die jüdischen Kolonien immer mehr anschwellen, hat seit längerer Zeit die Augen der jüdischen Philanthropen darauf gelenkt. Für diese stetig anwachsende Menge ist New York selbst nicht groß genug, um ihnen allen Beschäftigung zu geben, vor Allem eine gesunde und ausgiebige Beschäftigung. Man hat daher versucht, den Strom der jüdischen Einwanderung nach anderen Staaten abzulenken und es fehlt nicht an großzügigen Plänen und auch nicht an den erforderlichen Mitteln, um diesen Auszug der jüdischen Einwanderung ins Werk zu setzen. Am meisten arbeitet hierfür der jüdische Großkapitalist Jakob Schiff, der seine ganze Energie seinen armen Landsleuten zur Verfügung stellt, und unermüdlich thätig ist, um eine Aenderung der immer unerträglicher werdenden Verhältnisse in New York herbeizuführen. Er wird in diesen Bestrebungen am eifrigsten von dem New Yorker Kongreßmann Edward Lauterbach unterstützt, der auch für die Linderung der Einwanderungsgesetze in Washington mit wirklichem Erfolge thätig ist. Beide Herren möchten am liebsten die jüdischen Einwanderer zu Farmern erziehen, und große Ländereien, so beispielsweise in Georgia, für diesen Zweck erwerben. In allen Reden, die Herr Schiff vor den jüdischen Bewohnern der Metropole hält, versucht er sie immer davon zu überzeugen, daß sie weit bessere Aussichten hätten fortzukommen, wenn sie die große überfüllte Riesenstadt verließen und weiter ins Land zögen. New York beherbergt jetzt schon mehr als eine Million Juden, und der Strom aus Rußland nimmt kein Ende. Doch um dieses interessante Thema ausführlicher auszuspinnen, fehlt es mir heute an Raum. Ich werde noch später darauf zurückkommen und versuchen, dem Leser ein Bild von dem engen Zusammenleben, den düsteren Quartieren und den ungesunden Arbeitsstätten in den Fremden-Kolonien zu entwerfen. Für heute aber will ich schließen.

Paul Grzybowski.

Leset die „Sonntagpost"

Finger, die durch Nadelarbeit rauh geworden sind, nehmen jeden Flecken an und sehen hoffnungslos unsauber aus. Hand-Sapolio entfernt nicht nur den Schmutz, sondern auch die losen, beschädigten Hauttheilchen, und gibt den Fingern ihre natürliche Schönheit wieder.

Größtes Bargain-Ereigniß in Chicago

WIEBOLDT'S

Montag um 8:30 Vorm. offeriren wir zum Verkauf unseren riesigen Auktion-Einkauf von den besten Partien des Bergungs-Lagers von

JOHNSON BROS. CO.
2030-2042 MILWAUKEE AVENUE

Die vereinigten Verkäufe des Bergungslagers der Johnson Bros. Co., eine Firma, die den auf der Nordwestseite wohnenden Leuten nicht erst empfohlen zu werden braucht, und Thos. J. Lappin von Mankato, Minn., und V. C. Roblin & Co. von Charlotte, Mich., war unzweifelhaft der größte Verkauf, dem wir je beigewohnt haben. **Wir kauften sehr viel von den besten Partien, weil wir sie billig, sehr billig, kauften.** Kein früheres Ereigniß kann mit diesem Verkauf verglichen werden, deshalb könnt Ihr Euch der größten Liste von Bargains erfreuen, von denen einige hier folgen:

Hier sind die Offerten! Der größte Bargain-Montag in der Geschichte unseres Ladens!

Deutsche und englische Torchonspitzen und Einsätze, werth 7c, per Yard	3c
5c Torchonspitzen und Einsätze — per Yard	1c
Stickerei-Einfassung und Einsätze, alle neuen u. netten Muster, wth. 10c, Yd.	5c
Reinseidenes Taffetaband, Nr. 22, 10c Qualität, Yard	5c
45-zöll. Schweizer Stickerei-Flouncing, sehr nett für Kleider, neueste Muster, $1.00 Qualität, per Yard	69c
5c weiße Taschentücher für Damen, per Stück	1c
Gesichtsschleier, 18 Zoll breit, 25c Werth, per Yard	5c
18 Zoll breite Schweizer Stickerei-Flouncings, nette durchbrochene Muster, werth 39c, per Yard	23c
Feine Stickerei-Einfassung und dazu passende Einsätze, alle neuen und netten Muster, werth 19c, per Yard nur	10c
Beschädigte gebleichte Muslins, per Yard	1½c
Hohlgesäumte Leinenfinish Huck-Handtücher, einfach weiß, regulärer Preis 10c, zu nur	5½c
Spitzen-Shams und dazu passende Scarfs, Knopfloch-Ränder, 50c Werthe, per Stück	25c
L. L. ungebleichter Bettlakenstoff, volle Bolts, yardbreit, 8c Wth., Yd.	4¾c
10-4 schwerer gebleichter Bettlakenstoff, 2 bis 10 Yard Längen, regulär für 37c verkauft, per Yard	22½c
Assortirte Partie von weißen Nottingham-Gardinen, 98c Werth, Stück	25c
Fancy weißer Gardinen-Swiß, 36 Zoll breit, spitzengestreift und gemustert, 12½c Werth, per Yard	7¾c
Wollene Kerrels wendbare Brussels Rugs, 18 bei 36, reg. 50c Wth., für	19c
Excelsior Watte-Top Matratzen, alle Größen, reg. 2.50 Wth., für	$1.39
4-zöll. Glas Gas-Shades, fancy verzierte Muster, reg. 15c, zu	7½c
Futterstoffe, wie Percales, Sateens, Spunglaß, große Auswahl von Farben, werth bis zu 25c, per Yard	6c
Foulards und fancy Seide, leicht beschmutzt, werth 48c, Yard nur	20c
Leicht verbrannte und beschmutzte Kleiderstoffe, werth 50c, Yard	15c
Kleiderstoffe, einfach und fancy — eine große Auswahl von Farben, sowie schwarz, leicht beschmutzt, werth bis zu $1.00, zu	29c
36 Zoll breite Percales in kleinen Karrirungen, werth 12½c, Yard	6¾c
Leicht beschmutzte Lawns u. Dimities, nette geblümte Effekte, wth. 15c, Yd.	4c
Quilting Robes, in guter Auswahl von Mustern, volle Stücke, regulär für 12½c u. 10c verkauft, Yard	5½c

Kattune jeder Art, n nabyblau, grau, weiß, schwarz und roth, werth 8c, per Yard	4¾c
Damen- und Männerschuhe, in allen Ledersorten, $2.50 und $2.00 Werthe, für	$1.49
Damenschuhe in allen Lederarten, $2.00 und $1.75 Werthe, Paar.	$1.00
Mädchenschuhe, nur in Kid-Leder, Größen bis 2, $1.25 Werthe für	87c
Knabenschuhe, aus solidem Leder $2.00 Werthe, für	$1.00
Little Men's Schuhe in allen Größen bis 13½, $1 Werthe	59c
Kinderschuhe — $1.00 und 75c Werthe, per Paar	49c
Babyschuhe — 50c Werthe, für	29c
Haus-Slippers für Damen und Männer, 40c Werthe, für	16c
44 Zoll breite fancy graue Suitings, verschieden karrirt u. gestreift, werth 39c, per Yard	17½c
36 Zoll breite Mohairs und Cashmeres in einer vollen Auswahl von Farben und schwarz, werth 45c — per Yard	23½c
36 Zoll breites Nuns Veiling, alle neuen Farben dieser Saison einschließend, werth 48c, per Yard	29c
26 Zoll breite einfache und fancy seidene Novelties für Sommerkleider, regul. für 39c verkauft, Yard	25c
50 Zoll breite schwarze Sicilian in reichem seidigem Glanz, 1 Kleiderlänge an jed. Kunden, werth 98c, per Yard	39c
Damen- und Mädchen-Coats, 52 Zoll lang, halb-anschließend, in Broadcloth, Kersey u. Mischungen, gefütt. Yoke und Aermel, werth $8.95, zu	$2.98
Damen- und Mädchen-Suits in mittlerer und dunklen Mischungen, Coats sind 40 Zoll lang, mit guter Qual. Satin gefüttert, Skirts modern gefaltet, solange sie vorhalten	$2.98
Skirts für Damen und Mädchen, aus reinwollenem Panama und Worsted, gefaltete Facon oder Yoke-Effekt, in schwarz und farbig, zu	$2.98
Bedruckte Lawns in Odds und Ends, alle guten Muster, werth 7c, per Yard	5c
Helle und dunkle amerikanische Kattune, in grau, schwarz und weiß karrirt, werth 8c, per Yard	4½c
Odds und Ends von Fancy Kleider-Gingham in guten wünschenswerthen Längen, werth 10c, zu	4¾c
Feine bedruckte Lawns, alle neuen Muster für's Frühjahr, wth. 12½c.	5¾c
Feine mercerized Voile in einfachen Farben, gerade passend für Sommerkleider, reg. 15c, per Yard	7½c

Everett Classic Kleider-Gingham, in einfach und fancy, sowie Nurse-gestreifter, werth 10c, per Yard	6½c
Männer-Anzüge in netten Farben, unvollständige Größen, einige sind reg. $7.50 Anzüge, zu	$2.95
Männer-Ueberzieher in schwarzem Kersey und braunem Stoff, $7.50 Werthe, zu	$2.95
Kinder-Anzüge in dunklen und fancy Stoffen, gebrochene Größen, $2.50 Werthe, für	$1.17
Overalls für Männer, alle Größen und Farben, zu nur	33c
Kniehosen — schwarz — Größen 5 bis 14 — zu	19c
Rompers für Kinder — 50c Werthe — zu	17c
Schwarze und lohfarbige baumwollene Männersocken, per Paar	6c
Schwarze und lohfarbige baumwoll. nahtlose Damenstrümpfe, Paar	6c
Wollene nahtlose Männersocken, assortirte Farben, zu	8c
Schwarze baumwollene gerippte nahtlose Kinderstrümpfe, zu	10c
Schwarze reinwollene nahtlose Damenstrümpfe, graue Ferse und Zehe	15c
Schwere Canvas Stulpenhandschuhe für Männer, zu	5c
Golf-Handschuhe für Damen und Kinder — sowie Cashmere-Handschuhe	5c
Gestrickte Coats für Kinder, die 15c Sorte, zu	7½c
Korsetschützer für Damen, mit Spitzen und Bandbeading besetzt, regul. Preis 38c — zu	15c
Muslin Nachthemden für Damen, tucked Yoke, Stickerei-Einsatz besetzt, das Stück zu	33c
Schwarze Sateen Unterröcke für Damen — volle tiefe Flounce — Staubruffle, $1.48 Werthe, für	69c
Pelzkragen — 75c Werthe, Auswahl	19c
Kleiderseide, Lingerea — zu	$1.98
200 Yard Spulen Nähfaden — ein Dutzend an einen Kunden, Dtzd. zu	10c
Maschinen-Oel — per Flasche	2½c
Haken und Oesen — schwarz und weiß — 2 Dutzend	1c
Milwards Gold Eyed Nähnadeln, 5c Werth — per Papier	2½c
Gürtel für Damen — viele Facons und Farben — 25c Qualität — so lange sie vorhalten	2c

Gerippte Leibchen und Hosen für Damen und Kinder, leicht beschmutzt, f 50c Waaren, zu	19c
Kragen-Fundamente — schwarz oder weiß — Stück für	3½c
Sicherheitsnadeln — per Dutzend	1c
Pad Strumpfhalter für Damen, zu	11c
25c persischer Band Kleiderbesatz, per Yard nur	5c
Craddocks blaue Seife, per Stück	5c
Lilac Cream — per Flasche	9c
Hair Regenerator — macht das Haar weich und lose, per Flasche	15c
25c und 39c Haar- und Kleider-Bürsten, das Stück zu	15c
Tam O'Shanters für Mädchen — 13zöll. oTp bestickt, 39c Qualität, — für	15c
Importirte American Beauty Rosen — mit feinenem Laub, 25c Qualität, zum Garniren — für	10c
Blaue Chambray Arbeitshemden für Männer — alle Größen, 14 bis 17, 50c-Werthe, für	29c
Muster-Unterzeug für Männer — von reiner australischer Wolle, $1.75, $2 und $2.50 werth, für	$1.15
Weiße gerippte Vests für Damen — mit kurzen Aermeln, auch Knie-Pants, 50c werth, für	29c
Hut-Nadeln — großer Amathyst, — 19c Qualität, für	5c
Weckuhren — vernickelt, 4zöll. Klingel, langer Alarm, $1.50 Uhr für	95c
Back- oder Seiten-Kämme — Shell od. Bernstein, speziell für	5c
5c Paring Messer — Klinge temperirt, lackirte oder einfache Griffe, — für	2c
15c Brot- und Buttermesser — einfache oder getheilte Edge, — für	7c
Ofenröhre Emaille — absolut rostsicher, 12c Büchse für	5½c
12 Quart emaillirter Berlin Kessel, mit Blechdeckel, für	27c
4 Quart emaillirte Berlin Sauce Pfanne — mit Blechdeckel, 35c werth, f.	13c
14 Qt. Geschirrschüssel — extra schwere Emaille, für	19c
Sauce oder Gray Boats — amerikanisches Halbporzellan, hübsche Dekorationen, 30c Werthe, für	15c
Dinner-Teller, in hübschen Rosen-Malereien, 12c Werthe, für	5c
Spucknäpfe — Steingut, inwendig und außen glasirt, 12c Werth, — für nur	5c
Tassen und Untertassen — 10c das Para werth, für	5c

Groceries und Liköre für Montag, — ebenfalls Droguen

Washburn Gold Medal oder Pillsburys Best Mehl, — ½ Faß Säcke für 3.39; — ¼ Faß-Säcke für	$1.70
Uncle Jerry Pfannkuchenmehl — drei Packete für	25c
Bester granulirter Zucker — 10 Pfund für (Mit Grocery-Bestellung.)	48c
Telmo oder White Horse Marke fancy handverpackte Tomatoes, 2 Büchsen für	25c
Monsoon fancy Zucker Corn, per Dutzend Büchsen für $1.10 — per Büchse	10c
El Capitan Prime Queen Oliven, Flasche	23c
Jello, das delikate Dessert, 3 Packete für	25c
Richelieu oder Monarch reine Obst Preserves, sortirte Flavors, die Flasche	23c
Lekko oder Swifts Pride Cleanser — 3 10c Büchsen für	25c
Richelieu fancy Kuchenmehl, 5 Pfd. in Tuch-Säcken, p. Sack	25c
Yello toasted Corn Flakes oder Minute Tapioca, 3 Packete für	25c
Swifts CreamLaundry oder Wieboldts FamilySeife, 10 Stücke	38c
Heinz' reine Peanut Butter, Pfund-Jar, für	25c
Frisches loses Leaf Schmalz, das Pfd.	13½c
Magere gepökelte Pork Schulter, — das Pfund	12½c
Geflügelfutter, unsere beste Mischung von feinen Körnern, 100 Pfd. für	$1.79
Globe Whiskey od. California Grape Brandy, Gallone.	$1.85
Caspian Whiskey — regulär $1.10 die Flasche, volle Qts.	55c
Bryant Whiskey, — im Zollamt auf Flaschen gezogen- fünf Jahre alt, reg. Preis $1.50, die Flasche für	89c
Extra feiner Kümmel, ½ Gallone	79c
Pearl Brand neue kernlose Rosinen, 3 Pack	25c
Extra fancy Peaberry Kaffee, Pfund	16c
Gunpowder Thee — 40c Sorte, für	29c
1 Packet Nabisco, 1 Packet 5 O'Clock Tea Biscuits, beides für	15c
Große select frisch gelegte Eier, das Dutz.	26c
Nr. 1 Sugar cured Picnics, Pfund	11¾c
Pinkhams Vegetable Compound od. Swift-co, $1.00-Größe	63c
Magic Kopfweh-Pulver, sicher und zuverläs sig, 25c Gr	12½c
Kräftigende Porous Plasters, die 25c Sorte, 3 f.	25c
Sulphur u. Cream Tarter Tablets oder Iron Pillen, 25c Sorte	10c

Männer kommt zu uns

Keine Kur

Keine Bezahlung

Sofort wenn Ihr Wasser-Beschwerden habt.

Verknottete Venen kurirt in bis 5 Tagen ohne Abhaltung vom Geschäft. Keine Schmerzen. Billigste Bedingungen.

Blutvergiftung nachhaltig kurirt ohne den Gebrauch gefährlicher Droguen. Wunden im Hals oder auf der Zunge, übelriechender Athem, Ausfallen der Haare, Kupferfarbene Flecken weichen sofort unserer gründlichen und ausgeprobten Kur.

Verletzung der Naturgesetze, Ueberanstrengung, schwacher Rücken, unangebrachtes Erröthen, Abneigung gegen Gesellschaft, Verlust des Gedächtnisses, Zittern der Glieder. **Wir kuriren obigen Zustand permanent.**

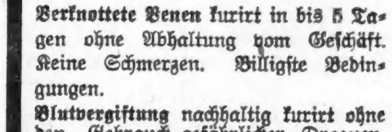
Zugezogene Krankheiten. — Es macht nichts aus was es ist, ob durch diätische oder sonstige gesundheitswidrige Ursachen herbeigeführt. Eine Kur liegt in Euren Händen wenn Ihr sofort vorsprecht.

Untersuchung und Konsultation frei.

Stunden von 12 bis 4 Uhr und von 6—7 Uhr. Sonntags nur von 10—12 Uhr.

Chicago Medical Clinic,
344 Süd State Straße, nahe Harrison Straße, Chicago, Ill.

22jn.eod



Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

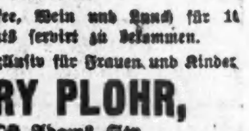
Dr. RAMSER,
786-788 Milwaukee Ave.
Wo das Rad und die Lichter nahe Chicago Ave., 2. Flur, sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 2.

5jan,sa*

WATRY **N. WATRY & CO.**
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Des Arbeiters Frau und seine Kinder
finden in
72 Ost Adams Str.
(Basement)
Gelegenheit, Kaffee, Wein und Lunch für 10 und 15 Cents servirt zu bekommen.
Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder.

HARRY PLOHR,
72 Ost Adams Str.
Der Fair gegenüber. (Basement)
3nov*3



Borsch & Co.,
Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,bibofaK gegenüber der Post-Office.